Der gantze

Psalter

Königs und Propheten

Davids,

Verteutscht

Von

D. Martin Luthern:

Mit

Jedes Psalms kurtzen

Summarien,

Und

Nöthigsten Parallelen.

LONDON:

Gedruckt und zu bekommen bey Joh. C. Haberkorn, und Joh. M. Gussen, in Gerrard-street, St. Ann's, Soho; Wie auch bey Andreas Linde, Papierhändler, und Buchbinder zu Ihro Königl. Hoheit Printz GEORGE, in Katherine-street, in den Strand. 1751.

Der Psalter.

Der 1 Psalm.

Lehre von glückseligkeit der frommen und straffe der gottlosen.

WOhl * dem, der nicht wandelt im rath der gottlosen; noch trit auf den weg der sünder; noch sitzet, da die spötter sitzen:

*Ps. 119, 1.

2 Sondern hat lust zum gesetz des HErrn, und † redet von seinem gesetz tag und nacht. †Jos. 1, 8.

3 Der ist † wie ein baum gepflantzet an den wasserbächen, der seine frucht bringet zu seiner zeit, und seine blätter verwelcken nicht: und * was er machet, das geräth wohl.

† Jer. 17, 8. *Jos. 1, 8.

4 Aber so sind die gottlosen nicht: sondern wie spreu, die der wind verstreuet.

5 Darum bleiben die gottlosen nicht im gericht noch die sünder in der gemeine der gerechten.

6 Denn der HErr † kennet den weg der gerechten, aber der gottlosen weg vergehet. †Hiob 23, 10.

Der 2 Psalm.

Weissagung von Christo, dem ewigen König, seinem reich und dessen feinden.

1 WArum toben die heiden, und die leute reden so vergeblich?

2 Die könige im lande lehnen sich auf, und die herren rathschlagen mit einander, wieder den HErrn und seinen gesalbten.

3 Lasset* uns zerreissen ihre bande, und von uns werfen ihre seile. *Jer. 2, 20.

4 Aber der im himmel wohnet, lachet ihr: und der HErr spottet ihr.

5 Er wird einst mit ihnen reden in seinem zorn, und mit seinem grimm wird er sie schrecken.

6 Aber Ich habe meinen könig eingesetzt, auf meinen heiligen berg Zion.

7 Ich will von einer solchen weise predigen, daß der HErr zu mir gesagt hat: † Du bist mein sohn, heute hab Ich dich gezeuget;

† Gesch. 13, 33. Ebr. 1, 5.

8 Heische von mir, so will ich dir die heiden zum erbe

geben, und † der welt ende zum eigenthum; † Ps. 22, 28.

9 Du solt sie mit † einem eisern scepter zerschlagen, wie töpfen solt du sie zerschmeissen. † Off. 2, 27. c. 19, 15.

10 So lasset euch nun weisen, ihr † könige, und lasset euch züchtigen, ihr richter auf erden. † Weish. 6. 2.

11 Dienet dem HErrn * mit furcht, und freuet euch mit zittern. * Phil. 2, 12.

12 Küsset den sohn, daß er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem wege: denn sein zorn wird bald anbrennen; aber wohl allen, die auf ihn trauen.

Der 3 Psalm.

Gebet und trost Davids wieder seine verfolger.

1 Ein psalm Davids, * da er flohe vor seinem sohn Absalom. * 2 Sam. 15, 16.

2 ACh HErr, wie † ist meiner feinde so viel, und setzen sich so viel wieder mich! † Ps. 25, 19.

3 Viel sagen von meiner seele, sie hat keine hülfe bey GOtt, Sela.

4 Aber Du, HErr, bist der schild für mich, und der mich zu ehren setzet, und mein haupt aufrichtet.

5 Ich ruffe an mit meiner stimme den HErrn: so erhöret er mich von seinem heiligen berge, Sela.

6 Ich * liege und schlaffe, und erwache: denn der HErr hält mich. * Ps. 4, 9.

7 Ich * fürchte mich nicht vor viel hundert tausenden, die sich umher wieder mich legen. * Ps. 27, 3.

8 Auf, HErr, und hilf mir, mein GOtt: denn du * schlägest alle meine feinde auf den backen, und zerschmetterst der gottlosen zähne. * Ps. 58, 7.

9 Bey dem HErrn findet man hülfe, und deinen segen über dein volck, Sela.

Der 4 Psalm.

Tröstlich gebet wieder der weltkinder eitelkeit.

1 Ein psalm Davids vorzusingen auf saitenspielen.

2 ERhöre * mich, wenn ich ruffe, GOtt meiner gerechtigkeit, der du mich tröstest in angst: sey mir gnädig, und erhöre mein gebet. * Ps. 5, 2.

3 Lieben herren, wie lange soll meine ehre geschändet werden? Wie habt ihr das eitel so lieb, und die lügen so gerne? Sela.

4 Erkennet doch, daß der HErr seine heiligen wunderlich führet: der HErr höret, wenn ich ihn anruffe.

5 Zürnet ihr, * so sündiget nicht: redet mit eurem hertzen auf eurem lager, und harret, Sela. * Eph. 4, 26.

6 Opfert gerechtigkeit, und * hoffet auf den HErrn. * Ps. 62, 9.

7 Viel

7 Viel sagen: Wie solt uns dieser weisen, was gut ist? Aber, HErr, erhebe über uns das licht deines antlitzes.

8 Du erfreuest mein hertz, ob jene gleich viel wein und korn haben.

9 Ich liege und schlaffe gantz mit frieden; denn allein Du, HErr, hilfest mir, daß ich sicher wohne.

Der 5 Psalm.

Gebet für die kirche, wieder die falschen lehrer.

1 Ein psalm Davids, vorzusingen für das erbe.

2 HErr, *höre meine worte, mercke auf meine rede, Ps. 4, 2.

3 Vernim mein schreyen, mein *könig und mein GOtt, denn ich will vor dir beten. * Off. 15, 3.

4 HErr, frühe wollest du meine stimme hören: frühe will ich mich zu dir schicken, und darauf mercken,

5 Denn du bist nicht ein GOtt, dem gottlos wesen gefällt: wer böse ist, bleibet nicht vor dir.

6 Die ruhmräthigen bestehen nicht vor deinen augen: du bist feind allen übelthätern.

7 Du bringest die *lügner um: der HErr hat greuel an den blutgierigen und falschen. * Gesch. 5, 10. 35.

8 Ich aber will in dein haus gehen auf deine grosse güte, und anbeten gegen deinem heiligen tempel in deiner furcht.

9 HErr, leite mich in deiner gerechtigkeit um meiner feinde willen: richte deinen weg vor mir her.

10 Denn in ihrem munde ist nichts gewisses, ihr inwendiges ist hertzeleid, ihr †rachen ist ein offenes grab: mit ihren zungen heucheln sie. †Röm. 3, 13.

11 Schuldige sie, GOtt, daß sie fallen von ihrem vornehmen, *stosse sie aus um ihrer grossen übertretungen willen; denn sie sind dir widerspenstig. * Ps. 9, 6. 7.

12 Laß sich freuen alle, die auf dich trauen: ewiglich laß sie rühmen, †denn du beschirmest sie: frölich laß seyn in dir, die deinen namen lieben. †Dan. 3, 28.

13 Denn Du, HErr, segnest die gerechten; du *crönest sie mit gnaden, wie mit einem schilde. *Ps. 103, 4.

Der 6 Psalm.

Buß gebet um gesundheit leibes und der seelen.

1 Ein psalm Davids, vorzusingen auf acht säiten.

2 ACh †HErr, straffe mich nicht in deinem zorn, und züchtige mich nicht in deinem grimm. †Ps. 38, 2.

3 HErr, sey mir gnädig, denn Ich bin schwach: heile mich, HErr; denn meine gebeine sind erschrocken,

4 Und meine seele ist sehr

erschrocken: ach Du HErr, wie so lange?

5 Wende † dich, HErr, und errette meine seele: hilf mir um deiner güte willen.

† Ps. 86, 16.

6 Denn † im tode gedencket man dein nicht, wer will dir in der höllen dancken?

† Es. 38, 18.

7 Ich bin so müde von seufftzen, ich schwemme mein bette die gantze nacht: und netze mit meinen thränen mein lager.

8 Meine gestalt ist verfallen vor trauren, und ist alt worden: denn ich allenthalben geängstiget werde.

9 * Weichet von mir, alle übelthäter: denn der HErr höret mein weinen.

* Matt. 25, 41. ꝛc.

10 Der HErr höret mein flehen, mein gebet nimt der HErr an.

11 Es müssen alle meine feinde zu schanden werden, und sehr erschrecken: sich zurücke kehren, und zu schanden werden plötzlich.

Der 7 Psalm.

Gebet um rettung der gerechten sache.

1 Die unschuld Davids, davon er sang dem HErrn, von wegen der worte des Mohren, † des Jemeniten.

† 2 Sam. 16, 5. 11.

2 Auf dich, HErr, † traue ich, mein GOtt: hilf mir von allen meinen verfolgern, und errette mich.

† Ps. 11, 1.

3 Daß sie nicht † wie löwen mein seele erhaschen: und zerreissen, weil kein erretter da ist. † Ps. 10, 9.

4 HErr, mein GOtt, † hab ich solches gethan, und ist unrecht in meinen händen;

† Hiob 31, 7. seq.

5 Hab ich böses vergolten denen, so friedlich mit mir lebten; oder die, so mir ohn ursach feind waren, beschädiget:

6 So verfolge mein feind meine seele, und ergreiffe sie, und trete mein leben zu boden, und lege meine ehre in den staub, Sela.

7 Stehe auf, HErr, in deinem zorn, erhebe dich über den grim meiner feinde: und hilf mir wieder in das amt, das du mir befohlen hast.

8 Daß sich die leute wieder * zu dir samlen; und um derselben willen komme wieder empor. * Ps. 142, 8.

9 Der HErr ist richter über die leute. Richte mich, HErr, nach meiner gerechtigkeit und frömmigkeit.

10 Laß der † gottlosen bosheit ein ende werden, und fördere die gerechten: denn du, gerechter GOtt, * prüfest hertzen und nieren. † Ps. 104, 35. * 1 Sam 16, 7. Jer. 11, 20. Off. 2, 23.

11 Mein * schild ist bey GOtt, der den frommen hertzen hilft. * Ps. 3, 4.

12 GOtt

12 GOtt ist ein * rechter richter, und ein GOtt, der täglich dräuet. * Ps. 9, 5.

13 Will man sich nicht bekehren, so hat er sein schwerdt gewetzet, und * seinen bogen gespannet, und zielet:

* Klagl. 2, 4.

14 Und hat darauf gelegt tödtliche geschoß, seine * pfeile hat er zugericht zu verderben. * Ps. 45, 6.

15 Siehe, der hat böses im sinn, * mit unglück ist er schwanger: er wird aber einen fehl geberen.

* Hiob. 15, 35. Es. 59, 4.

16 Er hat eine * grube gegraben und ausgeführet: und ist in die grube gefallen, die er gemacht hat.

* Spr. 26, 27. Pred. 10, 8.

17 * Sein unglück wird auf seinen kopf kommen, und sein frevel auf seinen scheitel fallen. * Spr. 5, 22.

18 Ich dancke dem HErrn um seiner gerechtigkeit willen: und will * loben den namen des HErrn, des allerhöchsten. * Ps. 92, 2.

Der 8 Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich, leiden und herrlichkeit.

1 Ein psalm Davids vorzusingen auf der Githith.

2 HErr, unser ‖ herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen: da man dir dancket im himmel.

‖ Jud. v. 4.

3 ‡ Aus dem munde der jungen kinder und säuglinge hast du eine ‖ macht zugerichtet, um deiner feinde willen: daß du vertilgest den feind und den rachgierigen.

‡ Matth. 21, 16. ‖ Ps. 29, 1.

4 Denn ich werde sehen die himmel, deiner finger werck: den mond und die sterne, die du bereitest.

5 ‡ Was ist der mensch, daß du sein gedenckest, und des menschen kind, daß du dich sein annimst? ‡ Ebr. 2, 6.

6 Du wirst ihn lassen eine kleine zeit von GOtt verlassen seyn, aber mit ehren und schmuck wirst du ihn crönen.

7 Du wirst ihn zum herrn machen über deiner hände werck; alles hast du unter seine füsse gethan:

8 Schafe und ochsen allzumal, dazu auch die ‡ wilden thiere; ‡ Jer. 27, 6.

9 Die vögel unter dem himmel, und die fische im meer, u. was im meer gehet.

10 HErr, unser herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen.

Der 9 Psalm.

Dancklied für erhaltenen sieg wieder die feinde.

1 Ein psalm Davids, von der schönen jugend vorzusingen.

2 ICh ‡ dancke dem HErrn von gantzem hertzen, und erzehle alle deine wunder. ‡ Ps. 138, 1.

3 Ich ‡ freue mich und bin frölich in dir; und ‖ lobe deinen namen, du allerhöchster, ‡ Ps. 31, 8. ‖ Ps. 92, 2.

4 Daß du meine feinde hinter sich getrieben hast, sie ‡ sind gefallen und umkommen vor dir. ‡ Ps. 20, 9.

5 Denn du führest mein recht und sache aus, du sitzest auf dem stuhl ein ‡ rechter richter. ‡ Ps. 7, 12.

6 Du schiltest die heiden, und bringest die gottlosen um: ihren namen vertilgest du immer und ewiglich.

7 Die schwerdter des feindes haben ein ende, die städte hast du umgekehret: ihr gedächtniß ist umkommen samt ihnen.

8 Der HErr aber bleibet ewiglich, er hat seinen stuhl bereitet zum gerichte.

9 Und Er ‡ wird den erdboden recht richten, und die leute regieren rechtschaffen. ‡ Ps. 96, 13.

10 Und ‡ der HErr ist des armen schutz, ein schutz in der noth. ‡ Ps. 37, 39.

11 Darum hoffen auf dich, die deinen namen kennen: denn du verlässest nicht, die dich, HErr, suchen.

12 Lobet den HErrn, ‡ der zu Zion wohnet: verkündiget unter den leuten sein thun. ‡ Ps. 74, 2.

13 Denn er gedencket, und fraget ‡ nach ihrem blut: er vergisset nicht des schreyens der armen. ‡ 5 Mos. 32, 43.

14 HErr, sey mir gnädig, siehe an mein elend unter den feinden, der du mich erhebest aus den thoren des todes:

15 Auf daß ich erzehle alle deinen preis, in den thoren der tochter Zion, daß ich ‡ frölich sey über deiner hülfe. ‡ Ps. 13, 6.

16 Die heiden sind versuncken in der grube, die sie zugerichtet hatten: ihr fuß ist gefangen im netz, das sie gestellet hatten.

17 So erkennet man, daß der HErr recht schaffet. Der gottlose ist verstrickt in dem werck seiner hände, durchs wort, Sela.

18 Ach daß die gottlosen müsten zur hölle gekehret werden: alle heiden, die GOttes vergessen.

19 Denn er wird des armen nicht so gantz vergessen, und die hoffnung der elenden wird nicht verloren seyn ewiglich.

20 HErr, stehe auf, daß menschen nicht überhand kriegen: laß alle heiden vor dir gerichtet werden.

21 Gib ihnen, HErr, einen meister: daß die heiden ‡ erkennen, daß sie menschen sind, Sela. ‡ Ps. 59, 14.

Der 10 Psalm.

Gebet wieder die feinde der kirchen.

1 HErr, warum trittest du so ferne? Verbirgest dich zur zeit der noth?

2 Weil

2 Weil der gottlose übermuth treibet, muß der elende leiden: sie hengen sich an einander, und erdencken böse tücke.

3 Denn der gottlose rühmet sich seines muthwillens; und der geitzige segnet sich, und lästert den HErrn.

4 Der gottlose ist so stoltz und zornig, daß er nach niemand fraget: in allen seinen tücken hält er GOtt für nichts.

5 Er fähret fort mit seinem thun immerdar, deine gerichte sind ferne von ihm: er handelt trotzig mit allen seinen feinden.

6 Er spricht in seinem hertzen: Ich werde nimmermehr darnieder liegen, es wird für und für keine noth haben.

7 ‡ Sein mund ist voll fluchens, falsches und trugs, seine zunge richtet mühe und arbeit an. ‡ Röm. 3, 14.

8 Er sitzet und lauret in den höfen, er erwürget die unschuldigen heimlich; seine augen halten auf die armen.

9 Er ‡ lauret im verborgenen, wie ein löw in der höle; er lauret, daß er den elenden erhasche: und erhaschet ihn, wenn er ihn in sein netz zeucht. ‡ Ps. 37, 32.

10 Er zerschlägt und drücket nieder, und stösset zu boden den armen mit gewalt.

11 Er spricht in seinem hertzen: GOtt hats vergessen, er hat sein antlitz verborgen, er ‡ wirds nimmermehr sehen. ‡ Ps. 94, 7.

12 Stehe auf, HErr GOtt, erhebe deine hand: vergiß der elenden nicht.

13 Warum soll der gottlose GOtt lästern, und in seinem hertzen sprechen: Du fragest nicht darnach?

14 Du sieheſt ja, denn Du schaueſt das elend und jammer, es stehet in deinen händen: die armen befehlens dir, Du bist der ‡ wäysen helfer.

15 Zerbrich den arm des gottlosen, und suche das böse: so wird man sein gottlos wesen nimmer finden.

16 Der ‡ HErr ist könig immer und ewiglich, die heiden müssen aus seinem lande umkommen.

‡ Ps. 29, 10. Ps. 146, 10.

17 Das verlangen der elenden höreſt du, HErr: ihr hertz ist gewiß, daß dein ohr drauf mercket;

18 Daß du recht schaffeſt dem wäysen und armen, daß der mensch nicht mehr trotze auf erden.

Der 11 Psalm.

Trost wieder die feinde stehet im rechten vertrauen auf GOtt.

1 Ein psalm Davids vorzusingen.

Ich ‖ traue auf den HErrn: wie saget ihr denn zu meiner

meiner seele, sie soll fliegen wie ein vogel auf eure berge? ‖Ps. 2, 12. Ps. 36, 8.

2 Denn siehe, die gottlosen spannen den bogen, und legen ihre pfeile auf die sehnen, damit heimlich zu schiessen die frommen.

3 Denn sie reissen den grund um: was solte der gerechte ausrichten?

4 Der ‖HErr ist in seinem heiligen tempel, des ‡HErrn stuhl ist im himmel: seine augen sehen darauf, seine augenlieder prüfen die menschenkinder. ‖Hab. 3, 20.

‡ Es. 66, 1. Matt. 5, 34.

5 Der HErr prüfet den gerechten; seine seele ‡ hasset den gottlosen, und die gerne freveln. ‡ Ps. 5, 5.

6 Er wird ‡ regnen lassen über die gottlosen blitz, feuer und schwefel: und wird ihnen ein wetter zu lohn geben.

‡ 1 Mos. 19, 24.

7 Der HErr ist gerecht, und hat gerechtigkeit lieb: darum, daß ihre angesichte schauen auf das da recht ist.

Der 12 Psalm.

Gebet um erhaltung des kleinen häuffleins durch GOttes wort.

1 Ein psalm Davids vorzusingen auf acht säiten.

2 HIlf, HErr, die heiligen haben abgenommen, und der gläubigen ist wenig unter den menschenkindern.

3 Einer redet mit dem andern unnütze dinge, und heucheln, und lehren aus uneinigem hertzen.

4 Der HErr ‡ wolle ausrotten alle heucheley, und die zunge, die da stoltz redet.

‡ Gal. 5, 12.

5 Die da sagen: Unsere zunge soll überhand haben; uns gebühret zu reden, ‡ wer ist unser herr? ‡ 2 M. 5, 2.

6 Weil denn die elenden verstöret werden, und die armen seufftzen: will ich auf, spricht der HErr; ich will eine hülfe schaffen, daß man getrost lehren soll.

7 Die ‡ rede des HErrn ist lauter, wie durchläutert silber im erdenen tiegel, bewähret siebenmal.

‡ Ps. 19, 9. Spr. 30, 5.

8 Du, HErr, wolltest sie bewahren, und uns behüten vor diesem geschlechte ewiglich.

9 Denn es wird allenthalben voll gottlosen, wo solche lose leute unter den menschen herschen.

Der 13 Psalm.

Gebet in traurigkeit und hertzensangst.

1 Ein psalm Davids vorzusingen.

2 HErr, ‡ wie lange wilt du mein so gar vergessen? Wie lange verbirgest du dein antlitz vor mir?

‡ Ps. 77, 8.

3 Wie lange soll ich sorgen

gen in meiner seelen, und mich ängsten in meinem hertzen täglich? Wie lange soll sich mein feind über mich erheben?

4 Schaue doch, und erhöre mich, HErr, mein GOtt. Erleuchte meine augen, daß ich nicht im tode entschlaffe:

5 Daß nicht mein feind rühme, er sey mein mächtig worden; und meine wiedersacher sich nicht freuen, daß ich niederliege.

6 Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist: mein hertz freuet sich, daß du so gerne hilfest. Ich will dem HErrn singen, daß er so wohl an mir thut.

Der 14 Psalm.

Lehre vom verderben menschlichen geschlechts, und dessen hülfe.

1 Ein psalm Davids vorzusingen.

DJe ‡ thoren sprechen in ihrem hertzen: Es ist kein GOtt. Sie tügen nichts, und sind ein greuel mit ihrem wesen: da ist keiner, der guts thue. ‡Ps. 53, 2. seq.

2 Der HErr schauet vom himmel auf der menschen kinder: daß er sehe, ob iemand klug sey, und nach GOtt frage.

3 Aber sie sind ‡ alle abgewichen, und allesamt untüchtig: da ist keiner der gutes thue, auch nicht Einer. ‡Röm. 3, 12.

4 Will denn der übelthäter keiner das mercken, die mein volck fressen: daß sie sich nehren, aber den HErrn ruffen sie nicht an?

5 Daselbst fürchten sie sich: aber GOtt ist bey dem geschlecht der gerechten.

6 Ihr schändet des armen rath; aber ‡ GOtt ist seine zuversicht. ‡ Ps. 46, 2.

7 Ach daß die hülfe aus Zion über Israel käme, und der HErr sein gefangen volck erlösete! so würde Jacob frölich seyn, und Israel sich freuen.

Der 15 Psalm.

Der gläubigen thun und lassen.

1 Ein psalm Davids.

HErr, wer wird wohnen in deiner hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen berge?

2 ‡ Wer ohne wandel einher gehet, und recht thut, und redet die wahrheit von hertzen. ‡Esa. 33, 15.

3 Wer mit seiner zungen nicht verleumdet, und seinem nächsten kein arges thut, und seinen nächsten nicht schmähet.

4 Wer ‡ die gottlosen nichts achtet, sondern ehret die gottesfürchtigen: wer seinem nächsten schweret, und hälts. ‡ Spr. 18, 5.

5 Wer sein geld nicht auf wucher gibt, und nimt nicht geschenck über dem unschuldigen.

digen. Wer das thut, der wird wohl bleiben.

Der 16 Psalm.

Weissagung von Christi leiden und auferstehung.

1 Ein gülden kleinod Davids.

BEwahre ‡ mich GOtt: denn ich traue auf dich. ‡ Ps. 86, 2.

2 Ich habe gesagt zu dem HErrn: Du bist ja der HErr, ich ‡ muß um deinet willen leiden, ‡ Ps. 77, 11.

3 Für die heiligen, so auf erden sind: und für die herrlichen, an ‡ denen hab ich all mein gefallen. ‡ Ps. 147, 11.

4 Aber iene, die einem andern nacheilen, werden groß hertzleid haben. Ich will ihres ‡ tranckopfers mit dem blut nicht opfern, noch ihren namen in meinem munde führen. ‡ Es. 1, 11.

5 Der HErr aber ist mein gut und mein theil; Du erhältest mein erbtheil.

6 Das loos ist mir gefallen aufs liebliche, mir ist ein schön erbtheil worden.

7 Ich lobe den HErrn, der mir gerathen hat: auch züchtigen mich meine nieren des nachts.

8 ‡ Ich habe den HErrn allezeit vor augen: denn er ist mir zur rechten, darum werde ich wohl bleiben. ‡ Gesch. 2, 25.

9 Darum ‡ freuet sich mein hertz, und meine ehre ist frölich: auch mein fleisch wird sicher liegen. ‡ Ps. 13, 6.

12 Denn ‡ du wirst meine seele nicht in der hölle lassen: und nicht zugeben, daß dein heiliger verwese. ‡ Gesch. 2, 27. 31. ꝛc.

11 Du thust mir kund den weg zum leben: vor dir ist freude die fülle, und liebliches wesen zu deiner rechten ewiglich.

Der 17 Psalm.

Gebet um gesunde lehr und heiliges leben.

1 Ein gebet Davids.

HErr, erhöre die gerechtigkeit, mercke auf mein geschrey: vernim mein gebet, das nicht aus falschen munde gehet.

2 Sprich du ‡ in meiner sache, und schaue du aufs recht. ‡ Ps. 43, 1.

3 Du prüfest mein hertz, und besuchest es des nachts, und läuterst mich, und findest nichts. Ich habe mir vorgesetzt, daß mein mund nicht soll übertreten.

4 Ich bewahre mich in dem wort deiner lippen vor menschen werck, auf dem wege des mörders.

5 Erhalte meinen gang auf deinen fußsteigen, daß meine tritte nicht gleiten.

6 Ich ruffe zu dir, daß du, GOtt, wolltest mich erhören: neige deine ohren zu mir, höre meine rede.

7 Beweise deine wunder-

liche

liche güte, du heiland derer, die dir vertrauen: wieder die, so sich wieder deine rechte hand setzen.

8 Behüte mich wie einen augapfel im auge: beschirme mich unter ‡ dem schatten deiner flügel. ‡ Ps. 36, 8.

9 Vor den gottlosen, die mich verstören; vor meinen feinden, die um und um nach meiner seelen stehen.

10 Ihre fetten halten zusammen, sie reden mit ihrem munde stoltz.

11 Wo wir gehen, so umgeben sie uns: ihre augen richten sie dahin, daß sie uns zur erden stürtzen.

12 Gleichwie ‡ ein löwe, der des raubs begehret, wie ein junger löwe, der in der höle sitzet. ‡ Ps. 10, 9.

13 HErr, mache dich auf, überwältige ihn, und demüthige ihn: errette meine seele von den gottlosen mit deinem schwerdt,

14 Von den leuten deiner hand, HErr, von den leuten dieser welt; welche ihr theil haben in ihrem leben, welchen du den bauch füllest mit deinem schatz; die da kinder die fülle haben, und lassen ihr übriges ihren jungen.

15 Ich aber will schauen ‡ dein antlitz in gerechtigkeit: ich will satt werden, wenn ich erwache, nach deinem bilde.

‡ Matth. 5, 8.

Der 18 Psalm.

Dancklied für GOttes wohlthaten.

1 Ein psalm vorzusingen, ‡ Davids, des HErrn knechts, welcher hat dem HErrn die worte dieses liedes geredt, zur zeit, da ihn der HErr errettet hatte von der hand seiner feinde, und von der hand Sauls. ‡ 2 Sam. 22, 2.

2 Und sprach: Hertzlich lieb habe ich dich, HErr, meine stärcke;

3 HErr, mein fels, meine burg, mein erretter, mein GOtt; mein hort, ‡ auf den ich traue, mein schild und horn meines heils, und mein schutz. ‡ Ebr. 2, 13.

4 Ich ‡ will den HErrn loben und anruffen, so werde ich von meinen feinden erlöset. ‡ Ps. 146, 2.

5 Denn es umfingen mich des ‡ todes bande, und die bäche Belial erschrecken mich. ‡ Ps. 55, 5.

6 Der höllen bande umfingen mich, und des todes stricke überwältigten mich.

7 Wenn mir angst ist, so ruffe ich den HErrn an, und schreye zu meinem GOtt: so erhöret er meine stimme von seinem tempel, und mein geschrey kommt vor ihn zu seinen ohren.

8 Die erde bebete, und ward bewegt: und die ‡ grundveste der berge regeten

sich, und bebeten, da er zornig war. ‡Hiob 26, 11.

9 Dampf ging auf von seiner nase: und verzehrend feuer von seinem munde, daß es davon blitzete.

10 Er neigte den himmel, und fuhr herab: und dunckel war unter seinen füssen.

11 Und er fuhr auf dem Cherub, und flog daher: er schwebete auf den fittigen des windes.

12 Sein ‡gezelt um ihn her war finster: und schwartze dicke wolcken, darin er verborgen war. ‡Es. 50, 3.

13 Vom glantz vor ihm trenneten sich die wolcken, mit hagel und blitzen.

14 Und der HErr donnerte im himmel, und der höchste ließ seinen donner aus mit hagel und blitzen.

15 Er schoß seine stralen und zerstreuete sie: er ließ sehr blitzen, und schreckte sie.

16 Da sahe man wassergüsse, und des erdbodens grund ward aufgedeckt, HErr, von deinem schelten, von dem odem und schnauben deiner nasen.

17 Er schickte aus von der höhe, und holete mich: und ‡zog mich aus grossen wassern. ‡Hiob 22, 11.

18 Er errettete mich von meinen starcken feinden: von meinen hassern, die mir zu mächtig waren.

19 Die mich überwältigten zur zeit meines unfalls: und der HErr ward meine zuversicht. ‡1 Sam. 23, 24.

20 Und er führete mich aus in den raum: er riß mich heraus, denn er ‡hatte lust zu mir. ‡Es. 62, 4.

21 Der HErr thut wohl an mir, nach meiner gerechtigkeit: er vergilt mir nach der reinigkeit meiner hände.

22 Denn ich halte die wege des HErrn, und bin nicht gottlos wieder meinen GOtt.

23 Denn ‡alle seine rechte habe ich vor augen, und seine gebote werfe ich nicht von mir. ‡5 Mos. 17, 19.

24 Sondern ich bin ‡ohne wandel vor ihm, und hüte mich vor sünden. ‡Ps. 15, 2.

25 Darum vergilt mir der HErr nach meiner gerechtigkeit: nach der reinigkeit meiner hände vor seinen augen.

26 Bey den heiligen bist du heilig, und bey den frommen bist du fromm.

27 Und bey den reinen bist du rein, und bey den verkehrten bist du verkehrt.

28 Denn Du hilfest dem elenden volck, und die hohen augen niedrigest du.

29 Denn Du erleuchtest meine leuchte: der HErr, mein GOtt, ‡machet meine finsterniß licht. ‡Ps. 97, 11.

30 Denn mit dir kann ich kriegsvolck zerschmeissen; und mit meinem GOtt über die mauren springen.

31 GOttes wege sind ohne wandel, die ‡rede des HErrn

HErrn sind durchläutert: Er ist ein schild allen, die ihm vertrauen. ‡Ps. 12, 7.

32 Denn wo ist ein GOtt, ohne der HErr? oder ein hort, ohne unser GOtt?

33 GOtt rüstet mich mit kraft, und machet meine wege ohne wandel.

34 Er machet meine füsse gleich den hirschen, und stellet mich auf meine höhe.

35 Er lehret ‡meine hand streiten, und lehret meinen arm einen ehernen bogen spannen. ‡Ps. 144, 1.

36 Und gibst mir den schild deines heils, und deine rechte stärcket mich: und wenn du mich demüthigest, machest du mich groß.

37 Du machest unter mir raum zu gehen, daß meine knöchel nicht gleiten.

38 Ich will meinen feinden nachjagen: und sie ergreiffen; und nicht umkehren, bis ich sie umbracht habe.

39 Ich will sie ‡zerschmeissen, und sollen mir nicht wiederstehen: sie müssen unter meine füsse fallen. ‡Ps. 2, 9.

40 Du kanst mich rüsten mit stärcke zum streit: du kanst unter mich werfen, die sich wieder mich setzen.

41 Du giebest mir meine feinde in die flucht, daß ich meine hasser verstöre.

42 Sie ‡ruffen, aber da ist kein helfer: zum HErrn, aber er antwortet ihnen nicht.

‡Hiob 19, 7. Ps. 22, 3.

43 Ich will sie zerstossen, wie staub vor dem winde: ich will sie wegräumen, wie den koth auf der gassen.

44 Du hilfest mir von dem zänckischen volck, und machest mich ein haupt unter den heiden: ein volck, das ich nicht kante, dienet mir.

45 Es gehorchet mir mit gehorsamen ohren: ja den fremden kindern hats wieder mich gefehlet.

46 Die fremden kinder verschmachten, und zappeln in ihren banden.

47 Der HErr lebet, und gelobet sey mein hort: und der GOtt meines heils müsse erhaben werden.

48 Der GOtt, der mir rache gibt, und zwinget die völcker unter mich.

49 Der mich errettet von meinen feinden, und erhöhet mich aus denen, die sich wieder mich setzen: du hilfest mir von den freveln.

50 Darum ‡will ich dir dancken, HErr, unter den heiden: und deinem namen lobsingen. ‡Röm. 15, 9.

51 Der seinem könige groß heil beweiset: und wohlthut seinem gesalbten, David, und seinem samen ewiglich.

Der 19 Psalm.

Lehre von Christo, seinem wort und rechter busse.

1 Ein psalm Davids, vorzusingen.

2 DJe himmel erzehlen die ehre GOttes, und die veste verkündiget seiner hände werck.

3 Ein tag sagts dem andern, und eine nacht thuts kund der andern.

4 Es ist keine sprache noch rede, da man nicht ihre stimme höre.

5 Ihre ‡ schnur gehet aus in alle lande, und ihre rede an der welt ende: er hat der sonnen eine hütte in denselbigen gemacht.

‡ Röm. 10, 18.

6 Und dieselbe gehet heraus, wie ein bräutigam aus seiner kammer: und freuet sich wie ein held, zu lauffen den weg.

7 Sie gehet auf an einem ende des himmels, und läufft um bis wieder an dasselbe ende: und bleibt nichts vor ihrer hitze verborgen.

8 Das gesetz des HErrn ist ohne wandel, und erquicket die seele. Das zeugniß des HErrn ist gewiß, und machet die albern weise.

9 Die befehle des HErrn sind richtig, und erfreuen das hertz. Die gebote des HErrn sind lauter, und ‡ erleuchten die augen. ‡ Ps. 119, 105. ꝛc.

10 Die furcht des HErrn ist rein, und bleibet ewiglich. Die ‡ rechte des HErrn sind wahrhaftig, allesamt gerecht.

‡ Ps. 33, 4.

11 Sie † sind köstlicher denn gold und viel feines goldes: sie sind süsser denn honig und honigseim. † Ps. 119, 72.

12 Auch wird dein knecht durch sie erinnert: und wer sie hält, der hat grossen lohn.

13 Wer kann mercken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgene fehle.

14 Bewahre auch deinen knecht vor den stoltzen, daß sie nicht über mich herrschen: so werde ich ohne wandel seyn, und unschuldig bleiben grosser missethat.

15 Laß dir wohlgefallen die rede meines mundes, und das gespräch meines hertzens vor dir, HErr, mein hort und mein erlöser.

Der 20 Psalm.

Gebet der unterthanen für ihre oberkeit.

1 Ein psalm Davids, vorzusingen.

2 DEr HErr erhöre dich in der noth, der ‡ name des GOttes Jacob schütze dich. ‡ Spr. 18, 10.

3 Er sende dir hülfe vom heiligthum, und stärcke dich aus Zion.

4 Er gedencke alles deines speisopfers, und dein brandopfer müsse fett seyn, Sela.

5 Er gebe dir, was dein hertz begehret: und erfülle alle deine anschläge.

6 Wir rühmen, daß du uns hilfest, und im namen unsers GOttes werfen wir panier auf. Der HErr gewähre dich aller deiner bitte.

7 Nun

7 Nun mercke ich, daß der HErr seinem gesalbten hilft, und erhöret ihn in seinem heiligen himmel: seine rechte hand hilft gewaltiglich.

8 Jene verlassen sich auf wagen und rosse: wir aber dencken an den namen des HErrn, unsers GOttes.

9 Sie sind niedergestürtzet, und gefallen: wir aber stehen aufgericht.

10 ‡Hilf, HErr: der König erhöre uns, wenn wir ruffen. ‡Ps. 12, 2.

Der 21 Psalm.

Christi sieg wieder die feinde.

1 Ein psalm Davids, vorzusingen.

2 HErr, der König freuet sich in deiner kraft: und wie sehr frölich ist er über deiner hülfe.

3 Du ‡ gibst ihm seines hertzens wunsch: und wegerst nicht, was sein mund bittet, Sela. ‡Ps. 20, 5.

4 Denn du überschüttest ihn mit guten segen, du setzest eine güldene ‡ crone auf sein haupt. ‡Ps. 132, 18.

5 Er bittet dich ums leben: so giebest du ihm langes leben immer und ewiglich.

6 Er hat grosse ehre an deiner hülfe, du legest lob und schmuck auf ihn.

7 Denn du setzest ihn zum segē ewiglich, du erfreuest ihn mit freuden deines antlitzes.

8 Denn der König hoffet auf den HErrn, und wird durch die güte des höchsten vest bleiben.

9 Deine hand wird ‡ finden alle deine feinde: deine rechte wird finden, die dich hassen. ‡Am. 2, 14. 15.

10 Du wirst sie machen wie einen feuerofen, wenn du ‡ drein sehen wirst: der HErr wird sie verschlingen in seinem zorn, feuer wird sie fressen. ‡Weish. 3, 7.

11 Ihre frucht wirst du umbringen vom erdboden, und ihren samen von den menschenkindern.

12 Denn sie *gedachten dir übels zu thun: und machten anschläge, die sie nicht konten ausführen. *1M. 50, 20.

13 Denn du wirst sie zur schultern machen: mit deiner sehnen wirst du gegen ihr antlitz zielen.

14 HErr, erhebe dich in deiner ‡ kraft: so wollen wir singen, und loben deine macht. ‡Ps. 80, 3.

Der 22 Psalm.

Weissagung von Christi leiden und herrlichkeit.

1 Ein psalm Davids, vorzusingen von der hindin, die früh gejagt wird.

2 MEin ‡ GOtt, mein GOtt, warum hast du mich verlassen? Ich heule, aber meine hülfe ist ferne. ‡Matt. 27, 46. Marc. 15, 34.

3 Mein GOtt, des tages ruffe ich, so antwortest du

nicht: und des nachts schweige ich auch nicht.

4 Aber Du bist heilig, der du wohnest unter dem lobe Israel.

5 Unsere väter hoffeten auf dich: und da sie hoffeten, halfest du ihnen aus.

6 Zu dir ‡ schrien sie, und wurden errettet: sie hoffeten auf dich, und wurden nicht zu schanden. ‡ Ps. 107, 6.

7 Ich aber bin ein wurm und kein mensch: ein ‡ spott der leute, und verachtung des volcks. ‡ Matth. 27, 39.

8 Alle, die mich sehen, spotten mein: sperren das maul auf, und schütteln den kopf.

9 Er klags dem HErrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er lust zu ihm.

10 Denn Du hast mich aus meiner mutterleibe gezogen: du warest meine zuversicht, da ich noch an meiner mutter brüsten war.

11 Auf dich bin ich geworfen aus mutterleibe: Du bist mein GOtt von meiner mutter leibe an.

12 Sey nicht ferne von mir, denn angst ist nahe: denn es ist hie kein helfer.

13 Grosse farren haben mich umgeben: fette ochsen haben mich umringet.

14 Ihren ‡ rachen sperren sie auf wieder mich, wie ein brüllender und reissender löwe. ‡ Matth. 27, 22.

15 Ich bin ausgeschüttet wie wasser, alle meine gebeine haben sich zertrennet: mein hertz ist in meinem leibe wie zerschmoltzen wachs.

16 Meine kräfte sind vertrocknet wie eine scherbe, und meine zunge klebet an meinem gaumen: und du legest mich in des todes staub.

17 Denn hunde haben mich umgeben; und der bösen rotte hat sich um mich gemacht; sie haben ‡ meine hände und füsse durchgraben. ‡ Joh. 19, 18.

18 Ich möchte alle meine gebeine zehlen; Sie aber schauen, und sehen ihre lust an mir.

19 Sie ‡ theilen meine kleider unter sich, und werfen das loos um mein gewand. ‡ Matth. 27, 35. Marc. 15, 24. Luc. 23, 34. Joh. 19, 23. 24.

20 Aber Du, HErr, sey nicht ferne: meine stärcke, eile mir zu helfen.

21 Errette meine seele vom schwerdt, meine einsame von den hunden.

22 Hilf mir aus dem rachen des löwen, und errette mich von den einhörnen.

23 Ich will deinen namen predigen meinen ‡ brüdern, ich will dich in der gemeine rühmen. ‡ Ebr. 2, 11. 12. Joh. 20, 17.

24 ‡ Rühmet den HErrn, die ihr ihn fürchtet: es ehre ihn aller same Jacob, und vor ihm scheue sich aller same Israel. ‡ Ps. 32, 11.

25 Denn er hat nicht verachtet

achtet noch verschmähet das elend des armen, und sein antlitz vor ihm nicht verborgen: und da er zu ihm schrie, hörete ers.

26 Dich will ich preisen in der grossen gemeine: ich will meine gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten.

27 Die ‡ elenden sollen essen, daß sie satt werden; und die nach dem HErrn fragen, werden ihn preisen: euer hertz soll ewiglich leben.

‡ Es. 65, 13.

28 Es werde gedacht aller welt ende, daß sie sich zum HErrn bekehren: und vor ihm anbeten alle geschlechte der heiden.

29 Denn der HErr hat ein reich: und er herrschet unter den heiden.

30 ‡ Alle fetten auf erden werden essen und anbetten: vor ihm werden knie beugen alle, die im staube liegen, und die so kümmerlich leben.

‡ Ps. 68, 23.

31 Er wird einen samen haben, der ihm dienet: vom HErrn wird man verkündigen zu kindes kind.

32 Sie werden kommen, und seine gerechtigkeit predigen dem volck, das geboren wird, daß ers thut.

Der 23 Psalm.

Christus unser hirt und wirth.

1 Ein psalm Davids.

DEr HErr ist mein ‡ hirte, mir wird nichts mangeln. ‡ Joh. 10, 12. ꝛc.

2 Er weidet mich auf einer grünen auen, und führet mich zum frischen wasser.

3 Er ‡ erquicket meine seele: er führet mich auf rechter strasse, um seines namens willen. ‡ Jer. 31, 25.

4 Und ob ich schon wanderte im finstern thal, fürchte ich kein unglück: denn Du bist bey mir, dein stecken und stab trösten mich.

5 Du bereitest vor mir einen tisch gegen meine feinde: du ‡ salbest mein haupt mit öhl, und schenckest mir voll ein. ‡ Ps. 92, 11.

6 Gutes und barmhertzigkeit werden mir folgen mein lebenlang; und werde bleiben im hause des HErrn immerdar.

Der 24 Psalm.

Von Christo dem König der ehren.

1 Ein psalm Davids.

DJe ‡ erde ist des HErrn, und was drinnen ist: der erdboden, und was darauf wohnet. ‡ 2 Mos. 19, 5.

2 Denn Er hat ihn an die meere gegründet, und an den wassern bereitet.

3 Wer ‡ wird auf des HErrn berg gehen? und wer wird stehen an seiner heiligen stätte?

‡ Ps. 15, 1. 2. Es. 33, 14. 15.

4 Der

4 Der unschuldige hände hat, und reines hertzens ist: der nicht lust hat zu loser lehre, und ‡ schweret nicht fälschlich. ‡Ps. 15, 4.

5 Der wird den segen vom HErrn empfahen, und gerechtigkeit von dem GOtt seines heils.

6 Das ist das geschlecht, das nach ihm fraget: das da ‡ suchet dein antlitz, Jacob, Sela. ‡Ps. 22, 27.

7 Machet die ‡ thore weit und die thüren in der welt hoch, daß der könig der ehren einziehe. ‡Ps. 118, 19.

8 Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der HErr starck und mächtig, der HErr mächtig im streit.

9 Machet die thore weit und die thüren in der welt hoch, daß der ‡ könig der ehren einziehe. ‡Zach. 9, 9.

10 Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der HErr Zebaoth, Er ist der könig der ehren, Sela.

Der 25 Psalm.

Gebet um GOttes regierung, gnad und schutz.

1 Ein psalm Davids.

NAch dir, HErr, verlanget mich.

2 Mein GOtt, ich hoffe auf dich. ‡ Laß mich nicht zu schanden werden, daß sich meine feinde nicht freuen über mich. ‡Ps. 69, 7.

3 ‡ Denn keiner wird zu schanden, der dein harret: aber zu schanden müssen sie werden die losen verächter. ‡Sir. 2, 11. 12.

4 ‡ HErr, zeige mir deine wege, und lehre mich deine steige. ‡Ps. 27, 11. Ps. 86, 11. Ps. 139, 24. Ps. 143, 8.

5 Leite mich in deiner wahrheit, und lehre mich: denn Du bist der GOtt, der mir ‡ hilft, täglich harre ich dein. ‡Ps. 3, 9.

6 Gedencke, HErr, an deine barmhertzigkeit, und an deine güte, die von der welt her gewesen ist.

7 ‡ Gedencke nicht der sünden meiner jugend, und meiner übertretung: gedencke aber * mein nach deiner barmhertzigkeit, um deiner güte willen. ‡Hiob 13, 26. Jer 31, 19. * Neh. 5, 19.

8 Der HErr ist ‡ gut und fromm, darum unterweiset er die sünder auf dem wege. ‡ 5 Mos. 32, 4.

9 Er leitet die elenden recht, und lehret die elenden seinen weg.

10 Die wege des HErrn sind eitel güte und wahrheit, denen, die seinen bund und zeugniß halten.

11 Um ‡ deines namens willen, HErr, sey gnädig meiner missethat, die da groß ist. ‡Ps. 23, 3.

12 Wer ist der, der den HErrn fürchtet? Er ‡ wird ihn unterweisen den besten weg. ‡Ps. 32, 8.

13 Seine seele wird im guten

guten wohnen, und sein same wird das land besitzen.

14 Das geheimniß des HErrn ist unter denen, die ihn fürchten: und seinen bund läßt er sie wissen.

15 Meine augen sehen stets zu dem HErrn; denn Er wird meinen fuß aus dem netze ziehen.

16 Wende dich zu mir, und sey mir gnädig: denn Ich bin einsam und elend.

17 Die ‡angst meines hertzens ist groß: führe mich aus meinen nöthen. ‡Klagl. 1,20.

18 Siehe an meinen jammer und elend, und vergib mir alle meine sünde.

19 Siehe, ‡ daß meiner feinde so viel ist, und *hassen mich aus frevel. ‡Ps. 3,2.

* Joh. 15,25.

20 ‡ Bewahre meine seele, und errette mich: laß mich nicht zu schanden werden, denn ich traue auf dich.

21 ‡ Schlecht und recht das behüte mich, denn ich harre dein. ‡ Hiob 1,1.

22 GOtt, erlöse Israel aus aller seiner noth.

Der 26 Psalm.

Gebet um rettung der unschuld.

1 Ein psalm Davids.

HErr, schaffe mir recht, denn Ich bin unschuldig. Ich hoffe auf den HErrn, darum werde ich nicht fallen.

2 Prüfe mich, HErr, und versuche mich: läutere meine nieren, und mein hertz.

3 Denn deine güte ist vor meinen augen; und ich wandele in deiner wahrheit.

4 Ich ‡ sitze nicht bey den eiteln leuten, und habe nicht *gemeinschaft mit den falschen. ‡Ps. 1,1. * 2 Cor. 6,14.

5 Ich hasse die versamlung der boshaftigen, und ‡ sitze nicht bey den gottlosen. ‡Ps. 1,1.

6 Ich ‡ wasche meine hände mit unschuld; und *halte mich, HErr, zu deinem altar: ‡5 Mos. 21,6. *Ps. 27,4.

7 Da man höret die stimme des danckens, und da man prediget alle deine wunder.

8 HErr, ‡ ich habe lieb die stätte deines hauses: und den ort, da deine ehre wohnet. ‡Ps. 27,4.

9 Raffe meine seele ‡ nicht hin mit den sündern, noch mein leben mit den blutdürstigen. ‡Ps. 28,3.

10 Welche mit bösen tücken umgehen, und nehmen gerne geschencke.

11 Ich aber wandele unschuldig: erlöse mich, und sey mir gnädig.

12 Mein fuß gehet richtig: ‡ ich will dich loben, HErr, in den versamlungen. ‡Ps. 22,23.

Der 27 Psalm.

Trost und lust an GOtt und seinem wort.

1 Ein psalm Davids.

DEr HErr ist ‡ mein licht und mein heil, vor wem solt ich mich fürchten? Der HErr

HErr ist meines lebens kraft, vor wem solte mir grauen?
‡ Mich. 7, 8.

2 Darum, so die bösen, meine wiedersacher und feinde, an mich wollen, mein fleisch zu fressen: müssen Sie anlauffen und fallen.

3 Wenn sich schon ein heer wieder mich leget, so fürchtet sich dennoch mein hertz nicht: wenn sich krieg wieder mich erhebt, so verlasse Ich mich auf ihn.

4 Eins bitte ich vom HErrn, das hätte ich gern, daß ich im hause des HErrn bleiben möge mein lebenlang, zu schauen die schönen gottesdienste des HErrn, und seinen tempel zu besuchen.

5 Denn er decket mich in seiner hütte zur bösen zeit: er verbirget mich heimlich in seinem gezelt, und erhöhet mich auf einem felsen.

6 Und wird nun erhöhen mein haupt über meine feinde, die um mich sind: so will ich in seiner hütten lob opfern, ich will singen, und lobsagen dem HErrn.

7 HErr, höre meine stimme, wenn ich ruffe: sey mir gnädig, und erhöre mich.

8 Mein hertz hält dir vor dein wort, ihr solt mein antlitz suchen; darum suche ich auch, HErr, dein antlitz.

9 ‡ Verbirge dein antlitz nicht vor mir, und verstosse nicht im zorn deinen knecht: denn du bist meine hülfe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die hand ab, GOtt, mein heil. ‡ Ps. 13, 2.

10 Denn mein vater und meine mutter verlassen mich, aber ‡ der HErr nimt mich auf. ‡ Ps. 73, 24.

11 ‡ HErr, weise mir deinen weg, und leite mich auf richtiger bahn, um meiner feinde willen. ‡ Ps. 25, 4.

12 Gib mich nicht in den willen meiner feinde: denn es stehen falsche zeugen wieder mich, und thun mir unrecht ohne scheu.

13 Ich gläube aber doch, daß ich sehen werde das gute des HErrn im lande der lebendigen.

14 ‡ Harre des HErrn: sey † getrost und unverzagt, und harre des HErrn.
‡ Hab. 2, 3. † Ps. 31, 25.

Der 28 Psalm.

Gebet wieder die falschen leute.

1 Ein psalm Davids.

WEnn ich ruffe zu dir, HErr, mein hort, so schweige mir nicht: auf daß nicht, wo du schweigest, ich gleich werde denen, die in die hölle fahren.

2 Höre * die stimme meines flehens, wenn ich zu dir schreye: wenn ich meine hände aufhebe zu deinem heiligen chor. * Ps. 4, 2.

3 Zeuch mich nicht hin unter den gottlosen, und unter den übelthätern, * die freund-

freundlich reden mit ihrem nächsten, und haben böses im hertzen. * Jer. 9, 8.

4 Gib ihnen * nach ihrer that, und nach ihrem bösen wesen: gib ihnen nach den wercken ihrer hände: vergilt ihnen, was sie verdienet haben. * Luc. 23, 41.

5 Denn sie wollen nicht* achten auf das thun des HErrn, noch auf die wercke seiner hände: darum wird er sie zerbrechen, und nicht bauen. * Es. 5, 12.

6 Gelobet sey der HErr: denn er hat erhöret die stimme meines flehens.

7 Der HErr ist meine stärcke und mein schild, auf ihn hoffet mein hertz, und mir ist geholfen: und mein hertz ist frölich, und ich will ihm dancken mit meinem liede.

8 Der HErr ist ihre stärcke: Er ist die stärcke, die seinem gesalbten hilft.

9 Hilf deinem volck, und segne dein erbe: und weide sie, und erhöhe sie ewiglich.

Der 29 Psalm.

Weissagung vom donner göttliches worts.

1 Ein psalm Davids.

Bringet her dem HErrn, ihr gewaltigen: bringet her dem HErrn ehre und stärcke.

2 Bringet dem HErrn ehre seines namens: betet an den HErrn * im heiligen schmuck. * Ps. 110, 3.

3 Die stimme des HErrn gehet auf den wassern: der GOtt der ehren donnert, der HErr auf grossen wassern.

4 Die stimme des HErrn gehet mit macht, die stimme des HErrn gehet herrlich.

5 Die stimme des HErrn zerbricht die cedern, der HErr zerbricht die * cedern im Libanon: * Es. 2, 13.

6 Und machet sie lecken wie ein kalb; Libanon und * Sirion wie ein junges einhorn. * 5 Mos. 3, 8. 9.

7 Die stimme des HErrn häuet wie feuerflammen.

8 Die stimme des HErrn erreget die wüste, die stimme des HErrn erreget die wüste Kades.

9 Die stimme des HErrn erreget die hinden, und entblösset die wälder: und in seinem tempel wird ihm iedermann ehre sagen.

10 Der HErr sitzet eine sündfluth anzurichten, und der HErr bleibet ein könig in ewigkeit.

11 Der HErr wird seinem volck kraft geben, der HErr wird sein volck segnen mit frieden.

Der 30 Psalm.

Dancksagung für GOttes güte im creutz und trübsal.

1 Ein psalm zu singen, von der

der einweihung des hauses Davids.

2 Ich preise dich, HErr: denn du hast mich erhöhet, und lässest meine feinde sich nicht über mich freuen.

3 HErr, mein GOtt, da ich schrie zu dir: machtest du mich gesund.

4 HErr, ‡ du hast meine seele aus der hölle geführet: du hast mich lebendig behalten, da die in die hölle fuhren. ‡ Ps. 86, 13.

5 Ihr heiligen, lobsinget dem HErrn: danket und preiset seine heiligkeit.

6 Denn sein *zorn währet einen augenblick, und er hat lust zum leben: den abendlang währet das weinen, aber des morgens die freude. * Es. 54, 7.

7 Ich aber sprach, da mirs wohl ging: ‡ Ich werde nimmermehr darnieder liegen. ‡ Ps. 10, 6.

8 Denn, HErr, durch dein wohlgefallen hast du meinen berg starck gemacht: aber da du dein antlitz verbargest, erschrack ich.

9 Ich will, HErr, ruffen zu dir: dem HErrn will ich flehen.

10 Was ist nütz an meinem blut, wenn ich todt bin? Wird dir auch der staub dancken, und deine treue verkündigen?

11 HErr, höre, und ‡ sey mir gnädig: HErr, sey mein helfer. ‡ Ps. 6, 3.

12 Du hast mir meine klage verwandelt in einen reigen; du hast meinen sack ausgezogen, und mich mit freuden gegürtet:

13 Auf daß dir ‡ lobsinge meine ehre, und nicht stille werde; HErr, mein GOtt, ich will dir dancken in ewigkeit. ‡ Ps. 16, 9.

Der 31 Psalm.

Hoffnung lässt in keiner noth zu schanden werden.

1 Ein psalm Davids vorzusingen.

2 HErr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu schanden werden: errette mich durch deine gerechtigkeit.

3 Neige deine ohren zu mir, eilend hilf mir. Sey mir ein starcker fels, und eine burg, daß du mir helfest.

4 Denn Du bist mein fels und meine burg, und um deines namens willen wolltest du mich leiten und führen.

5 Du wolltest mich aus dem netze ziehen, das sie mir gestellet haben: denn ‡ Du bist meine stärcke. ‡ Ps. 18, 2.

6 *In deine hände befehle ich meinen geist: du hast mich erlöset, HErr, du treuer GOtt. * Luc. 23, 46. Gesch. 7, 58. 1 Pet. 4, 19.

7 Ich hasse, die da halten auf lose lehre: Ich hoffe aber auf den HErrn.

8 Ich freue mich und bin frölich über deiner güte: daß du

du mein elend ansiehest, und erkennest meine seele in der noth;

9 Und übergiebest mich nicht in die hände des feindes, du stellest meine füsse auf weiten raum.

10 HErr, sey mir gnädig, denn mir ist angst: meine gestalt ist verfallen vor trauren, dazu meine seele und mein bauch.

11 Denn mein leben hat abgenommen vor trübniß, und meine zeit vor seufftzen: meine kraft ist verfallen vor meiner missethat, und meine * gebeine sind verschmachtet.
* Ps. 32, 3.

12 Es gehet mir so übel daß ich bin eine grosse * schmach worden meinen nachbarn, und eine scheu meinen verwandten: die mich sehen auf der gassen, fliehen vor mir. * Ps. 44, 14.

13 Mein ist * vergessen im hertzen, wie eines todten: ich bin worden, wie ein zerbrochen gefäß.
* Pred. 9, 6.

14 Denn viel schelten mich übel, daß iedermann sich vor mir scheuet: sie rathschlagen mit einander über mich, und dencken mir das leben zu nehmen.

15 Ich aber, HErr, hoffe auf dich: und spreche, Du bist mein GOtt.

16 Meine * zeit stehet in deinen händen: errette mich von der hand meiner feinde, und von denen, die mich verfolgen. * Ps. 139, 16.

17 Laß leuchten dein antlitz über deinen knecht, hilf mir durch deine güte.

18 HErr, laß mich nicht zu schanden werden, denn ich ruffe dich an: die gottlosen * müssen zu schanden und geschweiget werden in der hölle. * Ps. 6, 11.

19 Verstummen müssen falsche mäuler: die da reden wieder den gerechten, steiff, stoltz und höhnisch.

20 Wie groß ist deine güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten: und erzeigest denen, die vor den leuten auf dich trauen.

21 Du * verbirgest sie heimlich bey dir, vor iedermanns trotz: du verdeckest sie in der hütten vor den zänckischen zungen. * Ps. 27, 5.

22 Gelobet sey der HErr, daß er hat eine wunderliche güte mir beweiset, in einer vesten stadt.

23 Denn * Ich sprach in meinem zagen, Ich bin von deinen augen verstossen; dennoch höretest du meines flehens stimme, da ich zu dir schrie. * Ps. 116, 11.

24 Liebet den HErrn, alle seine heiligen: die gläubigen behütet der HErr, und vergilt reichlich dem, der hochmuth übet.

25 Seyd getrost und unverzagt, alle, die ihr des HErrn harret.

Der 32 Psalm.

Von der rechtfertigung.

1 Eine unterweisung Davids.

WOhl * dem, dem die übertretungen vergeben sind, dem die sünde bedecket ist. * Röm. 4, 7.

2 Wohl dem menschen, dem der HErr die missethat nicht zurechnet, in des geist kein falsch ist.

3 Denn da ichs wolte verschweigen: verschmachteten meine gebeine, durch mein täglich heulen.

4 Denn deine hand war tag und nacht schwer auf mir: daß mein saft vertrocknete, wie es im sommer dürre wird, Sela.

5 Darum * bekenne ich dir meine sünde, und verhele meine missethat nicht. Ich sprach: Ich will dem HErrn meine übertretung bekennen, da vergabest Du mir die missethat meiner sünde, Sela. * Spr. 28, 13.

6 Dafür werden dich alle heiligen bitten zur * rechten zeit: darum, wenn grosse wasserfluthen kommen, werden sie nicht an dieselbigen gelangen. * Es. 55, 6.

7 Du bist mein schirm: du woltest mich vor angst behüten, daß ich errettet gantz frölich rühmen könne, Sela.

8 Ich * will dich unterweisen, und dir den weg zeigen, den du wandeln solt: ich will dich mit meinen augen leiten. * Ps. 25, 12. Es. 48, 17.

9 Seyd nicht wie roß und mäuler, die nicht verständig sind: welchen * man zaum und gebiß muß ins maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen. * Spr. 26, 3.

13 Der gottlose hat viel plage: wer aber auf den HErrn hoffet, den wird die güte umfahen.

11 Freuet euch des HErrn, und seyd frölich, ihr gerechten: und rühmet, alle ihr frommen.

Der 33 Psalm.

Unsers hertzens freude stehet im preis der wohlthaten GOttes.

1 FReuet euch des HErrn, Ihr gerechten: die frommen sollen ihn schön preisen.

2 Dancket dem HErrn mit harfen, und lobsinget * ihm auf dem psalter von zehen säiten. * Ps. 92, 4.

3 Singet ihm ein neues lied, machets gut auf säitenspielen mit schalle.

4 Denn des * HErrn wort ist wahrhaftig: und was er zusagt, das hält er gewiß. * Ps. 19, 10.

5 Er liebet gerechtigkeit und gericht, die erde ist voll der güte des HErrn.

6 Der himmel ist * durchs wort des HErrn gemacht, und alle sein heer durch den geist seines mundes. * 1 Mos. 1, 6.

7 Er

7 Er * hält das wasser im meer zusammen, wie in einem schlauch: und leget die tieffe ins verborgene. * Hiob 38, 8.

8 Alle welt fürchte den HErrn: und vor ihm scheue sich alles, was auf dem erdboden wohnet.

9 Denn * so Er spricht, so geschichts: so Er gebeut, so stehets da. * 1 Mos. 1, 3.

10 Der HErr * machet zu nicht der heiden rath, und wendet die gedancken der völcker. * Hiob 5, 12.

11 Aber der rath des HErrn bleibet ewiglich: seines hertzens gedancken für und für.

12 * Wohl dem volck, des der HErr ein GOtt ist: das volck, das er zum erbe erwehlet hat. * Ps. 144, 15.

13 Der HErr schauet vom himmel, und siehet aller menschen kinder:

14 Von seinem vesten thron siehet er auf alle die auf erden wohnen.

15 Er lencket ihnen allen das hertz, er mercket auf alle ihre wercke.

16 Einem könige hilft nicht seine grosse macht, ein riese wird nicht errettet durch seine grosse kraft.

17 * Rosse helfen auch nicht, und ihre grosse stärcke errettet nicht. * Ps. 147, 10.

18 Siehe, des HErrn auge siehet auf die: so ihn fürchten, die auf seine güte hoffen:

19 Daß er * ihre seele errette vom tode, und † erneh're sie in der theurung.
* Hiob 5, 20. † Ps. 34, 10.

20 Unsere seele harret auf den HErrn, Er ist unsere hülfe und schild.

21 Denn unser hertz freuet sich sein, und wir trauen auf seinen heiligen namen.

22 Deine * güte, HErr, sey über uns, wie wir auf dich hoffen. * Ps. 31, 7. 8.

Der 34 Psalm.

Danckſagung für GOttes freundlichkeit.

1 Ein psalm Davids, da * er seine geberde verstellete vor Abimelech, der ihn von sich trieb, und er wegging. * 1 Sam. 21, 13.

2 ICh * will den HErrn loben allezeit, sein lob soll immerdar in meinem munde seyn. * Ps. 104, 33.

3 Meine seele soll sich * rühmen des HErrn: daß die elenden hören, und sich freuen. * Jer. 9, 24.

4 Preiset mit mir den HErrn: und lasset uns mit einander seinen namen erhöhen.

5 Da ich den HErrn suchte: antwortete er mir, und errettete mich aus aller meiner furcht.

6 Welche ihn ansehen und anlauffen, derer angesicht wird nicht zu schanden.

7 Da dieser * elende rieff: hörete der HErr, und half

ihm aus allen seinen nöthen.
* Sir. 21, 6.

8 Der * engel des HErrn lagert sich um die her, so ihn fürchten: und hilft ihnen aus. * 1 Mos. 32, 1. 2. 2 Kön. 6, 17.

9 Schmecket und sehet, wie freundlich der HErr ist: * wohl dem, der auf ihn trauet. * Ps. 2, 12.

10 Fürchtet den HErrn, ihr seine heiligen: denn * die ihn fürchten, haben keinen mangel. * Ps. 37, 19.

11 Die reichen müssen darben und hungern: aber die den HErrn suchen, haben keinen mangel an irgend einem gute.

12 * Kommet her, kinder, höret mir zu: ich will euch die furcht des HErrn lehren.
* Ps. 66, 16.

13 * Wer ist, der gut leben begehret, und gern gute tage hätte? * 1 Pet. 3, 10.

14 Behüte deine zunge vor bösem: und deine lippen, daß sie nicht falsch reden.

15 Laß * vom bösen, und thue guts: suche friede und jage ihm nach.
* Es. 1, 16. Ps. 37, 27.

16 Die * augen des HErrn sehen auf die gerechten: und seine ohren auf ihr schreyen:
* Hiob 36, 7. Ps. 33, 18.

17 Das antlitz aber des HErrn stehet über die, so böses thun; daß * er ihr gedächtniß ausrotte von der erde. * Ps. 9, 6.

18 Wenn die (gerechten) schreyen, so höret der HErr, und errettet sie aus aller ihrer noth.

19 Der * HErr ist nahe bey denen, die zerbrochenes hertzens sind: und hilft denen, die zerschlagen gemüth haben.
* Luc. 18, 13. 14.

20 Der gerechte muß viel leiden, aber der HErr hilft ihm aus dem allen.

21 Er bewahret ihm alle seine gebeine, daß derer nicht eins zerbrochen wird.

22 Den gottlosen wird das unglück tödten: und die den gerechten hassen, werden schuld haben.

23 Der HErr erlöset die seele seiner knechte: und alle, die auf ihn trauen, werden keine schuld haben.

Der 35 Psalm.

Gebet um errettung von der feinde grausamkeit.

1 Ein psalm Davids.
HErr, * hadere mit meinen haderern: streite wieder meine bestreiter.
* Es. 49, 25.

2 Ergreiffe den schild und waffen, und mache dich * auf, mir zu helfen.
* Ps. 12, 6.

3 Zücke den spieß, und schütze mich wieder meine verfolger. Sprich zu meiner seele: Ich bin deine hülfe.

4 Es * müssen sich schämen und gehöhnet werden, die nach meiner seelen stehen: es müssen zurück kehren, und

zu

zu schanden werden, die mir übel wollen. * Ps. 70, 3. ꝛc.

5 Sie müssen werden wie * spreu vor dem winde, und der engel des HErrn stosse sie weg. * Ps. 1, 4.

6 Ihr weg müsse finster und schlüpfrig werden, und der engel des HErrn verfolge sie.

7 Denn sie haben mir ohn ursach gestellet ihre netze zu verderben, und haben ohn ursach meiner seelen gruben zugerichtet.

8 Er müsse unversehens überfallen werden: und sein netz, das er gestellet hat, müsse ihn fahen, und müsse drinnen überfallen werden.

9 Aber meine seele müsse sich freuen des HErrn, und frölich seyn auf seine hülfe.

10 Alle meine gebeine müssen sagen: HErr, wer ist deines gleichen? Der du den elenden errettest von dem, der ihm zu starck ist: und den elenden und armen von seinen räubern.

11 Es treten frevele zeugen auf: die zeihen mich, des ich nicht schuldig bin.

12 Sie * thun mir arges um gutes, mich in hertzleid zu bringen. * Ps. 38, 21.

13 Ich aber, wenn sie kranck waren, zog einen sack an, that mir wehe mit fasten, und betete von hertzen stets.

14 Ich hielte mich, als wäre es mein freund und bruder: ich ging traurig, wie einer, der leide trägt über seiner mutter.

15 Sie aber freuen sich über meinen schaden, und rotten sich; es rotten sich die hinckenden wieder mich, ohne meine schuld; sie reissen, und hören nicht auf:

16 Mit denen, die da heucheln und spotten um des bauchs willen, beissen sie ihre zähne zusammen über mich.

17 HErr, wie lange wilt du zusehen? Errette doch meine seele aus ihrem getümmel, und meine einsame von den jungen löwen.

18 Ich will dir * dancken in der grossen gemeine; und unter viel volcks will ich dich rühmen. * Ps. 40, 10.

19 Laß sich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind sind: noch mit den augen spotten, die * mich ohn ursach hassen. * Joh. 15, 25.

20 Denn sie * trachten schaden zu thun, und suchen falsche sachen wieder die stillen im lande. * Ps. 36, 5. c. 52, 4.

21 Und sperren ihr maul weit auf wieder mich, und sprechen: * Da, da, das sehen wir gerne. * Ps. 40, 16.

22 HErr, du siehests, schweige nicht; HErr, sey nicht ferne von mir.

23 * Erwecke dich, und wache auf zu meinem recht: und zu meiner sache, mein GOtt und HErr.

* Ps. 44, 24. Ps. 59, 6.

24 HErr, mein GOtt,

richte mich nach deiner gerechtigkeit: daß sie sich über mich nicht freuen.

25 Laß sie nicht sagen in ihrem hertzen; * Da, da, das wolten wir: laß sie nicht sagen, wir haben ihn verschlungen. * Ps. 40, 16.

26 Sie * müssen sich schämen und zu schanden werden alle, die sich meines übels freuen: sie müssen mit schande und scham gekleidet werden, die sich wieder mich rühmen.
* Ps. 6, 11.

27 Rühmen und freuen müssen sich, die mir gönnen, daß ich recht behalte: und immer sagen; Der HErr müsse hochgelobet seyn, der seinem knecht wohl will.

28 Und meine zunge soll reden von deiner gerechtigkeit, und dich täglich preisen.

Der 36 Psalm.

Gebet und klage wieder die gottlosen heuchler.

1 Ein psalm Davids, des HErrn knechts, vorzusingen.

2 ES ist von grund meines hertzens von der gottlosen wesen gesprochen, daß * keine gottesfurcht bey ihnen ist. * Röm. 3, 18.

3 Sie schmucken sich unter einander selbst: daß sie ihre böse sache fördern, und andere verunglimpfen.

4 Alle ihre * lehre ist schädlich und erlogen: sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie gutes thäten.
* Ps. 59, 13.

5 Sondern sie † trachten auf ihrem lager nach schaden, und stehen vest auf dem bösen wege, und scheuen kein arges.
† Ps. 35, 20.

6 HErr, deine † güte reichet so weit der himmel ist: und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen.
† Ps. 57, 11. ꝛc.

7 Deine gerechtigkeit stehet wie die berge GOttes, und dein recht wie grosse tieffe: HErr, du hilfest beyde menschen und vieh.

8 Wie theuer ist deine güte, GOtt, daß menschenkinder unter dem schatten deiner flügel trauen.

9 Sie werden † truncken von den reichen gütern deines hauses: und du trenckest sie mit wollust, als mit einem strom. † Hohel. 5, 1.

10 Denn bey dir ist die lebendige quelle, und in deinem licht sehen wir das licht.

11 Breite deine güte über die, die dich kennen: und deine gerechtigkeit über die frommen.

12 Laß mich nicht von den stoltzen untertreten werden, und die hand der gottlosen stürtze mich nicht.

13 Sondern laß sie, die übelthäter, daselbst fallen: daß sie verstossen werden, und nicht bleiben mögen.

Der

Der 37 Psalm.

Aergerniß über der gottlosen glück zu meiden.

1 Ein psalm Davids.

Erzürne dich nicht über die bösen, sey nicht neidisch über die übelthäter.

2 Denn wie das gras werden sie bald abgehauen, und wie das grüne kraut werden sie verwelcken.

3 Hoffe † auf den HErrn, und thue gutes: bleibe im lande, und nehre dich redlich. † Hos. 12, 6. 7.

4 Habe deine lust an dem HErrn: der wird dir geben, † was dein hertz wünschet. † Ps. 20, 5.

5 * Befihl dem HErrn deine wege, und hoffe auf ihn: † Er wirds wohl machen.

* Matt. 6, 25. ꝛc. † Ps. 52, 11.

6 Und wird deine gerechtigkeit † hervor bringen wie das licht, und dein recht wie den mittag. † Es. 58, 8.

7 Sey stille dem HErrn, und warte auf ihn. Erzürne dich nicht über den, dem sein muthwille glücklich fortgehet.

8 Stehe ab † vom zorn, und laß den grimm: erzürne dich nicht, daß du auch übel thust. † Eph. 4, 26. 31. Col. 3, 8.

9 Denn die bösen werden ausgerottet: die aber des HErrn harren, † werden das land erben. † Matt. 5, 5.

10 Es ist noch um ein kleines, so ist der gottlose nimmer: und wenn du nach seiner stätte sehen wirst, wird er weg seyn.

11 Aber die elenden werden * das land erben, und lust haben † im grossen friede.

* Matt 5, 5. † Ps. 119, 165.

12 Der gottlose dräuet dem gerechten, und † beisset seine zähne zusammen über ihn. † Hiob 16, 9. Ps 35, 16.

13 Aber † der HErr lachet sein: denn er siehet, daß sein tag kömmt. † Ps. 2, 4.

14 Die † gottlosen ziehen das schwerdt aus, und spannen ihren bogen: daß sie fällen den elenden und armen, und schlachten die frommen. † Ps. 7, 16.

15 Aber ihr schwerdt wird in ihr hertz gehen, und ihr bogen wird zerbrechen.

16 Das † wenige, das ein gerechter hat, ist besser, denn das grosse gut vieler gottlosen. † Spr. 15, 16.

17 Denn der gottlosen † arm wird zerbrechen, aber der HErr enthält die gerechten. † 1 Sam. 2, 31.

18 Der HErr kennet die tage der frommen, und ihr gut wird ewiglich bleiben.

19 Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit, und in der theurung werden sie gnug haben.

20 Denn die gottlosen werden † umkommen, und die feinde des HErrn: wenn sie gleich sind wie eine köstliche aue, werden sie doch vergehen

vergehen, wie der rauch vergehet. † Ps. 68, 3.

21 Der gottlose borget und bezahlet nicht, der gerechte aber ist † barmhertzig und milde. † Ps 112, 5.

22 Denn seine † gesegneten erben das land, aber seine verfluchten werden ausgerottet. † Ps. 25, 13.

23 Von dem HErrn wird solches manns gang gefördert, und hat lust an seinem wege.

24 † Fället er, so wird er nicht weggeworfen: denn der HErr erhält ihn bey der hand. † Ps. 145, 14.

25 Ich bin jung gewesen, und alt worden: und habe noch nie gesehen † den gerechten verlassen, oder seinen samen nach brodt gehen.

† Sir. 2, 12.

26 Er ist allezeit barmhertzig, und † leihet gern: und sein same wird gesegnet seyn. † Sir. 29, 1 Luc. 6, 34.

27 Laß ‡ vom bösen, und thue guts, und bleibe immerdar. ‡ Ps 34, 15.

28 Denn der HErr hat das recht lieb, und verlässet seine heiligen nicht, ewiglich werden sie bewahret: aber der gottlosen same wird ausgerottet.

29 Die gerechten ‡ erben das land, und bleiben ewiglich drinnen. ‡ Matt. 5, 5.

30 Der mund des gerechten redet die weisheit, und seine zunge lehret das recht.

31 Das ‡ gesetz seines GOttes ist in seinem hertzen, seine tritte gleiten nicht.

‡ Es. 51, 7. Ps. 40, 9.

32 Der gottlose lauret auf den gerechten, und ‡ gedenckt ihn zu tödten.

‡ Joh. 8, 40.

33 Aber der HErr lässt ihn nicht in seinen händen: und verdammet ihn nicht, wenn er verurtheilet wird.

34 Harre auf den HErrn, und halte seinen weg: so wird er dich erhöhen, daß du das land erbest; du wirsts sehen, daß die gottlosen ausgerottet werden.

35 Ich habe gesehen einen gottlosen, der war ‡ trotzig, und breitete sich aus, und grünete wie ein lorbeerbaum.

‡ 1 Sam. 25, 10. 11. 38.

36 Da man vorüber ging: siehe, da war er dahin; ich fragte nach ihm, da ward er nirgend funden.

37 Bleibe fromm, und halt dich recht: denn solchem wirds zuletzt wohlgehen.

38 Die übertreter aber werden vertilget mit einander, und die gottlosen werden zuletzt ausgerottet.

39 Aber der HErr hilft den gerechten, der ist ihre stärcke in der noth.

40 Und der HErr wird ihnen beystehen, und wird sie erretten: er wird sie von den gottlosen erretten, und ihnen helfen; denn sie trauen auf ihn.

Der 38 Psalm.

Bußgebet, um erledigung von der schweren sünden-last.

1 Ein psalm Davids, zum gedächtniß.

2 HErr, * straffe mich nicht in deinem zorn, und züchtige mich nicht in deinem grimm. * Ps. 6, 2.

3 Denn * deine pfeile stecken in mir, und deine hand drücket mich. * Hiob 6, 4.

4 Es ist nichts gesundes an meinem leibe vor deinem dräuen, und ist kein friede in meinen gebeinen vor meiner sünde.

5 Denn meine sünden gehen über mein haupt, wie eine schwere last sind sie mir zu schwer worden.

6 Meine wunden stincken und eitern vor meiner thorheit.

7 Ich gehe krumm und sehr gebücket, den gantzen tag gehe ich traurig.

8 Denn meine lenden verdorren gantz, und ist nichts gesundes an meinem leibe.

9 Es ist mit mir gar anders, und bin sehr zerstossen: ich heule vor unruhe meines hertzens.

10 HErr, vor dir ist alle meine begierde, und mein * seufftzen ist dir nicht verborgen. * Ps. 6, 7.

11 Mein hertz bebet, meine * kraft hat mich verlassen: und das licht meiner augen ist nicht bey mir. * Ps. 22, 16.

12 Meine † lieben und freunde stehen gegen mir, und scheuen meine plage: und meine nächsten treten ferne. † Hiob 30, 10.

13 Und die * mir nach der seelen stehen, stellen mir: und die mir übel wollen, reden, wie sie schaden thun wollen, und gehen mit eitel listen um. * Matt. 26, 4.

14 Ich aber muß seyn wie ein tauber, und nicht hören: und * wie ein stummer, der seinen mund nicht aufthut. * Es. 53, 7.

15 Und muß seyn wie einer, der nicht höret: und der * keine wiederrede in seinem munde hat. * 1 Pet. 2, 23.

16 Aber ich harre, HErr, auf dich: Du HErr mein GOtt, wirst erhören.

17 Denn ich dencke, daß sie ja sich nicht über mich freuen: wenn mein fuß wanckete, würden sie sich hoch rühmen wieder mich.

18 Denn Ich bin zu leiden gemacht, und mein schmertzen ist immer vor mir.

19 Denn ich * zeige meine missethat an, und sorge fur meine sünde. * Ps. 32, 5.

20 Aber meine feinde leben, und sind mächtig: die mich unbillig hassen, sind groß.

21 Und die mir arges thun um gutes, setzen sich wieder

wieder mich: darum, daß ich ob dem guten halte.

22 Verlaß mich nicht, HErr: mein GOtt, sey nicht ferne von mir.

23 Eile mir beyzustehen, HErr, meine hülfe.

Der 39 Psalm.

Gebet um die rechte sterbekunst, als eine gewisse artzeney wieder ärgerniß.

1 Ein psalm Davids, vorzusingen vor Jeduthun.

2 ICh habe mir * vorgesetzt, ich will mich hüten, daß ich nicht sündige mit meiner zunge. Ich will meinen mund zäumen, weil ich muß den gottlosen so vor mir sehen. *Ps. 17, 3. 4.

3 Ich *bin verstummet und still, und schweige der freuden, und muß mein leid in mich fressen. * Ps. 38, 14.

4 Mein hertz ist entbrant in meinem leibe, und wenn ich dran gedencke, werde ich entzündet: ich rede mit meiner zunge.

5 Aber, HErr, lehre * doch mich, daß ein ende mit mir haben muß, und mein leben ein ziel hat, und ich davon muß.

6 Siehe, ‡ meine tage sind einer hand breit bey dir: und mein leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle menschen, die doch so sicher leben, Sela. ‡ Ps. 90, 5.

7 Sie gehen daher wie ein schemen, und machen ihnen viel vergeblicher unruhe: sie samlen, und wissen nicht, wer es kriegen wird.

8 Nun, HErr, wes soll ich mich trösten? ‡ Ich hoffe auf dich. ‡ Ps. 25, 2.

9 ‡ Errette mich von aller meiner sünde; und laß mich nicht den narren ein spott werden ‡ Ps. 79, 9.

10 Ich will schweigen, und meinen mund nicht aufthun: Du wirsts wohl machen.

11 Wende ‡ deine plage von mir; denn Ich bin verschmachtet von der straffe deiner hand. ‡ Mat. 26, 39.

12 Wenn du einen züchtigest um der sünde willen, so wird seine schöne verzehret, wie von motten. Ach wie gar nichts sind doch alle menschen, Sela.

13 Höre mein gebet HErr, und vernim mein schreyen, und schweige nicht über meinen thränen: denn ‡ Ich bin beyde dein pilgrim, und dein bürger, wie alle meine väter. ‡ 3 M. 25, 23. 1 Chron. 30, 15. 2 Cor. 5, 6. 7. Phil. 3, 20. Ebr. 11, 13.

14 ‡ Laß ab von mir, daß ich mich erquicke: ehe denn ich hinfahre, und nicht mehr hie sey. ‡ Hiob 10, 20.

Der 40 Psalm.

Weissagung von Christo, seinem leiden und prophetenamt.

1 Ein psalm Davids, vorzusingen.

2 Ich

2 ICH harrete des HErrn: und er neigete sich zu mir, und hörete mein schreyē;

3 Und zog mich aus der grausamen gruben, und aus dem schlamm; und stellete meine füsse auf einen fels, daß ich gewiß treten kann.

4 Und hat mir ein neu lied in meinen mund gegeben, zu loben unsern GOtt: das werden viel sehen, und den HErrn fürchten, und auf ihn hoffen.

5 Wohl dem, der seine hoffnung setzt auf den HErrn: und sich nicht wendet zu den hoffärtigen, und die mit lügen umgehen.

6 HErr, mein GOtt, groß sind deine wunder, und deine gedancken, die du an uns beweisest; dir ist nichts gleich; ich will sie verkündigen, und davon sagen, wiewol sie nicht zu zehlen sind.

7 ‡ Opfer und speisopfer gefallen dir nicht, aber die ohren hast du mir aufgethan: du wilt weder brandopfer noch sündopfer.

‡ Ps. 51, 18. Ebr. 10, 5.

8 Da sprach ich: Siehe, ich komme, im ‡ buch ist von mir geschrieben;

‡ Joh. 5, 46. Ebr. 10, 7.

9 Deinen ‡ willen, mein GOtt, thue ich gerne, und dein gesetz hab ich in meinem hertzen. ‡ Esa. 50, 5.

10 Ich ‡ will predigen die gerechtigkeit in der grossen gemeine: siehe, ich will mir meinen mund nicht stopfen lassen, HErr, das weissest Du. ‡ Ps. 35, 18.

11 Deine gerechtigkeit verberge ich nicht in meinem hertzen, von deiner wahrheit und von deinem heil rede ich, ich verhele deine güte und treue nicht, vor der grossen gemeine.

12 Du aber, HErr, woltest deine barmhertzigkeit von mir nicht wenden: laß deine güte und treue allewege mich behüten.

13 Denn es hat mich umgeben leiden ohne zahl; es haben mich meine sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kann: ihrer ist mehr denn haar auf meinem haupt, und mein hertz hat mich verlassen.

14 Laß dirs gefallen HErr, daß du mich errettest: ‡ eile, HErr, mir zu helfen.

‡ Ps. 38, 23. c. 70, 2.

15 ‡ Schämen müssen sich, und zu schanden werden, die mir nach meiner seele stehen, daß sie die umbringen: zurück müssen sie fallen, und zu schanden werden, die mir übels gönnen. ‡ Ps. 70, 3. ꝛc.

16 Sie müssen in ihrer schande erschrecken, die über mich schreyen: Da, da.

17 Es müssen ‡ sich freuen und frolich seyn alle, die nach dir fragen; und die dein heil lieben, müssen sagen allewege: Der HErr sey hoch gelobet.

‡ Ps. 35, 27.

18 Denn

18 Denn Ich bin arm und elend, der HErr aber sorget für mich: Du bist mein helfer und erretter; mein GOtt, verzeuch nicht.

Der 41 Psalm.

Von wohlthätigkeit und untreu.

1 Ein psalm Davids, vorzusingen.

2 WOhl dem, der sich des dürftigen annimt: den wird der HErr erretten zur bösen zeit.

3 Der HErr wird ihn bewahren, und ‡ beym leben erhalten, und ihm lassen wohlgehen auf erden, und nicht geben in seiner feinde willen. ‡ Gesch. 9, 36.

4 Der HErr wird ihn erquicken auf seinem siechbette: du hilfest ihm von aller seiner kranckheit.

5 Ich sprach: ‡ HErr, sey mir gnädig; heile meine seele, denn ich habe an dir gesündiget. ‡ Ps. 6, 3.

6 Meine feinde reden arges wieder mich: wenn wird er sterben, und sein name vergehen?

7 Sie kommen, daß sie schauen, und meinens doch nicht von hertzen: sondern suchen etwas, daß sie lästern mögen, gehen ihn, und tragens aus.

8 Alle, die mich hassen, raunen mit einander wieder mich, und ‡ dencken böses über mich. ‡ Matt. 22, 51.

9 Sie haben ein bubenstück über mich beschlossen: wenn er liegt, soll er nicht wieder aufstehen.

10 Auch mein freund, dem ich mich vertrauete, der ‡ mein brodt aß, trit mich unter die füsse. ‡ Joh. 13, 18. Ps. 55, 14. Gesch. 1, 16.

11 Du aber, HErr, sey mir gnädig, und hilf mir auf: so will ich sie bezahlen.

12 Dabey merck ich, daß du gefallen an mir hast, daß mein feind über mich nicht jauchtzen wird.

13 Mich aber erhältest du um meiner frömmigkeit willen, und stellest mich vor dein angesicht ewiglich.

14 Gelobet sey der HErr, der GOtt Israel, von nun an bis in ewigkeit. Amen, Amen.

Der 42 Psalm.

Elend und trost der verfolgten.

1 Eine unterweisung der kinder ‡ Korah, vorzusingen. ‡ 1 Chron. 7, 22.

2 WIe der hirsch schreyet nach frischem wasser: so schreyet meine seele, GOtt, zu dir.

3 Meine seele dürstet nach GOtt, nach dem lebendigen GOtt: wenn werde ich dahin kommen, daß ich GOttes angesicht schaue?

4 Meine thränen sind meine speise tag und nacht, weil man täglich zu mir saget:

get: Wo ist nun dein GOtt?

5 Wenn ich denn des innen werde, so schütte ich mein hertz heraus bey mir selbst: denn ich wolte gerne hingehen mit dem hauffen, und mit ihnen wallen zum hause GOttes, mit frolocken und dancken, unter dem hauffen, die da feiren.

6 Was betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOtt: denn ich werde ihm noch dancken, daß er mir hilft mit seinem angesicht.

7 Mein GOtt, betrübt ist meine seele in mir; darum gedencke ich an dich, im lande am Jordan und Hermonim auf dem kleinen berge.

8 Deine fluthen rauschen daher, daß hie eine tieffe und da eine tieffe brausen: alle deine wasserwogen und wellen gehen über mich.

9 Der HErr hat des tages verheissen seine güte: und des nachts singe ich ihm, und bete zu GOtt meines lebens.

10 Ich sage zu GOtt, meinem fels: Warum hast du mein ‡ vergessen? Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein feind mich drenget? ‡Ps. 13, 2.

11 Es ist als ein mord in meinen beinen, daß mich meine feinde schmähen; wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein GOtt?

12 Was ‡ betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOtt: denn ich werde ihm noch dancken, daß er meines angesichts hülfe und mein GOtt ist. ‡Ps. 43, 5.

Der 43 Psalm.

Appellation zu GOtt, dem höchsten richter.

1 RIchte ‡ mich, GOtt, und führe meine sache wieder das unheilige volck, und errette mich von den falschen und bösen leuten. ‡Ps. 26, 1.

2 Denn Du bist der GOtt meiner stärcke, ‡ warum verstössest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mich mein feind drenget? ‡Ps. 44, 10.

3 Sende dein licht und deine wahrheit; daß sie mich leiten, und bringen zu ‡ deinem heiligen berge, und zu deiner wohnung: ‡Ps. 15, 1.

4 Daß ich hinein gehe zum altar GOttes, zu dem GOtt, der meine freude und wonne ist; und dir, GOtt, auf der harfen dancke, mein GOtt.

5 Was ‡ betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOtt: denn ich werde ihm noch dancken, daß er meines angesichts hülfe, und mein GOtt ist. ‡Ps. 42, 6. 12. 1c

Der 44 Psalm.

Allgeweiner zustand und gebet der heiligen.

1 Eine unterweisung der

kinder Korah, vorzusingen.

2 GOtt, wir habens mit unsern ohren gehöret: unsere ‡ väter habens uns erzehlet, was du gethan hast zu ihren zeiten vor alters.

‡ 5 Mos. 6, 21. sqq.

3 Du hast mit deiner hand die ‡ heiden vertrieben, aber sie hast du eingesetzt: du hast die volcker verderbet, aber sie hast du ausgebreitet.

‡ 5 Mos. 7, 1. sqq.

4 Denn sie haben das land nicht eingenommen durch ihr schwerdt, und ihr arm half ihnen nicht: sondern deine rechte, dein arm, und das licht deines angesichts; denn du hattest wohlgefallen an ihnen.

5 GOtt, Du bist derselbe mein könig, der du Jacob hülfe verheissest.

6 Durch ‡ dich wollen wir unsere feinde zerstossen: in deinem namen wollen wir untertreten, die sich wieder uns setzen. ‡ Ps. 60, 14.

7 Denn ich ‡ verlasse mich nicht auf meinen bogen, und mein schwerdt kann mir nicht helfen: ‡ Ps. 20, 8.

8 Sondern du hilfest uns von unsern feinden; und machest zu schanden, die uns hassen.

9 Wir wollen täglich rühmen von GOtt, und deinem namen dancken ewiglich, Sela.

10 Warum ‡ verstössest du uns denn nun, und lässest uns zu schanden werden, und zeuchst nicht aus unter unserm heer? ‡ Ps. 60, 2.

11 Du lässest uns fliehen vor unserm feinde: daß uns berauben, die uns hassen.

12 Du ‡ lässest uns auffressen wie schafe, und zerstreuest uns unter die heiden.

‡ Matth. 10, 16.

13 Du ‡ verkauffest dein volck umsonst, und nimst nichts drum. ‡ 5 M. 32, 30.

14 Du machest uns zur schmach unsern nachbarn: zum spott und hohn denen, die um uns her sind.

15 Du machest uns zum beyspiel unter den heiden, und daß die völcker das haupt über uns schütteln.

16 Täglich ist meine schmach vor mir, und mein antlitz ist voller schande.

17 Daß ich die ‡ schänder und lästerer hören, und die feinde und rachgierigen sehen muß. ‡ Ps. 74, 10.

18 Dis alles ist über uns kommen: und haben doch dein nicht vergessen, noch untreulich in deinem bunde gehandelt.

19 Unser hertz ist nicht abgefallen, noch unser gang gewichen von deinem wege:

20 Daß du uns so zerschlägest unter den drachen, und bedeckest uns mit finsterniß.

21 Wenn wir des namens unsers GOttes ‡ vergessen hätten,

hätten, und unsere hände aufgehaben zum fremden gott: ‡Ps. 119, 16.

22 Das möchte GOtt wol finden; nun kennet Er ja unsers hertzens grund.

23 Denn ‡wir werden ja um deinet willen täglich erwürget, und sind geachtet wie schlachtschafe.

‡Röm. 8, 36.

24 Erwecke dich, HErr, warum ‡schläffest du? Wache auf, und verstosse uns nicht so gar.

‡Matth. 8, 24. 25.

25 Warum verbirgest du dein antlitz, vergissest unsers elends und drangs?

26 Denn unsere seele ist gebeuget zur erden, unser bauch klebet am erdboden.

27 Mache dich auf, hilf uns: und erlöse uns, um deiner güte willen.

Der 45 Psalm.

Weissagung von dem bräutigam Christo, und der kirche, seiner braut.

1 Ein brautlied und unterweisung der kinder Korah, von den rosen, vorzusingen.

2 MEin hertz tichtet ein feines lied, ich will singen von einem könige: meine zunge ist ein griffel eines guten schreibers.

3 Du bist der schönste unter den menschenkindern, holdselig sind deine lippen: darum segnet dich GOtt ewiglich.

4 Gürte dein schwerdt an deine seite, du held, und schmücke dich schön.

5 Es müsse dir gelingen in deinem schmuck: zeuch einher der wahrheit zu gut, und die elenden bey recht zu behalten; so wird deine rechte hand wunder beweisen.

6 Scharf sind deine pfeile: daß die völcker vor dir niederfallen, mitten unter den feinden des königs.

7 ‡GOtt, dein stuhl bleibet immer und ewig; das scepter deines reichs ist ein gerades scepter. ‡Ebr. 1, 8.

8 Du liebest gerechtigkeit, und hassest gottlos wesen: darum hat dich, GOtt, dein GOtt gesalbet mit freudenöhl, mehr denn deine gesellen.

9 Deine kleider sind eitel myrrhen, aloes und kezia: wenn du aus den elfenbeinen pallästen daher trittest, in deiner schönen pracht.

10 In deinem schmuck gehen der könige töchter: die braut stehet zu deiner rechten, in eitel köstlichem golde.

11 Höre, tochter, schaue drauf, und neige deine ohren: vergiß deines volcks, und deines vaters hauses;

12 So wird der König lust an deiner schöne haben: denn Er ist dein HErr, und solt ihn anbeten.

13 Die tochter Zor wird mit ‡geschenck da seyn, die reichen im volck werden vor dir flehen. ‡Ps. 72, 10.

14 Des königs tochter ist ganz ‡ herrlich inwendig: sie ist mit güldenen stücken gekleidet. ‡ Hohel. 1, 8.

15 Man führet sie in gestickten kleidern zum könige: und ihre gespielen, die jungfrauen, die ihr nachgehen, führet man zu dir.

16 Man führet sie mit freuden und wonne, und gehen in des königs pallast.

17 An statt deiner väter wirst du ‡ kinder kriegen: die wirst du zu fürsten setzen in aller welt. ‡ Ebr. 2, 13.

18 Ich will deines namens gedencken von kind zu kindeskind: darum werden dir dancken die völcker immer und ewiglich.

Der 46 Psalm.

Der kirchen trost und sicherheit.

1 Ein lied der kinder Korah, von der jugend, vorzusingen.

2 GOtt ‡ ist unsere zuversicht und stärcke: eine hülfe in den grossen nöthen, die uns troffen haben.
‡ Ps. 18, 2. 3. Spr. 18, 10. Es. 4, 5. 6.

3 Darum ‡ fürchten wir uns nicht: wenn gleich die welt unterginge, und die berge mitten ins meer sincken; ‡ Ps. 3, 2.

4 Wenn gleich das meer wütete und wallete, und von seinem ungestüm die berge einfielen, Sela.

5 Dennoch soll die stadt GOttes fein lustig bleiben mit ihren brünnlein, da die heiligen wohnungen des höchsten sind.

6 GOtt ist bey ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben: GOtt hilft ihr früh.

7 Die heiden müssen verzagen, und die königreiche fallen: das erdreich muß vergehen, wenn er sich hören lässet.

8 Der HErr Zebaoth ist mit uns; der GOtt Jacob ist unser schutz, Sela.

9 Kommet her, und * schauet die wercke des HErrn, der auf erden solch zerstören anrichtet: * Ps. 66, 5.

10 Der den kriegen steuret in aller welt; der bogen zerbricht, spiesse zerschlägt, und wagen mit feuer verbrennet.

11 Seyd stille, und erkennet, daß Ich GOtt bin. Ich will ehre einlegen unter den heiden, ich will ehre einlegen auf erden.

12 Der ‡ HErr Zebaoth ist mit uns: der GOtt Jacob ist unser schutz, Sela.
‡ 2 Chron. 13, 12. Röm. 8, 31.

Der 47 Psalm.

Von Christi himmelfahrt.

1 Ein psalm, vorzusingen, der kinder Korah.

2 FRolocket mit händen, alle völcker: und jauchzet GOtt mit frölichem schall.

3 Denn

3 Denn der HErr, der allerhöchste, ist erschrecklich, ein grosser könig auf dem gantzen erdboden.

4 Er wird die völcker unter uns zwingen, und die leute unter unsere füsse.

5 Er erwehlet uns zum erbtheil: die herrlichkeit Jacobs, den er liebet, Sela.

6 GOtt fähret auf mit jauchtzen, und der HErr mit heller posaune.

7 Lobsinget, ‡ lobsinget GOtt: lobsinget, lobsinget unserm könige. ‡ Es. 12, 5.

8 Denn GOtt ist könig auf dem gantzen erdboden: lobsinget ihm klüglich.

9 GOtt ist könig über die heiden: GOtt sitzet auf seinem heiligen stuhl.

10 Die ‡ fürsten unter den völckern sind versamlet zu einem volck, dem GOtt Abrahams: denn GOtt ist sehr erhöhet bey den schilden auf erden. ‡ Ps. 45, 17.

Der 48 Psalm.

Vorbild der christlichen kirche.

1 Ein psalmlied der kinder Korah.

2 GRoß ist der HErr und hochberühmt, in der stadt unsers GOttes, auf seinem heiligen berge.

3 Der berg Zion ist wie ein schön zweiglein, des sich das gantze land tröstet: an der seiten gegen mitternacht liegt die ‡ stadt des grossen königs. ‡ Matt. 5, 35.

4 GOtt ist in ihren pallästen bekant, daß er ‡ der schutz sey. ‡ Ps. 9, 10.

5 Denn siehe, könige sind versamlet, und mit einander vorüber gezogen.

6 Sie haben sich verwundert, da sie solches sahen: sie haben sich entsetzt, und sind gestürtzt.

7 Zittern ist sie daselbst ankommen, angst wie eine gebererin.

8 Du zerbrichst schiffe im meer, durch den ostwind.

9 Wie wir gehöret haben, so sehen wirs an der stadt des HErrn Zebaoth, an der stadt unsers GOttes: GOtt erhält dieselbige ewiglich, Sela.

10 GOtt, wir warten deiner güte, in deinem tempel.

11 GOtt, wie dein name, so ist auch dein ruhm, bis an der welt ende: deine rechte ist voller gerechtigkeit.

12 Es freue sich ‡ der berg Zion, und die töchter Juda seyen frölich, um deiner rechte willen. ‡ Off. 14, 1.

13 Machet euch um Zion, und umfahet sie: zehlet ihre thürne.

14 Leget fleiß an ihre mauren, und erhöhet ihre pallästе: auf daß man davon verkündige bey den nachkommen,

15 Daß ‡ dieser GOtt sey

unser GOtt immer und ewiglich; Er führet uns wie die jugend. ‡ Es. 25, 9.

Der 49 Psalm.

Lehr und trost wieder das glück der gottlosen.

1 Ein psalm der kinder Korah, vorzusingen.

2 Höret zu, alle volcker; o mercket auf alle, die in dieser zeit leben:

3 Beyde gemein mann und herren, beyde reich und arm mit einander.

4 Mein mund soll von weisheit reden, und mein hertz von verstand sagen.

5 Wir ‡ wollen einen guten spruch hören, und ein fein gedicht auf der harfen spielen. ‡ Ps. 78, 2. ꝛc.

6 Warum solt ich mich fürchten in bösen tagen, wenn mich die missethat meiner untertreter umgibt?

7 Die sich verlassen auf ihr gut, und trotzen auf ihren grossen reichthum.

8 Kann doch ein bruder niemand erlösen, noch GOtte iemand versöhnen.

9 Denn ‡ es kostet zu viel ihre seele zu erlösen, daß ers muß lassen anstehen ewiglich: ‡ Matt. 16, 26.

10 Ob er auch gleich lange lebet, und die grube nicht siehet.

11 Denn man wird sehen, ‡ daß solche weisen doch sterben, so wol als die thoren und narren umkommen: und müssen ihr gut andern lassen. ‡ Pred. 2, 16.

12 Das ist ihr hertz, daß ihre häuser währen immerdar, ihre wohnungen bleiben für und für, und haben grosse ehre auf erden.

13 Dennoch können sie nicht bleiben in solcher würde, sondern ‡ müssen davon wie ein vieh.
‡ Pred. 3, 19. 2 Pet. 2, 12.

14 Dis ihr thun ist eitel thorheit: noch ‡ lobens ihre nachkommen mit ihrem munde, Sela. ‡ Spr. 28, 4.

15 Sie liegen in der ‡ hölle wie schafe, der tod naget sie: aber die frommen werden gar bald über sie herrschen; und ihr trotz muß vergehen, in der hölle müssen sie bleiben. ‡ Weish. 3, 8.

16 Aber GOtt wird meine seele erlösen aus der höllen gewalt: denn er hat mich angenommen, Sela.

17 Laß ‡ dichs nicht irren, ob einer reich wird, ob die herrlichkeit seines hauses groß wird. ‡ Sir. 11, 22.

18 Denn er wird nichts in seinem sterben mitnehmen; und seine herrlichkeit wird ihm nicht nachfahren.

19 Sondern er tröstet sich dieses guten lebens: und preisets, wenn einer nach guten tagen trachtet.

20 So fahren sie ihren vätern nach, und sehen das licht nimmermehr.

21 Kurz, wenn ein mensch

in

in der würde ist, und hat keinen verstand: so fähret er davon, wie ein vieh.

Der 50 Psalm.

Vom wahren gottesdienst.

1 Ein psalm Assaph.

GOtt, der HErr, der ‡ mächtige, redet, und ruffet der welt vom aufgang der sonnen bis zum niedergang. ‡Ps. 62, 12.

2 Aus Zion bricht an der schöne glantz GOttes.

3 Unser GOtt ‡ kömmt und schweiget nicht. Fressend feuer gehet vor ihm her, und um ihn her ein groß wetter. ‡Ps. 96, 13.

4 Er ruffet ‡ himmel und erden, daß er sein volck richte. ‡5 Mos. 31, 28.

5 Versamlet mir meine heiligen, die den bund mehr achten denn opfer.

6 Und die himmel werden seine gerechtigkeit verkündigen: denn ‡ GOtt ist richter, Sela. ‡Ps. 7, 12.

7 Höre, ‡ mein volck, laß mich reden; Israel, laß mich unter dir zeugen: Ich GOtt, bin dein GOtt. ‡Ps. 81, 9.

8 Deines ‡ opfers halben straffe ich dich nicht: sind doch deine brandopfer sonst immer vor mir. ‡Jer. 7, 22.

9 Ich will nicht von deinem hause farren nehmen, noch böcke aus deinen ställen.

10 Denn alle ‡ thier im walde sind mein; und viehe auf den bergen, da sie bey tausend gehen. ‡Ps. 8, 8. 9.

11 Ich kenne alles gevögel auf den bergen, und allerley thier auf dem felde ist vor mir.

12 Wo mich hungerte, wolt ich dir nicht davon sagen: denn ‡ der erdboden ist mein, und alles, was drinnen ist. ‡Ps. 24, 1.

13 Meinest du, daß ich ochsenfleisch essen wolle, oder bocksblut trincken?

14 Opfere GOtt danck, und bezahle dem höchsten deine gelübde.

15 Und ‡ ruffe mich an in der noth: so will ich dich erretten, so solt du mich preisen. ‡Ps. 77, 3.

16 Aber zum gottlosen spricht GOtt: Was verkündigest du meine rechte, und nimst meinen bund in deinen mund?

17 So du doch zucht hassest, und wirfest meine worte hinter dich.

18 Wenn du einen dieb siehest, so läuffest du mit ihm; und hast gemeinschaft mit den ehebrechern.

19 Dein maul lässest du böses reden, und deine zunge treibet falschheit.

20 Du sitzest und redest wieder deinen bruder, deiner mutter sohn verleumdest du.

21 Das thust du, und ich schweige; da meinest du, ich werde seyn gleich wie du: aber

aber ich will dich strafen, und will dirs unter augen stellen.

22 Mercket doch das, die ihr GOttes vergesset; daß ich nicht einmal hinreisse, und sey kein retter mehr da.

23 Wer danck opfert, der preiset mich, und das ist der weg, daß ich ihm zeige das heil GOttes.

Der 51 Psalm.

Davids bußspiegel.

1 Ein psalm Davids, vorzusingen:

2 Da ‡ der prophet Nathan zu ihm kam, als er war zu Bathseba eingangen. ‡ 2 Sam. 12, 1. 7.

3 GOtt, ‡ sey mir gnädig nach deiner güte, und tilge meine sünden nach deiner grossen barmhertzigkeit.

4 Wasche mich wohl von meiner missethat, und reinige mich von meiner sünde.

5 Denn Ich erkenne meine missethat, und meine sünde ist immer vor mir.

6 An dir allein hab ich gesündiget, und übel vor dir gethan: ‡ auf das du recht behaltest in deinen worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst. ‡ Röm. 3, 4.

7 Siehe, ‡ ich bin aus sündlichem samen gezeuget, und meine mutter hat mich in sünden empfangen. ‡ Joh. 3, 6. Eph. 2, 3.

8 Siehe, du hast lust zur wahrheit, die ‡ im verborgenen liegt: du lässest mich wissen die heimliche weisheit. ‡ Col. 1, 26.

9 Entsündige mich ‡ mit ysopen, daß ich rein werde: wasche mich, daß ich schneeweiß werde. ‡ 3 Mos. 14, 6. 4 Mos. 19, 6. 18.

10 Laß mich hören freude und wonne: daß die gebeine frölich werden, die du zerschlagen hast.

11 Verbirge dein antlitz von meinen sünden, und tilge alle meine missethat.

12 Schaffe in mir, GOtt, ein rein hertz: und gib mir einen neuen gewissen geist.

13 Verwirf mich nicht von deinem angesicht, und nim deinen heiligen Geist nicht von mir. ‡ Weish. 9, 4.

14 Tröste mich wieder mit deiner hülfe, und der freudige geist enthalte mich.

15 Denn ich will die übertreter deine wege lehren, daß sich die ‡ sünder zu dir bekehren. ‡ Luc. 22, 32.

16 Errette mich von den blutschulden, GOtt, der du mein GOtt und heiland bist: daß meine zunge deine gerechtigkeit rühme.

17 HErr, thue meine lippen auf, daß mein mund deinen ruhm verkündige.

18 Denn du hast nicht lust zum opfer, ich wolte dir es sonst wol geben: und brandopfer gefallen dir nicht.

19 Die opfer, die GOtt gefallen, sind ein geängster geist: ein geängstes und zerschlagen

schlagen hertz wirst du, GOtt, nicht verachten.

20 Thue wohl an Zion nach deiner gnade: baue die mauren zu Jerusalem.

21 Denn werden dir gefallen die ‡ opfer der gerechtigkeit, die brandopfer und gantzen opfer: denn wird man farren auf deinem altar opfern. ‡ 5 Mos. 33, 19.

Der 52 Psalm.

Davids klage über Doeg.

1 Eine unterweisung Davids, vorzusingen;

2 Da ‡ Doeg, der Edomiter, kam, und sagte Saul an, und sprach: David ist in Ahimelechs haus kommen. ‡ 1 Sam. 22, 9.

3 WAs trotzest du denn, du tyrann, daß du kanst schaden thun: So doch GOttes güte noch täglich währet?

4 Deine ‡ zunge trachtet nach schaden: und schneidet mit lügen, wie ein scharf schermesser. ‡ Spr. 18, 8.

5 Du ‡ redest lieber böses denn gutes, und falsch denn recht, Sela. ‡ Spr. 14, 3.

6 Du redest gerne alles, was zum verderben dienet, mit falscher zunge.

7 Darum wird dich GOtt auch gantz und gar zerstören, und zerschlagen, und aus der hütten reissen, und aus dem lande der lebendigen ausrotten, Sela.

8 Und die gerechten werdens sehen, und sich fürchten, und werden sein lachen:

9 Siehe, das ist der mann, der GOtt nicht für seinen trost hielt; sondern verließ sich auf seinen grossen reichthum, und war mächtig schaden zu thun.

10 ‡ Ich aber werde bleiben, wie ein grüner öhlbaum im hause GOttes: verlasse mich auf GOttes güte immer und ewiglich. ‡ Ps. 92, 13.

11 Ich dancke dir ewiglich, denn * du kanst wohl machen: und will harren auf deinen namen, denn deine heiligen haben freude daran.

* Ps. 37, 5. Ps. 39, 10.

Der 53 Psalm.

Von der menschen verderbniß und erlösung.

1 Eine unterweisung Davids, im chor um einander vorzusingen.

2 DJe * thoren sprechen in ihrem hertzen: Es ist kein GOtt. Sie tügen nichts, und sind ein greuel worden in ihrem bösen wesen: da ist keiner der gutes thut. * Ps. 14, 1. seq.

3 GOtt schauet vom himmel auf der menschen kinder: daß * er sehe, ob iemand klug sey, der nach GOtt frage. * 1 M. 18, 21. Ps. 33, 13.

4 Aber * sie sind alle abgefallen, und allesamt untüchtig: da ist keiner, der gutes thue, auch nicht einer.

* Röm. 3, 10.

5 Wollen denn die übelthäter ihnen nicht sagen lassen? Die mein volck fressen, daß sie sich nehren: GOtt ruffen sie nicht an.

6 Da fürchten sie sich aber da nicht zu fürchten ist: denn GOtt zerstreuet die gebeine der treiber; du machest sie zu schanden, denn GOtt verschmähet sie.

7 * Ach daß die hülfe aus Zion über Israel käme, und GOtt sein gefangen volck erlösete! so würde sich Jacob freuen, und Israel frölich seyn. * Ps. 14, 7.

Der 54 Psalm.

Gebet um hülfe und errettung.

1 Eine unterweisung Davids, vorzusingen auf säitenspielen;

2 Da * die von Siph kamen, und sprachen zu Saul: David hat sich bey uns verborgen.

* 1 Sam. 23, 19. c. 26, 1.

3 HIlf * mir, GOtt, durch deinen namen: und schaffe mir recht durch deine gewalt. * Ps. 79, 9.

4 GOtt, * erhöre mein gebet: vernim die rede meines mundes. * Ps. 4, 2.

5 Denn stoltze setzen sich wieder mich, und trotzige stehen mir nach meiner seele, und * haben GOtt nicht vor augen, Sela. * Ps. 16, 8.

6 Siehe, GOtt stehet mir bey, der * HErr erhält meine seele. * Ps. 97, 10.

7 Er wird die bosheit meinen feinden bezahlen: zerstöre sie durch deine treue.

8 So will ich dir ein freudenopfer thun: und deinem namen, HErr, dancken, daß er so tröstlich ist.

9 Denn du errettest mich aus aller meiner noth, daß * mein auge an meinen feinden lust siehet. * Ps. 59, 11.

Der 55 Psalm.

Gebet wieder die falschen brüder.

1 Eine unterweisung Davids, vorzusingen auf säitenspielen.

2 GOtt, * höre mein gebet, und verbirge dich nicht vor meinem flehen.

* Ps. 54, 4.

3 Mercke auf mich, und erhöre mich, wie ich so kläglich zage und heule:

4 Daß der feind so schreyet, und der gottlose drenget; denn sie wollen mir einen tuck beweisen, und sind mir heftig gram.

5 Mein hertz ängstet sich in meinem leibe, und des * todes furcht ist auf mich gefallen. * Ps. 18, 5.

6 Furcht und zittern ist mich ankommen, und grauen hat mich überfallen.

7 Ich sprach: O hätte ich flügel wie tauben: daß ich flöge und etwa bliebe.

8 Siehe, so wolt ich mich ferne weg machen, und in der wüsten bleiben, Sela.

9 Ich wolte eilen, daß ich entrünne

entrünne vor dem sturmwinde, und wetter.

10 Mache ihre zunge uneins, HErr, und laß sie untergehen: denn ich sehe frevel und hader in der stadt.

11 Solches gehet tag und nacht um und um in ihren mauren, es ist mühe und arbeit drinnen.

12 *Schaden thun regieret drinnen; lügen und triegen läsſet nicht von ihrer gassen. *Ps. 52, 3.

13 Wenn mich doch mein feind schändete, wolt ichs leiden: und wenn mich mein hasser pochete, wolt ich mich vor ihm verbergen.

14 Du* aber bist mein geselle, mein pfleger, und mein verwandter: *Ps. 41, 10.

15 Die wir freundlich mit einander waren unter uns, wir wandelten im hause GOttes zu hauffen.

16 Der tod übereile sie, und müssen *lebendig in die hölle fahren: denn es ist eitel bosheit unter ihrem hauffen. *4 Mos. 16, 33.

17 Ich aber will zu GOtt ruffen, und der HErr wird mir helfen.

18 Des* abends, morgens, und mittags will ich klagen und heulen: so wird er meine stimme hören. *Dan. 6, 10.

19 Er erlöset meine seele von denen, die an mich wollen, und schaffet ihr ruhe: denn *ihrer ist viel wieder mich. *Ps. 3, 2.

20 GOtt wird hören, und sie demüthigen, der allewege bleibt, Sela. Denn sie werden nicht anders, und fürchten GOtt nicht.

21 Denn sie legen ihre hände an seine friedsamen, und entheiligen seinen bund.

22 Ihr mund ist glätter denn butter, und haben doch krieg im sinn: ihre wort sind gelinder denn öhl, und sind *doch blosse schwerdter. *Ps. 62, 5.

23 *Wirf dein anliegen auf den HErrn: der wird dich versorgen, und wird den gerechten nicht ewiglich in unruhe lassen. *Mat. 6, 25. ꝛc.

24 Aber GOtt, Du wirst sie hinunter stossen in die tieffe grube; die blutgierigen und falschen werden ihr leben nicht zur hälfte bringen; Ich aber hoffe auf dich.

Der 56 Psalm.

Gebet wieder die verfolger.

1 Ein gülden kleinod Davids, von der stummen tauben, unter den fremden: da* ihn die Philister griffen zu Gath. *1 Sam. 21, 11.

2 GOtt, *sey mir gnädig, denn menschen wollen mich versencken: täglich streiten sie, und ängsten mich. *Ps. 51, 3.

3 Meine feinde versencken mich täglich; denn *viel streiten wieder mich stoltziglich. *Ps. 3, 2. Ps. 55, 19.

4 Wenn

4 Wenn ich mich fürchte, so hoffe Ich auf dich.

5 Ich will GOttes wort rühmen: auf GOtt will ich hoffen, und mich nicht fürchten; was solte mir fleisch thun?

6 Täglich * fechten sie meine worte an: alle ihre gedancken sind, daß sie mir übels thun. * Matt. 16, 26.

7 Sie halten zu hauff und * lauren: und haben acht auf meine fersen, wie sie meine seele erhaschen.

* Luc. 11. 54.

8 Was sie böses thun, das ist schon vergeben. GOtt, stosse solche leute ohn alle gnade hinunter.

9 Zehle meine flucht, fasse meine thränen in deinen sack: ohne zweifel du zehlest sie.

10 Denn werden sich * meine feinde müssen zurück kehren, wenn ich ruffe: so werde ich inne, daß du mein GOtt bist. * Ps. 6, 11.

11 Ich will rühmen GOttes wort, ich will rühmen des HErrn wort.

12 Auf * GOtt hoffe ich, und fürchte mich nicht: was können mir die menschen thun? * Ps. 118, 6.

13 Ich habe dir GOtt, gelobet, daß ich dir dancken * will. * Ps. 66, 13.

14 Denn du hast meine seele vom tode errettet, meine füsse vom gleiten: daß ich wandeln mag vor GOtt im licht der lebendigen.

Der 57 Psalm.

Gebet wieder der feinde grausamkeit.

1 Ein gülden kleinod Davids, vorzusingen: daß er nicht umkäme, da * er vor Saul flohe in die höhle.

* 1 Sam. 22, 1. c. 24, 4.

2 SEy mir gnädig, GOtt, sey mir gnädig, denn auf dich trauet meine seele: und unter dem schatten * deiner flügel habe ich zuflucht, † bis daß das unglück vorüber gehe. * Ps. 17, 8. c. 36, 8. † Es. 26, 20.

3 Ich ruffe zu GOtt dem allerhöchsten, zu GOtt, der meines jammers ein ende machet.

4 Er sendet vom himmel, und hilft mir von der schmach meines versenckers, Sela. GOtt sendet seine güte und treue.

5 Ich liege mit meiner seelen unter den löwen: die menschenkinder sind flammen, ihre zähne sind spiesse und pfeile, und ihre zungen scharfe schwerdter.

6 Erhebe dich, GOtt, über den himmel, und deine ehre über alle welt.

7 Sie stellen meinem gange netze, und drücken meine seele nieder: sie graben vor mir eine grube, und fallen selbst drein, Sela. * Ps. 7, 16.

8 Mein hertz ist bereit, GOtt, mein hertz ist bereit: daß ich singe und lobe.

9 Wache

9 Wache auf, meine ehre, wache auf, psalter und harfe: frühe will ich aufwachen.

10 HErr, * ich will dir dancken unter den völckern: ich will dir lobsingen unter den leuten. * Ps. 18, 50.

11 Denn * deine güte ist so weit der himmel ist, und deine wahrheit so weit die wolcken gehen. * Ps. 36, 6. Ps. 108, 8.

12 Erhebe dich, GOtt, über den himmel: und deine ehre über alle welt.

Der 58 Psalm.

Klage über die verleumder.

1 Ein gülden kleinod Davids, vorzusingen, daß er nicht umkäme.

2 Seyd ihr denn stumm, daß ihr nicht reden wollt, was recht ist: und richten, was gleich ist, ihr menschenkinder?

3 Ja muthwillig thut ihr unrecht im lande, und gehet stracks durch mit euren händen zu freveln.

4 Die gottlosen sind verkehret von mutterleibe an, die * lügener irren von mutterleibe an. * Ps. 116, 11.

5 Ihr wüten ist gleich wie das wüten einer schlange; wie eine taube otter, die ihr ohr zustopft:

6 Daß sie nicht höre die stimme des zauberers; des beschwerers, der wohl beschweren kann.

7 GOtt, zerbrich ihre zähne in ihrem maul: zerstosse, HErr, die backenzähne der jungen löwen.

8 Sie werden zergehen wie wasser, das dahin fleusst: sie zielen mit ihren pfeilen, aber dieselben zerbrechen.

9 Sie vergehen, wie eine schnecke verschmachtet: wie eine * unzeitige geburt eines weibes sehen sie die sonne nicht. * Hiob 3, 16.

10 Ehe eure dornen reiff werden am dornstrauch, wird * sie ein zorn so frisch wegreissen. * Ps. 90, 7.

11 Der gerechte wird sich freuen, wenn er solche rache siehet: und * wird seine füsse baden in des gottlosen blut. * Ps. 68, 24. Off. 14, 20.

12 Daß die leute werden sagen: * Der gerechte wird sein ja geniessen; es ist ja noch GOtt richter auf erden. * Ps. 64, 11.

Der 59 Psalm.

Gebet wieder die verfolger.

1 Ein gülden kleinod Davids, daß er nicht umkäme: da * Saul hinsandte, und ließ sein haus bewahren, daß er ihn tödtete. * 1 Sam. 19, 11.

2 Errette mich, mein GOtt, von meinen feinden: und schütze mich vor denen, * so sich wieder mich setzen. * Ps. 3, 2.

3 Errette mich von den

übelthätern, und hilf mir von den blutgierigen.

4 Denn siehe, HErr, sie * lauren auf meine seele: die starcken samlen sich wieder mich, ohne meine schuld und missethat. *Luc. 11, 54.

5 Sie lauffen ohne meine schuld, und bereiten sich: erwache, und begegne mir, und siehe drein.

6 Du HErr, GOtt Zebaoth, GOtt Israel, wache auf, und suche heim alle heiden: sey der keinem gnädig, die so verwegne übelthäter sind, Sela.

7 Des abends laß sie wiederum auch heulen wie die * hunde, und in der stadt umher lauffen. *Ps. 22, 17.

8 Siehe, sie plaudern mit einander, * schwerdter sind in ihren lippen: wer solts hören? *Ps. 55, 22. c. 57, 5.

9 Aber Du * HErr wirst ihrer lachen, und aller heiden spotten. *Ps. 2, 4.

10 Vor ihrer macht halte ich mich zu dir: denn GOtt ist mein schutz.

11 GOtt erzeiget mir reichlich seine güte, GOtt lässet mich meine lust sehen an meinen feinden.

12 Erwürge sie nicht, daß es mein volck nicht vergesse: * zerstreue sie aber mit deiner macht, HErr, unser schild, und stosse sie hinunter.

*Ps. 68, 2.

13 Ihre * lehre ist eitel sünde, und verharren in ihrer hoffart, und predigen eitel fluchen und wiedersprechen. *Ps. 36, 4.

14 Vertilge sie ohn * alle gnade: vertilge sie, daß sie nichts seyn, und inne werden, daß GOtt herrscher sey in Jacob, in aller welt, Sela.

*Ps. 56, 8.

15 Des abends laß sie wiederum auch heulen wie hunde, und in der stadt umher lauffen.

16 Laß sie * hin und her lauffen um speise: und murren, wenn sie nicht satt werden. *Amos 8, 11. 12.

17 Ich aber will von deiner macht singen, und des morgens rühmen deine güte: denn du bist mein schutz und zuflucht in meiner noth.

18 Ich will dir, mein hort, lobsingen: denn du, GOtt, bist mein schutz, und mein gnädiger GOtt.

Der 60 Psalm.

Gebet für die wohlfahrt des volcks Israel.

1 Ein gülden kleinod Davids, vorzusingen, von einem gülden rosenspan zu lehren:

2 Da * er gestritten hatte mit den Syrern zu Mesopotamia, und mit den Syrern von Zoba; da Joab umkehrete, und schlug der Edomiter im saltzthal zwölf tausend.

* 2 Sam. 8, 1. 13. c. 10, 13. 18. 1 Chron. 19, 14.

3 GOtt,

3 GOtt, der du uns verstossen und zerstreuet hast, und zornig warest, tröste uns wieder.

4 Der du die * erde beweget und zerrissen hast: heile ihre brüche, die so zerschellet ist. * Hag. 2, 7.

5 Denn du hast deinem volck ein hartes erzeiget: du * hast uns einen trunck weins gegeben, daß wir taumelten. * Ps. 75, 9.

6 Du hast aber doch ein zeichen gegeben denen, die dich fürchten: welches sie aufwurfen, und sie sicher machte, Sela.

7 Auf daß * deine lieben erlediget werden: so hilf nun mit deiner rechten, und erhöre uns. * Ps. 108, 7.

8 GOtt redet in seinem heiligthum, des bin ich froh: und will theilen Sichem, und abmessen das thal Suchoth.

9 Gilead ist mein, mein ist Manasse, Ephraim ist die macht meines haupts: Juda ist mein fürst.

10 Moab ist mein waschtöpfen, meinen schuh strecke ich über Edom: Philistäa jauchzet zu mir.

11 Wer will mich führen in eine veste stadt? Wer geleitet mich bis in Edom?

12 Wirst Du es nicht thun, GOtt, der du uns verstössest: und zeuchst nicht aus, GOtt, auf unser heer?

13 Schaffe uns beystand in der noth: denn menschenhülfe ist kein nutz.

14 Mit GOtt wollen wir thaten thun; Er wird unsere feinde untertreten.

Der 61 Psalm.

Gebet für die obrigkeit, daß GOtt ihr starcker thurn sey.

1 Ein psalm Davids, vorzusingen auf einem säitenspiel.

2 HÖre, GOtt, mein geschrey, und mercke auf mein gebet.

3 Hienieden auf erden * ruffe ich zu dir, wenn mein hertz in angst ist: du woltest mich führen auf einen hohen felsen. * Ps. 18, 7.

4 Denn du bist meine zuversicht, ein starcker thurn vor meinen feinden.

5 Ich will wohnen in deiner hütten ewiglich, und trauen * unter deinen fittigen, Sela. * Ps. 36, 8.

6 Denn Du, GOtt, höreſt meine gelübde: du belohneſt die wohl, die deinen namen fürchten.

7 Du gibst einem könige langes leben, daß * seine jahre währen immer für und für. * Ps. 102, 28.

8 Daß er immer sitzen bleibet vor GOtt: erzeige ihm * güte und treue, die ihn behüten. * Ps. 40, 10.

9 So will ich deinem namen lobsingen ewiglich, daß ich * meine gelübde bezahle täglich. * Ps. 65, 2.

Der 62 Psalm.

Trost wieder die feinde.

1 Ein psalm Davids, für Jeduthun, vorzusingen.

2 MEine seele * ist stille zu GOtt, der mir hilft. * Es. 30, 15.

3 Denn Er ist mein hort, meine hülfe, mein schutz, daß mich kein fall stürtzen wird, wie groß er ist.

4 Wie lange stellet ihr alle einem nach, daß ihr ihn erwürget, als eine hangende wand und zerrissene mauer?

5 Sie dencken nur, wie sie ihn dämpfen, fleissigen sich der lügen: * geben gute worte, aber im hertzen fluchen sie, Sela. * Ps. 28, 3.

6 Aber meine seele harret nur auf GOtt, denn er ist meine hoffnung.

7 Er ist mein hort, meine hülfe, und mein schutz, daß ich nicht fallen werde.

8 Bey GOtt ist mein heil, meine ehre: der fels meiner stärcke, * meine zuversicht ist auf GOtt. * Ps. 61, 4.

9 Hoffet auf ihn allezeit, lieben leute, schüttet euer hertz vor ihm aus: GOtt ist unsere zuversicht, Sela.

10 Aber menschen sind doch ja nichts, grosse leute fehlen auch: sie wegen weniger denn nichts, so viel ihrer ist.

11 Verlasset euch nicht auf unrecht und frevel; haltet euch nicht zu solchem, das nichts ist: * fället euch reichthum zu, so henget das hertz nicht daran. * Matt. 19, 22. Marc. 10, 23. 24. Luc. 12, 19. 20. 1 Tim. 6, 9. 17.

12 GOtt hat Ein wort geredt, das hab ich etliche mal gehöret, daß GOtt allein mächtig ist.

13 Und du, HErr, bist gnädig: und * bezahlest einem ieglichen, wie ers verdienet. * Röm. 2, 6. ꝛc.

Der 63 Psalm.

Hertzliches verlangen nach dem wahren gottesdienst.

1 Ein psalm Davids, da * er war in der wüsten Juda. * 1 Sam. 23, 14. c. 24, 1.

2 GOtt, Du bist mein GOtt, frühe wache ich zu dir: es dürstet meine seele nach dir, mein fleisch verlanget nach dir, in einem trockenen und dürren lande, da kein wasser ist.

3 Daselbst sehe ich nach dir in deinem heiligthum, * wolte gerne schauen deine macht und ehre. * Ps. 27, 4.

4 Denn deine güte ist besser denn leben: meine lippen preisen dich.

5 Daselbst wolt ich dich gerne loben mein lebenlang, und meine hände in deinem namen aufheben.

6 Das wäre meines hertzens freude und wonne, wenn ich dich mit frölichem munde loben solte.

7 Wenn ich mich zu bette lege, so denck ich an dich: wenn ich

ich erwache, so * rede ich von dir. * Ps. 35, 28.

8 Denn du bist mein helfer, und unter dem schatten deiner flügel rühme ich.

9 Meine seele hanget dir an; * deine rechte hand erhält mich. * Es. 41, 10.

10 Sie aber stehen nach meiner seele, mich zu überfallen: sie werden unter die erden hinunter fahren.

11 Sie werden ins schwerdt fallen, und den füchsen zu theil werden.

12 Aber der könig freuet sich in GOtt. Wer * bey ihm schweret, wird gerühmet werden: denn die lügenmäuler sollen verstopfet werden. * 5 Mos. 6, 13.

Der 64 Psalm.

Gebet um beschützung des lebens und guten namens.

1 Ein psalm Davids, vorzusingen.

2 Höre, GOtt, meine stimme in meiner klage: behüte mein leben vor dem grausamen feinde.

3 Verbirge mich vor der versamlung der bösen, vor dem hauffen der übelthäter.

4 Welche ihre zunge schärfen wie ein schwerdt, die mit ihren giftigen worten zielen, wie mit pfeilen:

5 Daß * sie heimlich schiessen den frommen; plötzlich schiessen sie auf ihn ohn alle scheu. * Ps. 11, 2. 3.

6 Sie sind kühne mit ihren bösen anschlägen: und sagen, wie sie stricke legen wollen; und sprechen, wer kann sie sehen?

7 Sie ertichten schalckheit, und haltens heimlich: sind verschlagen, und haben geschwinde räncke.

8 Aber GOtt wird sie plötzlich schiessen, daß ihnen wehe thun wird.

9 Ihre eigene zunge wird sie fällen: daß ihrer spotten wird, wer sie siehet.

10 Und alle menschen, die es sehen, werden sagen, Das hat GOtt gethan: und mercken, daß es sein werck sey.

11 Die * gerechten werden sich des HErrn freuen, und auf ihn trauen: und alle fromme hertzen werden sich des rühmen. * Ps. 68, 4.

Der 65 Psalm.

Danckſagung für GOttes wohlthaten, den dreyen hauptſtänden erzeiget.

1 Ein psalm Davids, zum lied vorzusingen.

2 GOtt, man lobet dich in der stille zu Zion, und dir * bezahlet man gelübde. * Ps. 50, 14. Ps 61, 9.

3 Du erhöreſt gebet, darum kommt alles * fleisch zu dir. * Ps 145, 21.

4 Unsere missethat drücket uns hart, Du wolteſt unsere sünde vergeben.

5 Wohl dem, den du erwehleſt, und zu dir läſſeſt,

daß er * wohne in deinen höfen: der hat reichen trost von deinem hause, deinem heiligen tempel. * Ps. 15, 1.

6 Erhöre uns nach der wunderlichen gerechtigkeit, GOtt, unser heil: der du bist zuversicht aller auf erden, und ferne am meer.

7 Der die berge vest setzet in seiner kraft, und gerüstet ist mit macht.

8 Der du stillest das brausen des meers, das brausen seiner wellen, und das toben der völcker;

9 Daß sich entsetzen, die an denselben enden wohnen, vor deinen zeichen: du machst frölich was da webert, beyde des morgens und des abends.

10 Du suchest das land heim, und wässerst es, und machest es sehr reich. GOttes * brünnlein hat wassers die fülle: du lässest ihr getreide wohl gerathen, denn also bauest du das land.

* Ps. 46, 5.

11 Du trenckest seine furchen, und feuchtest sein gepflügtes: mit regen machst du es weich, und segnest sein gewächse.

12 Du crönest das jahr mit deinem gut; und deine fußstapfen trieffen von fett.

13 Die wohnungen in der wüsten sind auch fett, daß sie trieffen: und die hügel sind umher lustig.

14 Die anger sind voll schafe, und die auen stehen dicke mit korn: daß man jauchzet und singet.

Der 66 Psalm.

Lob und preis der sonderbaren wercke GOttes.

1 Ein psalmlied, vorzusingen.

JAuchzet * GOtt, alle lande. * Ps. 100, 1.

2 Lobsinget zu ehren seinem namen; rühmet ihn herrlich.

3 Sprechet zu GOtt: Wie wunderlich sind deine wercke! * Es wird deinen feinden fehlen vor deiner grossen macht. * 5 Mos. 33, 29.

4 Alles land bete dich an: und lobsinge dir, lobsinge deinem namen, Sela.

5 Kommt her, und sehet an die wercke GOttes: der so wunderlich ist mit seinem thun, unter den menschenkindern.

6 Er * verwandelt das meer ins trocken, daß man zu fuß über das wasser gehet: des freuen wir uns in ihm.

* 2 Mos. 14, 21.

7 Er herrschet mit seiner gewalt ewiglich, seine * augen schauen auf die völcker: die abtrünnigen werden sich nicht erhöhen können, Sela.

* Ps. 11, 5.

8 Lobet, ihr völcker, unsern GOtt; lasset seinen ruhm weit erschallen:

9 Der unsere seelen im leben behält, und lässet unsere füsse nicht gleiten.

10 Denn

10 Denn, GOtt, du hast uns versuchet und geläutert, wie das silber geläutert wird.
11 Du hast uns lassen in den thurn werfen; du hast auf unsere lenden eine last geleget.
12 Du hast menschen lassen über unser haupt fahren. Wir *sind in feuer und wasser kommen: aber du hast uns ausgeführet und erquicket. *Es. 43, 2. Dan. 3, 17.
13 Darum will ich mit *brandopfern gehen in dein haus, und dir meine gelübde bezahlen: *1 Mos. 8, 20.
14 Wie *ich meine lippen habe aufgethan, und mein mund geredt hat in meiner noth. *1 Mos. 28, 20.
15 Ich will dir feiste brandopfer thun von gebranten widdern: ich will opfern rinder mit böcken, Sela.
16 Kommt her, höret zu, alle, die ihr GOtt fürchtet: ich will erzehlen, was er an meiner seelen gethan hat.
17 Zu ihm rieff ich mit meinem munde, und preisete ihn mit meiner zunge.
18 Wo *ich unrechts vorhätte in meinem hertzen, so würde der HErr nicht hören. *Spr. 15, 29. c. 28, 9.
19 Darum erhöret mich GOtt, und *mercket auf mein flehen. *Ps. 5, 2.
20 Gelobet sey GOtt, der mein gebet nicht verwirft, noch seine güte von mir wendet.

Der 67 Psalm.

Gebet und danckſagung für GOttes gnadenreichen segen.

1 Ein psalmlied, vorzusingen auf saitenspielen.
2 GOtt *sey uns gnädig, und segne uns; er lasse uns sein antlitz leuchten, Sela. *Ps. 56, 2.
3 Daß wir auf erden erkennen seinen weg, unter allen heiden sein heil.
4 Es dancken dir, GOtt, die völcker: es dancken dir *alle völcker. *Ps. 117, 1.
5 Die völcker freuen sich und jauchtzen, daß du die leute *recht richtest, und regierest die leute auf erden, Sela. *Gesch. 17, 31.
6 Es *dancken dir, GOtt, die völcker: es dancken dir alle völcker. *Ps. 45, 18.
7 Das land gibt sein gewächs: es segne uns GOtt, unser GOtt.
8 Es segne uns GOtt, und alle welt fürchte ihn.

Der 68 Psalm.

Weiſſagung von Christi erhöhung und dero herrlichen kraft.

1 Ein psalmlied Davids, vorzusingen.
2 ES stehe *GOtt auf: daß seine feinde zerstreuet werden, und die ihn hassen, vor ihm fliehen. *4 Mos. 10, 35.
3 Vertreibe sie, wie der rauch vertrieben wird: *wie

das

das wachs zerschmeltzet vom feuer, so müssen umkommen die gottlosen vor GOtt.
* Ps. 97, 5.

4 Die gerechten aber müssen sich freuen und frölich seyn vor GOtt, und von hertzen sich freuen.

5 Singet GOtt, lobsinget seinem namen: machet bahn dem, der da sanft herfähret; er heisset HErr, und freuet euch vor ihm.

6 Der ein vater ist der wäysen, und ein richter der witwen: er ist GOtt in seiner heiligen wohnung.

7 Ein GOtt, der *den einsamen das haus voll kinder gibt: der die gefangenen ausführet zu rechter zeit, und lässet die abtrünnigen bleiben in der dürre. * 1 Mos. 21, 2. Ps. 113, 9. Luc. 1, 57.

8 GOtt, * da du vor deinem volck herzogest, da du einher gingest in der wüsten, Sela: * 2 Mos. 13, 21.

9 Da * bebete die erde, und die himmel troffen vor diesem GOtt in Sinai, vor dem GOtt, der Israels GOtt ist. * 2 Mos. 19, 16. sqq.

10 Nun aber gibst du, GOtt, einen * gnädigen regen; und dein erbe, das dürre ist, erquickest du; * Es. 32, 15. Ezech. 34, 26.

11 Daß * deine thiere drinnen wohnen können: GOtt, du labest die elenden mit deinen gütern. * Ps. 74, 19.

12 Der HErr gibt das wort mit grossen schaaren evangelisten.

13 Die könige der heerschaaren sind unter einander freunde, und die hausehre theilet den raub aus.

14 Wenn ihr zu felde lieget: so glänzets, als der tauben flügel, die wie silber und gold schimmern.

15 Wenn der allmächtige hin und wieder unter ihnen könige setzet: so wird es helle, wo es dunckel ist.

16 Der berg GOttes ist ein fruchtbarer berg, ein groß und fruchtbar gebirge.

17 Was hüpfet † ihr grossen gebirge? GOtt hat lust auf ‡ diesem berge zu wohnen: und der HErr bleibet auch immer daselbst.
† Ps. 114, 4. ‡ Ezech. 43, 7.

18 Der wagen GOttes ist viel tausend mal tausend, der HErr ist unter ihnen im heiligen Sinai.

19 Du † bist in die höhe gefahren, und hast das gefängniß gefangen, du hast gaben empfangen für die menschen: auch die abtrünnigen, daß GOtt, der HErr dennoch daselbst bleiben wird.
† Eph. 4, 8. 10. 11.

20 Gelobet sey der HErr täglich: GOtt legt uns eine last auf, aber er † hilft uns auch, Sela. † Matt. 11, 29.

21 Wir haben einen GOtt, der da hilft: und den HErrn HErrn, der vom tode errettet.

22 Aber

22 Aber GOtt wird den kopf seiner feinde zerschmeissen, samt ihrem haarschedel, die da fortfahren in ihrer sünde.

23 Doch spricht der HErr: Ich will unter † den fetten etliche holen; aus der tieffe des meers will ich etliche holen. † Ps. 22, 30.

24 Darum † wird dein fuß in der feinde blut gefarbet werden; und deine hunde werdens lecken.

† Ps. 58, 11.

25 Man siehet, GOtt, wie du einher zeuchst: wie du, mein GOtt und König, einher zeucht im heiligthum.

26 Die sänger gehen vorher: darnach die spielleute unter den † mägden, die da paucken. † 2 Mos. 15, 20.

27 Lobet GOtt den HErrn in den versamlungen, für den brunn Israel.

28 Da herrschet unter ihnen der kleine Benjamin, die fürsten Juda mit ihren hauffen, die fürsten Sebulon, die fürsten Naphthali.

29 Dein GOtt hat dein reich aufgerichtet; dasselbe wolltest du, GOtt, uns stärcken, denn es ist dein werck.

30 Um deines tempels willen zu Jerusalem werden † dir die könige geschencke zuführen. † Ps. 72, 10.

31 Schilt das thier im rohr: die rotte der ochsen unter ihren kälbern, die da zertreten um geldes willen. Er zerstreuet die völcker, die da gerne kriegen.

32 Die fürsten aus Egypten werden kommen, Mohrenland wird seine hände ausstrecken zu GOtt.

33 Ihr königreiche auf erden, singet GOtt: lobsinget dem HErrn, Sela.

34 Dem, der da fähret im himmel allenthalben von anbeginn: siehe, er wird seinem donner kraft geben.

35 Gebet † GOtt die macht: seine herrlichkeit ist in Israel, und seine macht in den wolcken. † Ps. 29, 1.

36 GOtt ist wundersam in seinem heiligthum: er ist GOtt Israel, Er wird dem volck macht und kraft geben. Gelobet sey GOtt.

Der 69 Psalm.

Des Meßiä gebet in seinem leiden.

1 Ein psalm Davids von den rosen, vorzusingen.

2 GOtt, hilf mir: denn das wasser gehet mir bis an die seele.

3 Ich † versincke im tieffen schlamm, da kein grund ist: ich bin im tieffen wasser, und die fluth will mich ersauffen.

† Ps. 40, 3.

4 Ich habe mich müde geschrien, mein hals ist heisch: das gesicht vergehet mir, daß ich so lange muß harren auf meinen GOtt.

5 Die † mich ohne ursach hassen, derer ist mehr denn ich

ich haar auf dem haupt habe. Die mir unbillig feind sind, und mich verderben, sind mächtig. Ich muß bezahlen, das ich nicht geraubet habe. †Ps. 35, 19. Joh. 16, 25.

6 GOtt, Du weissest meine thorheit, und meine † schulden sind dir nicht verborgen. †2 Cor. 5, 21.

7 Laß nicht zu schanden werden an mir, die dein harren, HErr HErr Zebaoth. Laß nicht schamroth werden an mir, die dich suchen, GOtt Israel.

8 Denn um deinet willen trage ich schmach: mein angesicht ist voller schande.

9 Ich bin fremd worden meinen brüdern, und unbekant meiner mutter kindern

10 Denn ‡ ich eifere mich schier zu tode um dein haus; und die † schmach derer, die dich schmähen, fallen auf mich. ‡ Joh. 2, 17. †Röm. 15, 3.

11 Und ich weine, und faste bitterlich; und man spottet mein dazu.

12 Ich habe einen sack angezogen: aber sie treiben das gespötte daraus.

13 Die im † thor sitzen, waschen von mir: und in den zechen singet man von mir. † Hiob 30, 9. Klagl. 3, 63.

14 Ich aber bete, HErr, zu dir, †zur angenehmen zeit: GOtt, durch deine grosse güte, erhöre mich mit deiner treuen hülfe. †Es. 49, 8.

15 Errette mich aus dem koth, daß ich nicht versincke; daß ich errettet werde von meinen hassern, und aus dem tieffen wasser:

16 Daß mich die wasserfluth nicht ersäuffe, und die tieffe nicht verschlinge, und das loch der gruben nicht über mir zusammen gehe.

17 Erhöre mich HErr, denn deine güte ist tröstlich: wende dich zu mir, nach deiner grossen barmhertzigkeit.

18 Und verbirge dein angesicht nicht vor deinem knecht: denn mir ist angst, erhöre mich eilend.

19 Mache dich zu meiner seelen, und erlöse sie: erlöse mich um meiner feinde willen.

20 Du weissest meine schmach, schande und scham: meine wiedersacher sind alle vor dir.

21 Die schmach bricht mir mein hertz, und krancket mich: ich warte, obs iemand jammerte, aber da ist niemand; und auf tröster, aber ich finde keine.

22 Und sie geben mir † galle zu essen, und essig zu trincken, in meinem grossen durst. †Matt. 27, 34. 48.

23 † Ihr tisch müsse vor ihnen zum strick werden, zur vergeltung, und zu einer falle. †Röm. 11, 9.

24 Ihre augen müssen finster werden, daß sie nicht sehen: und ihre lenden laß immer wancken.

25 Geuß deine ungnade

auf

auf sie, und dein grimmiger zorn ergreiffe sie.

26 †Ihre wohnung müsse wüste werden: und sey niemand, der in ihren hütten wohne. †Gesch. 1, 20.

27 Denn sie verfolgen den Du †geschlagen hast, und rühmen, daß du die deinen übel schlägest. †Es. 53, 4.

28 Laß sie †in eine sünde über die andere fallen, daß sie nicht kommen zu deiner gerechtigkeit. †Röm. 1, 24.

29 Tilge sie aus dem buch der lebendigen, daß sie mit den gerechten nicht angeschrieben werden.

30 Ich aber bin elende, und mir ist wehe: GOtt, deine hülfe schütze mich.

31 Ich †will den namen GOttes loben mit einem liede, und will ihn hoch ehren mit danck. †Ps. 145, 1. 2.

32 Das wird dem HErrn baß gefallen, denn ein farr, der hörner und klauen hat.

33 Die elenden sehens und freuen sich: und die GOtt suchen, denen wird das hertz leben.

34 Denn der HErr höret die armen, und verachtet seine gefangene nicht.

35 Es lobe ihn himmel, erde und meer, und alles, das sich darinnen reget.

36 Denn GOtt wird Zion helfen, und die städte Juda bauen: daß man daselbst wohne, und sie besitze.

37 Und der same seiner knechte wird sie ererben: und die seinen namen lieben, werden darinnen bleiben.

Der 70 Psalm.

Davids bitte um hülfe wieder die feinde.

1 Ein psalm Davids zum gedächtniß vorzusingen.

2 EIle, GOtt, mich zu erretten: HErr, mir zu helfen.

3 Es † müssen sich schämen, und zu schanden werden, die nach meiner seelen stehen. Sie müssen zurücke kehren, und gehöhnet werden, die mir übels wünschen. †Es. 35, 4. c. 40, 15.

4 Daß sie müssen wiederum zu schanden werden, die da über mich schreyen: †Da, da. †Ps. 35, 21.

5 Freuen und frölich müssen seyn an dir, die nach dir fragen: und die dein heil lieben, immer sagen, Hochgelobet sey GOtt.

6 Ich aber bin elend und arm: GOtt, eile zu mir, denn Du bist mein helfer und erretter: mein GOtt, verzeuch nicht.

Der 71 Psalm.

Gebet um errettung.

1 HErr, ich traue auf dich: laß mich nimmermehr zu schanden werden.

2 Errette mich durch deine gerechtigkeit, und hilf mir aus: neige deine ohren zu mir, und hilf mir.

3 Sey

3 Sey mir ein starcker hort, dahin ich immer fliehen möge, der du zugesaget hast mir zu helfen; denn Du bist mein fels und meine burg.

4 Mein GOtt, hilf mir aus der hand des gottlosen, aus der hand des ungerechten und tyrannen.

5 Denn Du bist † meine zuversicht: HErr HErr, meine hoffnung von meiner jugend an. †Ps. 46, 2.

6 Auf dich habe ich mich verlassen von mutterleibe an, Du † hast mich aus meiner mutter leibe gezogen; mein ruhm ist immer von dir. †Ps. 22, 10. Es. 46, 3.

7 Ich bin vor vielen wie ein wunder; aber Du bist meine starcke zuversicht.

8 Laß meinen mund deines ruhms und deines preises voll seyn täglich.

9 ‡ Verwirf mich nicht in meinem alter: verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde. ‡Ps. 51, 13.

10 Denn meine feinde reden wieder mich, und die auf meine seele ‡ halten, berathen sich mit einander, ‡Ps. 56, 7.

11 Und sprechen: GOtt hat ihn verlassen; jaget nach, und ergreiffet ihn, denn da ist kein erretter.

12 GOtt, sey nicht fern von mir: mein GOtt, ‡ eile mir zu helfen. ‡Ps. 70, 2.

13 ‡ Schämen müssen sich und umkommen, die meiner seelen zuwieder sind: mit schand und hohn müssen sie überschüttet werden, die mein unglück suchen. ‡Ps. 70, 3. Ps. 83, 17.

14 Ich aber will immer harren, und will immer deines ruhms mehr machen.

15 Mein mund soll verkündigen deine gerechtigkeit, täglich dein heil: die ich nicht alle zehlen kann.

16 Ich gehe einher in der kraft des HErrn HErrn, ich preise deine gerechtigkeit allein.

17 GOtt, du hast mich von jugend auf gelehret: darum ‡ verkündige ich deine wunder. ‡Ps. 77, 12.

18 Auch verlaß mich nicht, GOtt, im alter, wenn ich grau werde: bis ich deinen arm verkündige kindeskindern, und deine kraft allen, die noch kommen sollen.

19 GOtt, deine gerechtigkeit ist hoch, der du grosse dinge thust: GOtt, ‡ wer ist dir gleich? ‡2 Mos. 8, 10.

20 Denn du lässest mich erfahren viel und grosse angst: und machest mich wieder lebendig, und holest mich wieder aus der tieffe der erden herauf.

21 Du ‡ machest mich sehr groß, und tröstest mich wieder. ‡Ps. 18, 36.

22 So dancke Ich auch dir mit psalterspiel für deine treue, mein GOtt; ich lobsinge

singe dir auf der harfen, du heiliger in Israel.

23 Meine lippen und meine seele, ‡ die du erlöset hast, sind frölich und lobsingen dir.

‡ Ps. 103, 2.

24 Auch tichtet meine zunge täglich von deiner gerechtigkeit: denn ‡ schämen müssen sich und zu schanden werden, die mein unglück suchen.

‡ Ps. 70, 3.

Der 72 Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

1 Des Salomo.

GOtt, gib ‡ dein gericht dem könige, und deine gerechtigkeit des königs sohne: ‡ Ps. 97, 2.

2 Daß er dein volck bringe zur gerechtigkeit, und deine elenden errette.

3 Laß die berge den frieden bringen unter das volck, und die hügel die gerechtigkeit.

4 Er wird das elende volck bey recht erhalten, und den armen helfen: und die lästerer zerschmeissen.

5 Man wird dich fürchten, so lange die sonne und der mond währet, von kind zu kindeskindern.

6 Er wird herab fahren, wie ‡ der regen auf das fell: wie die tropfen, die das land feuchten. ‡ Es. 45, 8.

7 Zu seinen zeiten wird blühen der gerechte: und grosser friede, bis daß der mond nimmer sey.

8 Er ‡ wird herrschen von einem meer bis ans andere, und von dem wasser an bis zur welt ende.

‡ Ps. 89, 26. Zach. 9, 10.

9 Vor ihm werden sich neigen, die in der wüsten: und ‡ seine feinde werden staub lecken. ‡ Es. 49, 23.

10 Die ‡ könige am meer und in den inseln werden geschencke bringen: die könige aus reich Arabien und Seba werden gaben zuführen.

11 Alle könige werden ihn anbeten, alle heiden werden ihm dienen.

12 Denn er wird den armen erretten, der da schreyet: und den elenden, der keinen helfer hat.

13 Er wird gnädig seyn den geringen und armen, und den ‡ seelen der armen wird er helfen. ‡ Ps. 97, 10.

14 Er wird ihre seele aus dem trug und frevel erlösen, und ihr blut wird theuer geachtet werden vor ihm.

15 Er ‡ wird leben, und man wird ihm vom gold aus reich Arabien geben: und man wird immerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben. ‡ Off. 1, 18.

16 Auf erden, oben auf den bergen, wird ‡ das getreide dicke stehen: seine frucht wird beben wie Libanon, und wird grünen in den städten, wie gras auf erden.

‡ Ps. 65, 14.

17 Sein name wird ewig-

lich bleiben, so lange die sonne währet, wird sein name auf die nachkommen reichen: und werden durch denselben gesegnet seyn, alle heiden werden ihn preisen.

18 Gelobet sey GOtt, der HErr, der GOtt Israel, der allein wunder thut.

19 Und gelobet sey sein herrlicher name ewiglich: und alle lande müssen seiner ehre voll werden, Amen, Amen.

20 Ein ende haben die gebete Davids, des sohns Isai.

Der 73 Psalm.

Trost und warnung wieder ärgerniß, des gottlosen glück betreffend.

1 Ein psalm Asaph.

ISrael hat dennoch GOtt zum trost, wer nur reines hertzens ist.

2 Ich aber hätte schier gestrauchelt mit meinen füssen, mein tritt hätte bey nahe geglitten.

3 Denn es verdroß mich auf die ruhmräthigen: da ich sahe, daß es ‡ den gottlosen so wohl ging. ‡ Hiob 21, 7.

4 Denn sie sind in keiner gefahr des todes, sondern stehen vest wie ein pallast.

5 Sie sind nicht in unglück wie andere leute, und werden nicht wie andere menschen geplaget.

6 Darum muß ihr trotzen köstlich ding seyn, und ihr frevel muß wohlgethan heissen.

7 Ihre person brüstet sich wie ein fetter wanst: sie thun, was sie nur gedencken.

8 Sie vernichten alles, und reden übel davon, und reden, und lästern hoch her.

9 Was sie reden, das muß vom himmel herab geredt seyn: was sie sagen, das muß gelten auf erden.

10 Darum fället ihnen ihr pöbel zu, und lauffen ihnen zu mit hauffen, wie wasser.

11 Und sprechen: Was ‡ solte GOtt nach jenen fragen? Was solte der höchste ihrer achten?

‡ Ps. 10, 11.

12 Siehe, das sind die gottlosen: die sind glückselig in der welt, und werden reich.

13 Solls denn umsonst seyn, daß mein hertz unsträflich lebet, und ich meine hände in unschuld wasche?

14 Und bin geplaget täglich, und meine straffe ist alle morgen da?

15 Ich hätte auch schier so gesaget, wie sie: aber siehe, damit hätte ich verdammet alle deine kinder, die ie gewesen sind.

16 Ich gedachte ihm nach, daß ichs begreiffen möchte: aber es war mir zu schwer.

17 Bis daß ich ging in das heiligthum GOttes, und merckte auf ihr ende.

18 Aber du setzest sie aufs schlüpferige, und stürtzest sie zu boden.

19 Wie werden sie so plötzlich zu nichte! Sie gehen

hen unter, und nehmen ein ende mit schrecken.

20 Wie ein traum, wenn einer erwachet: so machest du, HErr, ihr bild in der stadt verschmähet.

21 Aber es thut mir wehe im hertzen, und sticht mich in meinen nieren:

22 Daß ich muß ein narr seyn, und nichts wissen, und muß wie ein thier seyn vor dir.

23 Dennoch bleibe Ich stets an dir: denn du hältest mich bey meiner rechten hand.

24 Du leitest mich nach deinem rath, und nimst mich endlich mit ehren an.

25 Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach himmel und erden.

26 Wenn mir gleich leib und seele verschmachtet: so bist du doch, GOtt, allezeit meines hertzens trost und mein theil.

27 Denn siehe, die von dir weichen, werden umkommen: du bringest um alle, die wieder dich huren.

28 Aber das ist meine freude, daß ich mich zu GOtt halte: und meine zuversicht setze auf den HErrn HErrn, daß ich verkündige alle dein thun.

Der 74 Psalm.

Gebet um erhaltung der Kirchen.

1 Eine unterweisung Asaph. GOtt, warum ‡ verstössest du uns so gar? Und bist so grimmig zornig über die schafe deiner weide?

‡ Ps. 44, 24.

2 Gedencke an deine gemeine, die du von alters her erworben, und dir zum erbtheil erlöset hast: an den berg ‡ Zion, da du auf wohnest. ‡ Ps. 9, 12. Ps. 68, 17.

3 Trit auf sie mit füssen, und stoß sie gar zu boden: der feind hat alles verderbet im heiligthum.

4 Deine wiederwärtigen brüllen in deinen häusern, und setzen ihre götzen drein.

5 Man siehet die ärte oben her blicken, wie man in einen wald hauet:

6 Und zerhauen alle seine tafelwercke mit beil und barten.

7 Sie verbrennen dein heiligthum, sie entweihen die wohnung deines namens zu boden.

8 Sie sprechen in ihrem hertzen, lasset uns sie plündern: sie verbrennen alle häuser GOttes im lande.

9 Unsere zeichen sehen wir nicht: und kein prophet prediget mehr, und kein lehrer lehret uns mehr.

10 Ach GOtt, wie lange soll der ‡ wiederwärtige schmähen, und der feind deinen namen so gar verlästern?

‡ 2 Thess. 2, 4.

11 Warum wendest du deine hand ab, und deine

rechte von deinem schooß so gar?

12 Aber GOtt ist mein könig von alters her, ‡ der alle hülfe thut, so auf erden geschicht. ‡ Ps. 121, 8.

13 Du zertrennest das meer durch deine kraft, und zerbrichst die köpfe der drachen im wasser.

14 Du zerschlägest die köpfe der walfische, und giebest sie zur speise dem volck in der einöde.

15 Du lässest quellen brunnen und bäche: Du lässest versiegen starcke ströme.

16 Tag und nacht ist dein: Du machest, daß beyde sonn und gestirn ihren gewissen lauff haben.

17 Du setzest einem ieglichen lande seine grentze, sommer und winter machest Du.

18 So gedencke doch des, daß der feind den HErrn schmähet, und ein thöricht volck lästert deinen namen.

19 Du wolltest nicht dem thier geben die seele deiner turteltauben, und deiner elenden thiere nicht so gar vergessen.

20 Gedencke an den bund: denn das land ist allenthalben jämmerlich verheeret, und die häuser sind zerrissen.

21 Laß den geringen nicht mit schanden davon gehen: denn die armen und elenden rühmen deinen namen.

22 Mache dich auf, GOtt, und führe aus ‡ deine sache: gedencke an die schmach, die dir täglich von den thoren wiederfähret. ‡ Es. 49, 4.

23 Vergiß nicht des geschreyes deiner feinde: das toben deiner wiederwärtigen wird ie länger ie grösser.

Der 75 Psalm.

Lob der wunder GOttes: Warnung vor sicherheit.

1 Ein psalm und lied Assaph, daß er nicht umkäme, vorzusingen.

2 Wir dancken dir, GOtt, wir dancken dir: und verkündigen ‡ deine wunder, daß dein name so nahe ist. ‡ Ps. 9, 2.

3 Denn zu seiner zeit so werde Ich recht richten.

4 Das land zittert, ‡ und alle, die drinnen wohnen: aber Ich halte seine seulen veste, Sela. ‡ Jos. 2, 9. 24.

5 Ich sprach zu den ruhmräthigen: Rühmet nicht so, und zu den gottlosen: Pochet nicht auf gewalt.

6 Pochet nicht so hoch auf eure gewalt, redet nicht halsstarrig:

7 Es habe keine noth weder vom aufgang, noch vom niedergang, noch von dem gebirge in der wüsten.

8 Denn GOtt ist richter: der ‡ diesen niedriget, und jenen erhöhet. ‡ 1 Sam. 2, 7.

9 Denn der HErr hat ‡ einen becher in der hand, und mit starckem wein voll eingeschencket,

schencket, und schencket aus demselben: aber die gottlosen müssen alle trincken, und die hefen aussauffen.

‡ Ps. 60, 5. Es. 57, 17.

10 Ich aber will verkündigen ewiglich, und lobsingen dem GOtt Jacob:

11 Und will alle gewalt der gottlosen zerbrechen, daß die gewalt des gerechten erhöhet werde.

Der 76 Psalm.

GOtt seiner kirchen schutzwehre.

1 Ein psalmlied Asaph, auf saitenspiel vorzusingen.

2 GOtt ist in Juda bekannt: in Israel ist sein name herrlich.

3 Zu Salem ist sein gezelt, und ‡ seine wohnung zu Zion. ‡ Ps. 9, 12.

4 Daselbst ‡ zerbricht er die pfeile des bogens, schild, schwerdt und streit, Sela.

‡ Ps. 46, 10. Es. 9, 4.

5 Du bist herrlicher und mächtiger, denn die raubeberge.

6 Die stoltzen müssen beraubet werden und entschlaffen, und alle krieger müssen die hände lassen sincken.

7 Von deinem schelten, GOtt Jacob, sincket in schlaff beyde roß und wagen.

8 Du bist erschrecklich: wer kann vor dir stehen, wenn du zürnest?

9 Wenn du das urtheil lässest hören vom himmel: so erschrickt das erdreich, und wird stille;

10 Wenn ‡ GOtt sich aufmachet zu richten, daß er helfe allen elenden auf erden, Sela. ‡ Es. 34, 8.

11 Wenn menschen wieder dich wüten, so legest du ehre ein: und wenn sie noch mehr wüten, bist du auch noch gerüstet.

12 Gelobet und haltet dem HErrn, eurem GOtt, alle, die ihr um ihn her seyd: bringet geschencke dem schrecklichen;

13 Der den fürsten den muth nimt, und schrecklich ist unter den königen auf erden.

Der 77 Psalm.

Der frommen anfechtung und trost.

1 Ein psalm Asaph für ‡ Jeduthun, vorzusingen. ‡ Ps. 62, 1.

2 Ich schreye mit meiner stimme zu GOtt: zu GOtt schreye ich, und er erhöret mich.

3 In der zeit meiner noth suche ich den HErrn: meine hand ist des nachts ausgereckt, und lässet nicht ab: denn meine seele will sich nicht trösten lassen.

4 Wenn ich betrübt bin, so dencke ich an GOtt: wenn mein hertz in ängsten ist, so rede ich, Sela.

5 Meine augen hältest du, daß sie wachen: ich bin so ohnmächtig, daß ich nicht reden kann.

6 Ich dencke der alten zeit, der vorigen jahre.

7 Ich dencke des nachts an mein saitenspiel: und rede mit meinem hertzen, mein geist muß forschen.

8 Wird denn der HErr ewiglich verstossen, und keine gnade mehr erzeigen?

9 Ists denn gantz und gar aus mit seiner güte? Und hat die verheissung ein ende?

10 Hat denn GOtt vergessen gnädig zu seyn, und seine barmhertzigkeit vor zorn verschlossen? Sela.

11 Aber doch sprach ich: Ich muß das leiden; die rechte hande des höchsten kann alles ändern.

12 Darum gedencke ich an die thaten des HErrn: ja ich * gedencke an deine vorige wunder, * Ps. 71, 17.

13 Und rede von allen deinen wercken, und sage von deinem thun.

14 GOtt, dein weg ist heilig; wo ist so ein mächtiger GOtt, als du GOtt bist?

15 Du bist der GOtt, * der wunder thut; du hast deine macht beweiset unter den volckern. * Ps. 98, 1.

16 Du * hast dein volck erlöset gewaltiglich: die kinder Jacob und Joseph, Sela. * 2 Mos. 14, 19. 20.

17 Die wasser sahen dich, GOtt: die wasser sahen dich, und ängsteten sich; und die tieffen tobeten.

18 Die dicken wolcken gossen wasser: die * wolcken donnerten, und die strahlen fuhren daher. * Ps. 18, 14. 15.

19 Es donnerte im himmel, deine blitzen leuchteten auf dem erdboden: das erdreich regete sich, und bebete davon.

20 Dein weg war im meer, und dein pfad in grossen wassern: und man spürete doch deinen fuß nicht.

21 Du * führetest dein volck, wie eine heerde schafe, durch Mosen und Aaron.

* 2 Mos. 12, 37.

Der 78 Psalm.

Erzehlung der wohlthaten und straffe GOttes seinem volck erzeigt.

1 Eine unterweisung Asaph. HOere, mein volck, mein gesetz: neiget eure ohren zu der * rede meines mundes. * Ps. 19, 15.

2 Ich will * meinen mund aufthun zu sprüchen, und alle geschichte aussprechen.

* Ps. 49, 15. Matth. 13, 35.

3 Die * wir gehöret haben und wissen, und unsere väter uns erzehlet haben.

* Ps. 44, 2.

4 Daß wirs nicht verhalten sollen ihren kindern, die hernach kommen; und verkündigen den ruhm des HErrn; und seine macht und wunder, die er gethan hat.

5 Er richtete ein zeugniß auf in Jacob, und gab ein gesetz in Israel: das er unsern

sern vätern gebot zu lehren ihre kinder.

6 Auf daß die nachkommen lerneten, und die kinder, die noch solten geboren werden: wenn sie aufkämen, daß sie es auch ihren kindern verkündigten.

7 Daß sie setzten auf GOtt ihre hoffnung, und nicht vergässen der thaten GOttes: und seine gebote hielten.

8 Und nicht würden wie ihre väter, eine abtrünnige und ungehorsame art: welchen ihr hertz nicht vest war, und ihr geist nicht treulich hielt an GOtt.

9 Wie die kinder Ephraim, so geharnischt den bogen führeten, abfielen zur zeit des streits.

10 Sie hielten den bund GOttes nicht, und wolten nicht in seinem gesetz wandeln.

11 Und vergassen seiner thaten, und seiner wunder, die er ihnen erzeiget hatte.

12 Vor ihren vätern thät er wunder in Egyptenland, im felde Zoan.

13 Er zertheilete * das meer, und ließ sie durchhin gehen: und stellete das wasser wie eine mauer.

* 2 Mos. 14, 21. 22.

14 Er *leitete sie des tages mit einer wolcken, und des nachts mit einem hellen feuer. * 2 Mos. 13, 21. cap. 14, 20.

15 Er *riß die felsen in der wüsten: und trenckete sie mit wasser die fülle.

* 2 Mos. 17, 6. Ps. 105, 41.

16 Und ließ bäche aus den felsen fliessen, daß sie hinab flössen wie wasserströme.

17 Noch sündigten sie weiter wieder ihn, und erzürneten den höchsten in der wüsten.

18 Und *versuchten GOtt in ihrem hertzen, daß sie speise forderten für ihre seele.

* 1 Cor. 10, 9.

19 Und redeten wieder GOtt, und sprachen: Ja, GOtt solte wol können einen tisch bereiten in der wüsten!

20 Siehe, er hat wol den felsen geschlagen, daß wasser flossen, und bäche sich ergossen: aber wie kann er brodt geben, und seinem volck fleisch verschaffen?

21 Da nun das der HErr hörete, entbrante er; und feuer ging an in Jacob, und zorn kam über Israel:

22 Daß sie nicht gläubeten an GOtt, und hoffeten nicht auf seine hülfe.

23 Und er gebot den wolcken droben, und thät auf die thür des himmels,

24 Und ließ *das man auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen himmelbrodt.

* 2 Mos. 16, 14.

25 Sie assen *engelbrodt, er sandte ihnen speise die fülle. * Weish. 16, 20.

26 Er ließ weben den ostwind unter dem himmel, und

und erregte durch seine stärcke den südwind.

27 Und ließ fleisch auf sie regnen wie staub, und vögel wie sand am meer,

28 Und * ließ sie fallen unter ihr lager allenthalben, da sie wohneten.

* 4 Mos. 11, 31.

29 Da assen sie, und wurden allzusatt: er ließ sie ihre lust büssen.

30 Da sie nun ihre lust gebüsset hatten, und sie noch davon assen;

31 Da * kam der zorn GOttes über sie, und erwürgete die vornehmsten unter ihnen; und schlug darnieder die besten in Israel.

* 4 Mos. 11, 33.

32 Aber über das alles sündigten sie noch mehr, und * gläubeten nicht an seine wunder. * Ps. 106, 24.

33 Darum ließ er sie dahin sterben, daß sie nichts erlangeten: und musten ihr lebenlang geplaget seyn.

34 Wenn er sie erwürgete, suchten sie ihn, und kehrten sich frühe zu GOtt.

35 Und gedachten daß GOtt ihr hort ist, und GOtt der höchste ihr erlöser ist.

36 Und heuchelten ihm mit ihrem munde, und logen ihm mit ihrer zunge.

37 Aber ihr hertz war nicht veste an ihm, und hielten nicht treulich an seinem bunde.

38 Er aber war barmhertzig, und vergab die missethat, und vertilgete sie nicht: und wendete oft seinen zorn ab, und ließ nicht seinen gantzen zorn gehen.

39 Denn er gedachte, daß sie fleisch sind, ein wind, der dahin fähret, und nicht wieder kommt.

40 Sie erzürneten ihn gar oft in der wüsten, und entrüsteten ihn in der einöde.

41 Sie versuchten GOtt immer wieder, und meisterten den heiligen in Israel.

42 Sie gedachten nicht an seine hand des tages, da er sie erlösete von den feinden.

43 Wie er denn seine zeichen in Egypten gethan hatte, und seine wunder im lande Zoan.

44 Da er * ihr wasser in blut wandelte, daß sie ihre bäche nicht trincken konten.

* 2 Mos. 7, 20. Ps. 105, 29.

45 Da er * unziefer unter sie schickte, die sie frassen: und kröten, die sie verderbeten.

* 2 Mos. 8, 6. 24. c. 10, 13. Weish. 16, 8. 9.

46 Und gab ihr gewächse den raupen, und ihre saat den heuschrecken.

47 Da er * ihre weinstöcke mit hagel schlug, und ihre maulbeerbäume mit schlossen. * 2 Mos. 9, 25.

48 Da er ihr vieh schlug mit hagel, und ihre heerde mit strahlen.

49 Da er * böse engel unter sie sandte in seinem grimmigen zorn: und ließ sie toben

und

und wüten, und leide thun.
* 2 Mos. 9, 6.

50 Da er seinen zorn ließ fortgehen, und ihrer seelen vor dem tode nicht verschonete: und ließ ihr vieh an der pestilenz sterben.

51 Da *er alle erstgeburt in Egypten schlug, die ersten erben in den hütten Ham.
* 2 Mos. 12, 29.

52 Und * ließ sein volck ausziehen wie schafe: und führete sie, wie eine heerde in der wüsten. * Ps. 77, 21.

53 Und er * leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten: aber ihre feinde bedeckte das meer.
* 2 Mos. 14, 19. 28. 29.

54 Und brachte sie in seine heilige grentze: zu diesem berge, * den seine rechte erworben hat. * Ps. 80, 16.

55 Und vertrieb vor ihnen her die völcker; und ließ ihnen das erbe austheilen, und ließ in jener hütten die stämme Israel wohnen.

56 Aber sie versuchten und erzürneten GOtt, den höchsten; und hielten seine zeugnisse nicht:

57 Und fielen zurück, und verachteten alles, wie ihre väter, und hielten nicht, gleich wie ein loser bogen:

58 Und erzürneten ihn mit ihren höhen; und reitzeten ihn mit ihren götzen.

59 Und da das GOtt hörete: entbrante er, und verwarf Israel sehr.

60 Daß er * seine wohnung zu Silo ließ fahren: die hütte, da er unter menschen wohnete.
* 1 Sam. 4, 11.

61 Und gab ihre macht ins gefängniß: und ihre herrlichkeit in die hand des feindes.

62 Und übergab sein volck ins schwerdt: und entbrante über sein erbe.

63 Ihre junge mannschaft fraß das feuer, und ihre jungfrauen musten ungefreyet bleiben.

64 Ihre *priester fielen durchs schwerdt: und waren keine witwen, die da weinen solten. * 1 Sam. 22. 17. sqq.

65 Und der HErr erwachete wie ein schlaffender; wie ein starcker jauchtzet, der vom wein kommt:

66 Und schlug seine feinde im hintern, und hengete ihnen eine ewige schande an.

67 Und verwarf die hütte Josephs: und erwehlete nicht den stamm Ephraim:

68 Sondern erwehlete den stamm Juda; den berg Zion, welchen er liebete.

69 Und bauete sein heiligthum hoch: wie ein land, das ewiglich vest stehen soll.

70 Und erwehlete seinen knecht David, und nahm ihn von den schafställen.

71 Von den * säugenden schafen holete er ihn: daß er sein volck Jacob weiden solte, und sein erbe Israel.
* 1 Sam. 16, 12. 13.

72 Und

72 Und er weidete sie auch mit aller treue: und regierete sie mit allem fleiß.

Der 79 Psalm.

Gebet wieder die feinde der wahrheit und ihre tyranney.

1 Ein psalm Assaph.

HErr, es sind heiden in dein erbe gefallen: die haben deinen heiligen tempel verunreiniget, und aus Jerusalem steinhauffen gemacht.

2 Sie haben die leichname deiner knechte den vögeln unter dem himmel zu fressen gegeben: und das fleisch deiner heiligen den thieren im lande.

3 Sie *haben blut vergossen um Jerusalem her, wie wasser: und war niemand, der begrub. *1 Macc. 7, 17.

4 Wir *sind unsern nachbarn eine schmach worden: ein spott und hohn denen, die um uns sind. *Ps. 44, 14. Ps. 89, 42.

5 HErr, wie lange *wilt du so gar zürnen? und deinen eifer wie feuer brennen lassen? *Ps. 77, 8. Ps. 85, 6.

6 Schütte *deinen grimm auf die heiden, die dich nicht kennen: und auf die königreiche, die deinen namen nicht anruffen. *Jer. 10, 25.

7 Denn sie haben Jacob aufgefressen, und seine häuser verwüstet.

8 *Gedencke nicht unserer vorigen missethat: erbarme dich unser bald, denn wir sind fast dünne worden. *Ps. 25, 7. Es. 64, 9.

9 Hilf du uns, GOtt, unser helfer, um deines namens ehre willen: errette uns, und vergib uns unsere sünde, um deines namens willen.

10 Warum *lässest du die heiden sagen: Wo ist nun ihr GOtt? Laß unter den heiden vor unsern augen kund werden die rache des bluts deiner knechte, das vergossen ist. *Joel 2, 17.

11 Laß vor dich kommen das seufftzen der gefangenen: nach deinem grossen arm behalt die kinder des todes.

12 Und vergilt unsern nachbarn siebenfältig in ihren busem ihre schmach, damit sie dich, HErr, geschmähet haben.

13 Wir aber, dein volck und schafe deiner weide, dancken dir ewiglich, und verkündigen deinen ruhm für und für.

Der 80 Psalm.

Gebet um erhaltung des geistlichen weinberges.

1 Ein psalm Assaph von den spanrosen vorzusingen.

2 DU hirte, Israel, höre, der du Joseph hutest wie der schafe: erscheine, der du sitzest über Cherubim.

3 Erwecke deine gewalt, der du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist, und komme uns zu hülfe.

4 GOtt,

4 GOtt, tröste uns, und laß leuchten dein antlitz, so genesen wir.

5 HErr GOtt Zebaoth, wie lange wilt du zürnen über dem gebet deines volcks?

6 Du speisest sie * mit thränenbrodt, und trenckest sie mit grossem maaß voll thränen. * Ps. 102, 10.

7 Du setzest uns unsern nachbarn zum zanck, und unsere feinde spotten unserer.

8 GOtt Zebaoth, tröste uns: laß leuchten dein antlitz, so genesen wir.

9 Du hast einen weinstock aus Egypten geholet: und hast vertrieben die heiden, und denselben gepflantzet.

10 Du hast vor ihm die bahn gemacht: und hast ihn lassen einwurtzeln, daß er das land erfüllet hat.

11 Berge sind mit seinem schatten bedeckt, und mit seinen reben die cedern GOttes.

12 Du hast sein gewächs ausgebreitet bis ans meer, und seine zweige * bis ans wasser. * 2 Mos. 23, 31.

13 Warum hast du denn seinen zaun zerbrochen: daß ihn * zerreisset alles, das vorüber gehet? * Ps. 89, 42.

14 Es haben ihn zerwühlet die wilden säue, und die wilden thiere haben ihn verderbet.

15 GOtt Zebaoth, wende dich doch; schaue vom himmel, und siehe an, und suche heim diesen weinstock,

16 Und halte ihn im bau: den deine rechte gepflantzet hat, und den du dir vestiglich erwehlet hast.

17 Siehe drein, und schilt, daß des brennens und reissens ein ende werde.

18 Deine hand schütze das volck deiner rechten: und die leute, die du dir vestiglich erwehlet hast.

19 So wollen wir nicht von dir weichen: laß uns leben, so wollen wir deinen namen anruffen.

20 HErr GOtt Zebaoth, tröste uns: laß dein antlitz leuchten, so genesen wir.

Der 81 Psalm.

Vermahnung, wie die feiertage recht zu begehen.

1 Auf der Githith vorzusingen, Assaph.

2 SIinget frölich GOtte, * der unsere stärcke ist: jauchzet dem GOtt Jacob. * Ps. 46, 2.

3 Nehmet die psalmen, und gebet her die paucken, liebliche harfen mit psaltern.

4 Blaset im neumonden die posaunen, in unserm feste der laubrüste.

5 Denn solches ist eine weise in Israel, und ein recht des GOttes Jacob.

6 Solches hat er zum zeugniß gesetzet unter Joseph: da sie aus Egyptenland zogen, und fremde sprache gehöret hatten;

7 Da ich ihre schulter

von

von der last entledigt hatte, und ihre hände der töpfen los würden.

8 Da du mich in der noth anrieffest, half ich dir aus: und erhörete dich, da dich das wetter überfiel: und * versuchte dich am haderwasser, Sela. * 4 Mos. 20, 1.

9 Höre, mein volck, ich will unter dir zeugen; Israel, du solt mich hören:

10 Daß unter dir kein ander GOtt sey, und du keinen fremden GOtt anbetest.

11 Ich * bin der HErr, dein GOtt, der dich aus Egyptenland geführet hat: thue deinen mund weit auf, laß mich ihn füllen.

* 2 Mos. 20, 2.

12 Aber mein volck gehorchet nicht meiner stimme, und Israel will mein nicht.

13 So habe ich sie * gelassen in ihres hertzens dünckel, daß sie wandeln nach ihrem rath. * Gesch. 14, 16. Röm. 1, 24.

14 Wolte * mein volck mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem wege gehen,

* 5 Mos. 5, 29. c. 28, 1.

15 So wolt ich ihre feinde bald dämpfen, und meine hand über ihre wiederwärtigen wenden.

16 Und die den HErrn hassen, müsten an ihm fehlen: ihre zeit aber würde ewiglich währen.

17 Und ich würde sie mit * dem besten weitzen speisen, und mit honig aus dem felsen sättigen. * Ps. 147, 14.

Der 82 Psalm.

Vom stand und amt der weltlichen oberkeit.

1 Ein psalm Asaph.

GOtt stehet in der gemeine GOttes, und ist richter unter den göttern.

2 Wie lange wollet ihr unrecht richten, und * die person der gottlosen vorziehen? Sela. * 5 Mos. 1, 17.

3 Schaffet recht dem armen und dem wäysen, und helfet dem elenden und dürftigen zum recht.

4 Errettet den geringen und armen, und erlöset ihn aus der gottlosen gewalt.

5 Aber sie * lassen ihnen nicht sagen, und achtens nicht; sie gehen immer hin im finstern: darum müssen alle grundveste des landes fallen.

* Ps. 2, 10. Ps. 36, 4.

6 Ich habe wol gesagt: * Ihr seyd götter, und allzumal kinder des höchsten;

* 2 Mos. 21, 6. Joh. 10, 34.

7 Aber * ihr werdet sterben wie menschen, und wie ein tyrann zu grunde gehen.

* Ezech. 31, 14.

8 GOtt, mache dich auf, und richte das land; denn Du bist * erbherr über alle heiden. * Ps. 2, 8.

Der 83 Psalm.

Gebet um hülfe wieder die feinde der Kirche.

1 Ein psalmlied Asaph.

2 GOtt,

2 GOTT, schweige doch nicht also, und sey doch nicht so stille; GOtt, halte doch nicht so inne.

3 Denn siehe, deine feinde toben; und die dich hassen, richten den kopf auf.

4 Sie machen listige anschläge wieder dein volck; und rathschlagen wieder deine verborgene.

5 Wol her, sprechen sie, laßt uns sie ausrotten, daß sie kein volck seyn: daß des namens Israel nicht mehr gedacht werde.

6 Denn sie haben sich mit einander vereiniget, u. einen bund wieder dich gemacht:

7 Die hütten der Edomiter und Ismaeliter, der Moabiter und Hagariter,

8 Der Gebaliter, Ammoniter, und Amalekiter, die Philister samt denen zu Tyro.

9 Assur hat sich auch zu ihnen geschlagen: und helfen den kindern Lot, Sela.

10 Thue ihnen wie * den Midianitern, wie ‡ Sissera, wie Jabin am bach Kison: *Richt. 7, 22. ‡ Richt. 4, 15. 21.

11 Die vertilget wurden bey Endor: und wurden zu koth auf erden.

12 Mache ihre fürsten, wie* Oreb und Seeb: alle ihre obersten wie Seba † und Zalmuna; * Richt. 7, 25.

† Richt. 8, 21.

13 Die da sagen: Wir wollen die häuser GOttes einnehmen.

14 GOtt mache sie wie einen wirbel, wie stoppeln vor dem winde.

15 Wie ein feuer den wald verbrennet, und wie eine flamme die berge anzündet;

16 Also verfolge sie mit deinem wetter und erschrecke sie mit deinem ungewitter.

17 Mache ihre angesichte voll schande; daß sie nach deinem namen fragen müssen.

18 Schämen müssen sie sich, und erschrecken immer mehr und mehr: und zu schanden werden und umkommen.

19 So werden sie erkennen, daß Du mit deinem namen heissest * HErr alleine, und der höchste in aller welt. * 2 Mos. 14, 4.

Der 84 Psalm.

Von der Kirchen und predigamt.

1 Ein psalm der kinder Korah, auf der Githith vorzusingen.

2 WIe lieblich sind deine wohnungen, HErr Zebaoth.

3 Meine seele verlanget und sehnet sich nach den vorhöfen des HErrn: mein leib und seele freuen sich in dem lebendigen GOtt.

4 Denn der vogel hat ein haus funden, und die schwalbe ihr nest, da sie junge hecken: nemlich deine altare, HErr Zebaoth, mein könig und mein GOtt.

5 Wohl denen, die in deinem hause wohnen: die loben dich immerdar, Sela.

6 Wohl den menschen, die dich für * ihre stärcke halten, und von hertzen dir nachwandeln: *Ps. 18, 2. 3.

7 Die durch das jammerthal gehen, und machen daselbst brunnen; und die lehrer werden mit viel segen geschmückt.

8 Sie erhalten einen sieg nach dem andern: daß man sehen muß, der rechte GOtt sey zu Zion.

9 HErr, GOtt Zebaoth, höre mein gebet: vernims, GOtt Jacob, Sela.

10 GOtt, unser schild, schaue doch: siehe an das reich deines gesalbten.

11 Denn ein tag in deinen vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ich will lieber der thür hüten in meines GOttes hause, denn lange wohnen in der gottlosen hütten.

12 Denn GOtt, der HErr, ist sonne und schild, der HErr gibt gnade und ehre, er wird * kein gutes mangeln lassen den frommen. *1 Mos. 15, 1.

13 HErr Zebaoth, wohl dem menschen, der sich auf dich verlässt.

Der 85 Psalm.

Gebet um GOttes hülfe und wohlfahrt aller stände.

1 Ein psalm der kinder Korah, vorzusingen.

2 HErr, der du bist vormals gnädig gewest deinem lande, und hast die gefangenen Jacobs erlöset;

3 Der du die missethat vormals vergeben hast deinem volck, und * alle ihre sünde bedeckt, Sela; *Ps. 32, 1.

4 Der du vormals hast allen deinen zorn aufgehaben, und dich gewendet von dem grimm deines zorns:

5 Tröste uns, GOtt, unser heiland: und laß ab von deiner ungnade über uns.

6 Wilt * du denn ewiglich über uns zürnen, und deinen zorn gehen lassen immer für und für? *Ps. 77, 8.

7 Wilt Du uns denn nicht wieder erquicken, daß sich dein volck über dir freuen möge?

8 HErr, erzeige uns deine gnade, und hilf uns.

9 Ach daß ich hören solte, daß GOtt der HErr redete: daß er friede zusagte seinem volck, und seinen heiligen; auf daß sie nicht auf eine thorheit gerathen.

10 Doch ist ja * seine hülfe nahe denen, die ihn fürchten: daß in unserm lande ehre wohne; *Ps. 145, 18. 19.

11 Daß güte und treue einander begegnen, gerechtigkeit und friede sich küssen;

12 Daß treue auf der erden wachse, und gerechtigkeit vom himmel schaue;

13 Daß uns auch der HErr gutes thue, damit unser land sein gewächs gebe;

14 Daß

14 Daß gerechtigkeit dennoch vor ihm bleibe, und im schwange gehe.

Der 86 Psalm.

Davids unterschiedliche bitte.

1 Ein gebet Davids.

HErr, neige deine ohren, und erhöre mich: denn Ich bin elend und arm.

2 Bewahre meine seele, denn ich bin heilig: hilf Du, mein GOtt, deinem knecht, der sich verlässet auf dich.

3 HErr, * sey mir gnädig: denn ich ruffe täglich zu dir. * Ps. 6, 3. Ps. 9, 14.

4 Erfreue die seele deines knechts: denn nach dir, HErr, verlanget mich.

5 Denn Du, HErr, * bist gut und gnädig, von grosser güte, allen, die dich anruffen. * 2 Mos. 34, 6.

6 Vernim, HErr, mein gebet: und mercke auf die stimme meines flehens.

7 In * der noth ruffe ich dich an; du wollest mich erhören. * Ps. 50, 15.

8 HErr, es ist dir keiner gleich unter den göttern: und ist niemand, der thun kann wie du.

9 Alle heiden, die du gemacht hast, werden kommen, und vor dir anbeten, HErr, und deinen namen ehren:

10 Daß Du so groß bist, und wunder thust, und allein GOtt bist.

11 Weise mir, HErr, deinen weg, daß ich wandele in deiner wahrheit: erhalte mein hertz bey dem einigen, daß ich deinen namen fürchte.

12 Ich * dancke dir, HErr, mein GOtt, von gantzem hertzen: und ehre deinen namen ewiglich. * Ps. 9, 2.

13 Denn deine güte ist groß über mich, und hast * meine seele errettet aus der tieffen hölle. * Ps. 30, 4.

14 GOtt, es setzen sich die stoltzen wieder mich, und der hauffe der tyrannen stehet mir nach meiner seele, und haben dich nicht vor augen.

15 Du aber, HErr GOtt, * bist barmhertzig und gnädig, geduldig und von grosser güte und treue. * 2 Mos. 34, 6.

16 Wende dich zu mir, sey mir gnädig; stärcke deinen knecht mit deiner macht, und hilf dem sohn * deiner magd. * Ps. 116, 16.

17 Thue ein zeichen an mir, daß mirs wohl gehe: daß es sehen, die mich hassen; und sich schämen müssen, daß Du mir beystehest, HErr, und tröstest mich.

Der 87 Psalm.

Von der christlichen kirche, unter dem vorbilde des irdischen Jerusalems.

1 Ein psalmlied der kinder Korah.

SIe ist vest gegründet auf den heiligen bergen.

2 Der HErr liebet die thore Zion, über alle wohnungen Jacob.

3 Herrliche dinge werden in dir geprediget, du stadt GOttes, Sela.

4 Ich will predigen lassen * Rahab und Babel, daß sie mich kennen sollen: siehe, die Philister und Tyrer samt den Mohren, werden daselbst geboren. * Ps. 89, 11. Es. 30, 7.

5 Man wird zu Zion sagen, daß allerley leute darinnen geboren werden, und daß Er, der höchste, sie baue.

6 Der HErr wird predigen lassen in * allerley sprachen, daß derer etliche auch daselbst geboren werden, Sela. * Gesch. 2, 8. 9.

7 Und die sänger, wie am reigen, werden alle in dir singen, eins ums ander.

Der 88 Psalm.

Gebet in schwerer anfechtung.

1 Ein psalmlied der kinder Korah, vorzusingen, von der schwachheit der elenden.

Eine unterweisung Heman des Esrahiten.

2 HErr GOtt, mein heiland, ich schreye tag und nacht vor dir.

3 Laß mein gebet vor dich kommen, neige deine ohren zu meinem geschrey.

4 Denn meine seele ist voll jammers, und mein leben ist nahe bey der hölle.

5 Ich bin geachtet gleich denen, die zur hölle fahren: ich bin wie ein mann, der keine hülfe hat.

6 Ich liege unter den todten verlassen: wie die erschlagenen, die im grabe liegen, derer du nicht mehr gedenckest; und sie von deiner hand abgesondert sind.

7 Du hast mich in die grube hinunter gelegt, ins finsterniß und in die tieffe.

8 Dein grimm drucket mich, und drengest mich mit allen deinen fluthen, Sela.

9 Meine freunde hast du ferne von mir gethan, du hast mich ihnen * zum greuel gemacht: ich liege gefangen, und kann nicht auskommen. * Hiob 30, 10.

10 Meine gestalt ist jämmerlich vor elend: HErr, ich ruffe dich an täglich, ich breite meine hände aus zu dir.

11 Wirst du denn unter den todten wunder thun? Oder * werden die verstorbenen aufstehen und dir dancken? Sela. * Ps. 6, 6.

12 Wird man in gräbern erzehlen deine güte, und deine treue im verderben?

13 Mögen denn deine wunder im finsterniß erkant werden? Oder deine gerechtigkeit im lande, da man nichts gedencket?

14 Aber Ich schreye zu dir, HErr; und mein gebet kommt frühe vor dich.

15 Warum verstössest du, HErr,

HErr, meine seele: und * verbirgest dein antlitz vor mir? *Ps. 13, 2. Ps. 44, 25.

16 Ich bin elend und ohnmächtig, daß ich so verstossen bin: ich leide dein schrecken, daß ich schier verzage.

17 Dein grimm gehet über mich: dein schrecken drücket mich.

18 Sie umgeben mich täglich wie wasser, und umringen mich mit einander.

19 Du machest, daß meine freunde und nächsten und meine verwandten sich ferne von mir thun, um solches elendes willen.

Der 89 Psalm.

Von dem Meßia und seinem reich.

1 Eine unterweisung Ethan, des Esrahiten.

2 Ich will singen von der gnade * des HErrn ewiglich, und seine wahrheit verkündigen mit meinem munde für und für.

*Ps. 92, 3.

3 Und sage also: Daß eine ewige gnade wird aufgehen, und du wirst deine wahrheit treulich halten im himmel.

4 Ich * habe einen bund gemacht mit meinem auserwehlten; ich habe David, meinem knecht, geschworen: *2 Sam. 7, 12. 13. 1 Kön. 8, 20. Ps. 132, 11. c. 110, 4. Es. 55, 3. Luc. 1, 32. Gesch. 2, 30.

5 Ich will dir ewiglich samen verschaffen, und deinen stuhl bauen für und für, Sela.

6 Und die himmel werden, HErr, deine wunder preisen, und deine wahrheit in der gemeine der heiligen.

7 Denn wer mag in den wolcken dem HErrn gleich gelten? Und gleich seyn unter den kindern der götter dem HErrn?

8 GOtt ist fast mächtig in der versammlung der heiligen: und wunderbarlich über alle, die um ihn sind.

9 HErr, GOtt Zebaoth, wer ist wie du, ein mächtiger GOtt? Und deine wahrheit ist um dich her.

10 Du * herrschest über das ungestüme meer: Du stillest seine wellen, wenn sie sich erheben. * Mat. 8, 24.

11 Du schlägest Rahab zu tode; du zerstreuest deine feinde, mit deinem starcken arm.

12 Himmel und * erde ist dein; Du hast gegründet den erdboden, und was drinnen ist. * Ps. 24, 1.

13 Mitternacht und mittag hast Du geschaffen, Thabor und Hermon jauchzen in deinem namen.

14 Du hast einen gewaltigen arm: starck ist deine hand, und hoch ist deine rechte.

15 Gerechtigkeit und gericht ist deines stuhls vestung; gnade und wahrheit sind vor deinem angesicht.

16 Wohl dem volck, das

jauchzen kann: HErr, sie werden im licht deines antlitzes wandeln.

17 Sie werden über deinem namen täglich frölich seyn, und in deiner gerechtigkeit herrlich seyn.

18 Denn Du bist der ruhm ihrer stärcke, und durch deine gnade wirst du unser horn erhöhen.

19 Denn der HErr ist unser schild; und der heilige in Israel ist unser König.

20 Dazumal redetest du im gesicht zu deinem heiligen, und sprachest: Ich habe einen held erwecket, der helfen soll; ich habe erhöhet einen auserwehlten aus dem volck.

21 Ich habe * funden meinen knecht David, ich habe ihn gesalbet mit meinem heiligen öhl. * 1 Sam. 16, 13.

22 Meine hand soll ihn erhalten, und mein arm soll ihn stärcken.

23 Die feinde sollen ihn nicht überwältigen, und die ungerechten sollen ihn nicht dämpfen.

24 Sondern ich will seine wiedersacher schlagen vor ihm her: und die ihn hassen, will ich plagen.

25 Aber meine wahrheit und gnade soll bey ihm seyn, und * sein horn soll in meinem namen erhaben werden. * v. 18.

26 Ich will seine hand ins meer stellen, und seine rechte in die wasser.

27 Er wird *mich nennen also: Du bist mein vater; mein GOtt und hort, der mir hilft. * 2 Sam. 7, 14.

28 Und Ich will ihn zum * ersten sohn machen, allerhöchst unter den königen auf erden. * Col. 1, 15.

29 Ich will ihm ewiglich behalten meine gnade, und mein bund soll ihm veste bleiben.

30 Ich will ihm * ewiglich samen geben; und seinen stuhl, so lange der himmel währet, erhalten. * v. 5.

31 Wo aber seine kinder mein gesetz verlassen, und in meinen rechten nicht wandeln;

32 So sie meine ordnungen entheiligen, und meine gebote nicht halten:

33 So will ich ihre sünde mit der ruthe heimsuchen, und ihre missethat mit plagen;

34 Aber meine gnade will ich nicht von ihm wenden, und meine wahrheit nicht lassen fehlen.

35 Ich will meinen bund nicht entheiligen: und nicht ändern, was aus meinem munde gegangen ist.

36 Ich habe einst geschworen bey meiner heiligkeit: Ich will David nicht lügen;

37 Sein * same soll ewig seyn, und sein stuhl vor mir, wie die sonne. * 2 Sam. 7, 16. Ps. 72, 17.

38 Wie der mond soll er ewiglich

ewiglich erhalten seyn, und gleich wie der zeuge * in den wolcken gewiß seyn, Sela.

* 1 Mos. 9, 13. seq.

39 Aber nun verstössest Du, und verwirfest, und zürnest mit deinem gesalbten.

40 Du verstöret den bund deines knechts, und trittest seine crone zu boden.

41 Du zerreissest alle seine mauren; und lässest seine vesten zerbrechen.

42 Es rauben ihn alle, die vorüber gehen: er ist seinen nachbarn ein spott worden.

43 Du erhöhest die rechte seiner wiederwärtigen, und erfreuest alle seine feinde.

44 Auch hast du die kraft seines schwerdts weggenommen, und lässest ihn nicht siegen im streit.

45 Du zerstöret seine reinigkeit, und wirfest seinen stuhl zu boden.

46 Du verkürtzest die zeit seiner jugend; und bedeckest ihn mit hohn, Sela.

47 HErr, wie lange wilt du dich so gar verbergen, und deinen grimm wie feuer brennen lassen?

48 Gedencke, wie kurtz mein leben ist: warum wilt du alle menschen umsonst geschaffen haben?

49 Wo ist iemand, der da lebet, und den tod nicht sehe? Der seine seele errette aus der höllen hand? Sela.

50 HErr, wo ist deine * vorige gnade, die du David geschworen hast in deiner wahrheit? * Ps. 85, 2.

51 Gedencke, HErr, an die schmach deiner knechte, die ich trage in meinem schooß, von so vielen völckern allen:

52 Damit dich, HErr, deine feinde schmähen; damit sie schmähen die fußstapfen deines gesalbten.

53 Gelobet sey der HErr ewiglich, Amen, Amen.

Der 90 Psalm.

Von des menschlichen lebens hinfälligkeit.

1 Ein gebet Mose, des mannes GOttes.

2 HErr GOtt, Du bist unsere zuflucht für und für. Ehe den * die berge worden, und die erde, und die welt geschaffen wurden: bist Du, GOtt, von ewigkeit zu ewigkeit. * Es. 43, 13.

3 Der du die menschen lässest sterben, und sprichst: Kommt wieder, menschenkinder.

4 Denn * tausend jahr sind vor dir wie der tag, der gestern vergangen ist, und wie eine nachtwache. * 2 Pet. 3, 8.

5 Du lässest sie dahin fahren wie einen strom, und sind wie ein schlaff: gleich wie * ein gras, das doch bald welck wird; * Es. 40, 6. 7.

6 Das da frühe blühet, und bald welck wird, und des abends abgehauen wird, und verdorret.

7 Das

7 Das machet dein zorn, daß wir so vergehen: und dein grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen.

8 Denn unsere missethat stellest du vor dich, unsere unerkante sünde ins licht vor deinem angesicht.

9 Darum * fahren alle unsere tage dahin, durch deinen zorn: wir bringen unsere jahre zu, wie ein geschwätz. *Ps. 89, 48.

10 Unser * leben währet siebentzig jahr; und wenns hoch kömmt, so sinds achtzig jahr; und wenns köstlich gewesen ist, so ists mühe und arbeit gewesen: denn es fähret schnell dahin, als flögen wir davon. *Sir. 18, 8.

11 Wer gläubts aber, daß du so sehr zürnest? Und wer fürchtet sich vor solchen deinem grimm?

12 Lehre uns bedencken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.

13 HErr, kehre dich doch wieder zu uns, und sey deinen knechten gnädig.

14 Fülle uns frühe mit deiner gnade, so wollen wir rühmen und frölich seyn unser lebenlang.

15 Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest: nachdem wir so lange unglück leiden.

16 Zeige deinen knechten deine wercke, und deine ehre ihren kindern.

17 Und der HErr, unser GOtt, sey uns freundlich: und fördere das werck unserer hände bey uns, ja das werck unserer hände wolle er fördern.

Der 91 Psalm.

Trost in sterbens-gefahr.

1 WEr unter dem schirm des höchsten sitzet, und unter * dem schatten des allmächtigen bleibet. *Ps. 17, 8

2 Der spricht zu dem HErrn: Meine zuversicht und meine burg; mein GOtt, auf den ich hoffe.

3 Denn Er errettet mich vom strick des jägers, und von der schädlichen pestilentz.

4 Er wird dich mit seinen fittigen decken, und deine zuversicht wird seyn unter seinen flügeln; seine wahrheit ist schirm und schild:

5 Daß du nicht erschrecken müssest vor dem grauen des nachts; vor den pfeilen die des tages fliegen;

6 Vor der pestilentz, die im finstern schleicht; vor der seuche die im mittage verderbet.

7 Ob tausend fallen zu deiner seiten, und zehen tausend zu deiner rechten: so wird es doch dich nicht treffen.

8 Ja, du wirst mit deinen augen deine lust sehen: und schauen, wie es den gottlosen vergolten wird.

9 Denn der HErr ist deine zuversicht, der höchste ist deine zuflucht.

10 Es

10 Es wird dir *kein übels begegnen, und keine plage wird zu deiner hütten sich nahen. *Hiob 5, 19.

11 Denn er *hat seinen engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen wegen: * Matth. 4, 6. Luc. 4, 10.

12 Daß sie dich auf den händen tragen, und du *deinen fuß nicht an einen stein stössest. * Ps. 121, 3.

13 Auf dem löwen und ottern wirst du gehen, und treten auf den jungen löwen und drachen.

14 Er begehret mein, so will ich ihm aushelfen. Er kennet meinen namen, darum will ich ihn schützen.

15 Er ruffet mich an, so will ich ihn erhören, ich bin bey ihm in der noth: ich will ihn herausreissen, und zu ehren machen.

16 Ich will ihn sättigen mit langem leben, und will ihm zeigen mein heil.

Der 92 Psalm.

GOtt soll man loben, und warum?

1 Ein psalmlied auf den sabbathtag.

2 DAs ist ein köstlich ding dem HErrn dancken, und lobsingen deinem namen, du höchster:

3 Des morgens deine gnade, und des nachts deine wahrheit verkündigen;

4 Auf den zehen säiten und psalter; mit spielen auf der harfen.

5 Denn, HErr, du lässest mich frölich singen von deinen wercken: und ich rühme die geschäffte deiner hände.

6 HErr, wie sind deine wercke so *groß? † Deine gedancken sind so sehr tieff. *Ps. 104, 24. †Ps. 139, 17.

7 Ein thörichter gläubt das nicht, und ein narr achtet solches nicht.

8 Die gottlosen grünen *wie das gras, und die übelthäter blühen alle: bis sie vertilget werden immer und ewiglich. * Ps. 37, 2.

9 Aber * Du, HErr, bist der höchste, und bleibest ewiglich. * Ps. 97, 9.

10 Denn siehe, deine feinde, HErr, siehe, deine feinde werden umkommen: und alle übelthäter müssen zerstreuet werden.

11 Aber mein horn wird erhöhet werden, wie eines einhorns: und werde gesalbet mit frischem öhle.

12 Und mein *auge wird seine lust sehen an meinen feinden: und mein ohr wird seine lust hören an den boshaftigen, die sich wieder mich setzen. * Ps. 91, 8.

13 Der *gerechte wird grünen wie ein palmbaum, er wird wachsen, wie ein ceder auf Libanon. * Ps. 52, 10.

14 Die gepflantzet sind in dem hause des HErrn, werden

den in den vorhöfen unsers GOttes grünen.

15 Und wenn sie gleich alt werden, werden sie dennoch blühen, *fruchtbar und frisch seyn: *Ps. 1, 3.

16 Daß sie verkündigen, daß der HErr so fromm ist, mein hort, und ist kein unrecht an ihm.

Der 93 Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

1 DEr HErr ist König, und herrlich geschmücket: der HErr ist geschmücket, und hat ein reich angefangen, so weit die welt ist; und zugerichtet, daß es bleiben soll.

2 Von dem an stehet dein stuhl vest; Du bist ewig.

3 HErr, die wasserströme erheben sich, die wasserströme erheben ihr brausen: die wasserströme heben empor die wellen.

4 Die wasserwogen im meer sind groß, und brausen greulich; der HErr aber ist noch grösser in der höhe.

5 Dein *wort ist eine rechte lehre: heiligkeit ist die zierde deines hauses ewiglich.

*Joh. 17, 17.

Der 94 Psalm.

Gebet wieder die feinde der Kirche.

1 HErr GOtt, des *die rache ist, GOtt, des die rache ist, erscheine.

*Röm. 12, 19.

2 Erhebe dich, du richter der welt: vergilt den hoffärtigen, was sie verdienen.

3 HErr, wie lange sollen die gottlosen, wie lange sollen die gottlosen pralen?

4 Und so *trotziglich reden, und alle übelthäter sich so rühmen? *Ps. 31, 19.

5 HErr, sie zerschlagen dein volck, und plagen dein erbe.

6 *Witwen und fremdlinge erwürgen sie, und tödten die wayen, *Ez. 22, 7.

7 Und sagen: Der HErr siehets nicht, und der GOtt Jacob achtets nicht.

8 Mercket doch, ihr narren unter dem volck: und *ihr thoren, wenn wollt ihr klug werden? *Ps. 92, 7.

9 Der das ohr gepflantzet hat, solte der nicht hören? Der das auge gemacht hat, solte der nicht sehen?

10 Der die heiden züchtiget, solte der nicht straffen? Der die menschen lehret, was sie wissen.

11 Aber *der HErr weiß die gedancken der menschen, daß sie eitel sind.

*1 Cor. 3, 20.

12 Wohl dem, den du, HErr, *züchtigest; und lehrest ihn durch dein gesetz.

*Ps. 119, 71. Spr. 3, 12.

13 Daß er geduld habe, wenns übel gehet; bis dem gottlosen die grube bereitet werde.

14 Denn der HErr wird sein

sein volck *nicht verstossen, noch sein erbe verlassen.
* Ebr. 12, 5. 6.

15 Denn recht muß doch recht bleiben, und dem werden alle fromme hertzen zufallen.

16 Wer stehet bey mir wieder die hoffärtigen? Wer trit zu mir wieder die übelthäter?

17 Wo der HErr mir nicht hülfe, so läge meine seele schier in der stille.

18 Ich sprach: Mein fuß hat gestrauchelt; aber deine gnade, HErr, hielt mich.

19 Ich hatte viel bekümmerniß in meinem hertzen: aber *deine tröstungen ergetzeten meine seele.
* 2 Cor. 1, 4. 5.

20 Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen stuhl, der das gesetz übel deutet.

21 Sie rüsten sich wieder die seele des gerechten, und verdammen unschuldig blut.

22 Aber der HErr ist mein schutz, mein GOtt ist der hort meiner zuversicht.

23 Und er wird ihnen ihr unrecht vergelten, und wird sie um ihre bosheit vertilgen: der HErr, unser GOtt, wird sie vertilgen.

Der 95 Psalm.

Dem Meßia soll man danckſagen und gehorsam leiſten.

1 KOmmt herzu, lasset uns dem HErrn frolocken, und jauchtzen dem hort unsers heils.

2 Lasset uns mit dancken *vor sein angesicht kommen, und mit psalmen ihm jauchtzen. *Ps. 100, 2.

3 Denn der HErr ist ein grosser GOtt, und ein grosser könig über alle götter.

4 Denn in *seiner hand ist, was die erde bringet: und die höhen der berge sind auch sein. *Ps. 50, 10.

5 Denn sein ist das meer, und Er hats gemacht: und seine hände haben das trockene bereitet.

6 Kommt, lasset uns anbeten, und knien, und niederfallen vor dem HErrn, der uns gemacht hat.

7 Denn *Er ist unser GOtt, und wir das volck seiner weide, und schafe seiner hand. †Heute so ihr seine stimme höret, *Ps. 100, 3.
† Ebr. 3, 7.

8 So verstocket euer hertz nicht: wie zu Meriba geschach, wie zu Massa in der wüsten.

9 Da *mich eure väter versuchten, fühleten und sahen mein werck;
*4 Mos. 14, 22. 2 Mos. 17, 2. 7. Ebr. 3, 17. c. 4, 5.

10 Daß ich viertzig jahr mühe hatte mit diesem volck, und sprach: Es sind leute, derer hertz immer den irrweg will, und die meine wege nicht lernen wollen.

11 Daß ich schwur in meinem

nem zorn: *Sie sollen nicht zu meiner ruhe kommen.
* 4 Mos. 14, 23. Ebr. 4, 5.

Der 96 Psalm.

Von dem neuen liede des heiligen evangelii.

1 SInget dem HErrn ein * neues lied; singet dem HErrn, alle welt.
* Es. 42, 10.

2 Singet dem HErrn, und lobet seinen namen: prediget einen tag am andern sein heil.

3 Erzehlet unter den heiden seine ehre, unter allen völckern seine wunder.

4 Denn * der HErr ist groß und hoch zu loben, wunderbarlich über alle götter.
* Sir. 43, 31.

5 Denn *alle götter der völcker sind götzen: aber der HErr hat den himmel gemacht. * Es. 41, 24. 29.

6 Es stehet herrlich und prächtig vor ihm, und gehet gewaltiglich und löblich zu in seinem heiligthum.

7 Ihr völcker, * bringet her dem HErrn: bringet her dem HErrn ehre und macht.
* Ps. 29, 1. sqq.

8 Bringet her dem HErrn die ehre seinem namen: bringet geschencke, und komt in seine vorhöfe.

9 Betet an den HErrn im heiligen schmuck, es fürchte ihn alle welt.

10 Saget unter den heiden, daß der HErr könig sey; und habe sein reich, so weit die welt ist, bereitet, daß es bleiben soll: und richtet die völcker recht.

11 Himmel freue sich, und erde sey frölich: das meer brause, und was drinnen ist.

12 Das feld sey frölich, und alles, was drauf ist: und lasset rühmen alle bäume im walde,

13 Vor dem HErrn, denn er kommt; denn er kommt zu richten das erdreich. Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völcker mit seiner wahrheit.

Der 97 Psalm.

Von Christo und seinem Königreich.

1 DEr HErr ist * könig, des freue sich das erdreich: und seyen frölich die inseln, so viel ihrer ist.
* Ps. 93, 1. Ps. 99, 1.

2 Wolcken und dunckel ist um ihn her, * gerechtigkeit und gericht ist seines stuhls vestung. * Ps. 89, 15.

3 Feuer * gehet vor ihm her, und zündet an umher seine feinde. * Ps. 50, 3.

4 Seine blitzen leuchten auf den erdboden: das erdreich siehet und erschrickt.

5 Berge zerschmeltzen wie wachs vor dem HErrn, vor dem herrscher des gantzen erdbodens.

6 Die *himmel verkündigen seine gerechtigkeit, und alle völcker sehen seine ehre.
* Ps. 19, 2.

7 Schä-

7 Schämen müssen sich alle, *die den bildern dienen, und sich der götzen rühmen. †Betet ihn an, alle götter.
*2 Mos. 20, 4. †Ebr. 1, 6.

8 Zion hörets, und ist froh: und die töchter Juda sind frölich, HErr, über deinem regiment.

9 Denn Du, HErr, bist der höchste in allen landen: du bist sehr erhöhet über alle götter.

10 Die ihr den HErrn liebet, *hasset das arge: der HErr bewahret die seelen seiner heiligen, von der gottlosen hand wird er sie erretten.
*Am. 5, 14. 15. Röm. 12, 9.

11 Dem gerechten muß *das licht immer wieder aufgehen, und freude den frommen hertzen. *Ps. 112, 4.

12 Ihr *gerechten, freuet euch des HErrn: und dancket ihm, und preiset seine heiligkeit. *Ps. 32, 11.

Der 98 Psalm.

Vermahnung zum lobe Christi.

1 Ein Psalm.

SInget dem HErrn ein neues lied, denn er thut wunder. *Er sieget mit seiner rechten, und mit seinem heiligen arm. *Es. 52, 10.

2 Der HErr lässet sein heil verkündigen, vor den völckern lässet er seine gerechtigkeit offenbaren.

3 Er gedencket an seine gnade und wahrheit, dem hause Israel: aller welt ende sehen das heil unsers GOttes.

4 Jauchtzet *dem HErrn, alle welt: singet, rühmet und lobet. *Ps. 100, 1.

5 Lobet *den HErrn mit harfen, mit harfen und mit psalmen: *Ps. 150, 3.

6 Mit trommeten und posaunen, jauchtzet vor dem HErrn, dem könige.

7 Das meer brause, und was drinnen ist: der erdboden, und die darauf wohnen.

8 Die wasserströme frolocken, und alle berge seyen frölich,

9 Vor dem HErrn, denn *er kommt das erdreich zu richten. Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völcker mit recht.
*Ps. 96, 13.

Der 99 Psalm.

Von des reichs Christi beschaffenheit.

1 DEr HErr ist könig, darum toben die völcker, er sitzt auf *Cherubim, darum reget sich die welt.
*1 Sam. 4, 4.

2 Der HErr ist *groß zu Zion, und hoch über alle völcker. *Ps. 48, 2.

3 Man dancke deinem grossen und wunderbarlichen *namen, der da heilig ist.
*Ps. 111, 9.

3 Im reich dieses königs hat man das recht lieb: Du gibst frömmigkeit, Du schaf-

fest gericht und gerechtigkeit in Jacob.

5 *Erhebet den HErrn, unsern GOtt, betet an zu seinem fußschemel: denn Er ist heilig. * Es. 6,3.

6 *Mose und Aaron unter seinen priestern, und Samuel unter denen, die seinen namen anruffen: sie rieffen an den HErrn, und Er erhörete sie. * 2 Mos. 14,15.

7 *Er redete mit ihnen durch eine wolckensеule: sie hielten seine zeugnisse und gebot, die er ihnen gab. * 2 Mos. 33,9.

8 HErr, Du bist unser GOtt, du erhöretest sie: du, GOtt, vergabest ihnen, und straffetest ihr thun.

9 Erhöhet den HErrn, unsern GOtt, und betet an zu seinem heiligen berge: denn der HErr, unser GOtt, ist heilig.

Der 100 Psalm.

Danckſagung für GOttes wohlthaten.

1 Ein danckpsalm.

† JAuchtzet dem HErrn, alle welt. † Ps. 98,4.

2 Dienet dem HErrn mit freuden, kommt vor sein angesicht mit frolocken.

3 Erkennet, daß der HErr GOtt ist: Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem volck, und zu schafen seiner weide.

4 Gehet zu seinen thoren ein mit dancken, zu seinen vorhöfen mit loben: dancket ihm, lobet seinen namen.

5 Denn der HErr ist freundlich: und seine gnade währet ewig, und seine wahrheit für und für.

Der 101 Psalm.

Davids regentenspiegel.

1 Ein psalm Davids.

VOn gnade und recht will ich singen, und dir, HErr, lobsagen.

2 Ich handele vorsichtig und redlich bey denen, die mir zugehören: und wandele treulich in meinem hause.

3 Ich nehme mir keine böse sache vor: ich hasse den übertreter, und lasse ihn nicht bey mir bleiben.

4 Ein verkehrtes hertz muß von mir weichen, den bösen leide ich nicht.

5 Der seinen nächsten heimlich verleumdet, den vertilge ich. Ich mag des nicht, der stoltze geberden und hohen muth hat.

6 Meine augen sehen nach den treuen im lande, daß sie bey mir wohnen: und habe gern fromme diener.

7 Falsche leute halte ich nicht in meinem hause, die *lügner gedeyen nicht bey mir. *Spr. 13,5.

8 Frühe vertilge ich alle gottlosen im lande: daß ich alle übelthäter ausrotte aus der stadt des HErrn.

Der

Der 102 Psalm.

Bußgebet angefochtener und gnadenhungeriger hertzen.

1 Ein gebet des elenden: so er betrübt ist, und seine klage vor dem HErrn ausschüttet.

2 HErr, höre mein gebet, und laß mein schreyen zu dir kommen.

3 Verbirge dein antlitz nicht vor mir in der noth, neige deine ohren zu mir: wenn ich dich anruffe, so erhöre mich bald.

4 Denn meine tage sind vergangen wie ein rauch: und meine gebeine sind verbrant wie ein brand.

5 Mein hertz ist geschlagen und verdorret wie gras: daß ich auch vergesse mein brodt zu essen.

6 Mein gebein klebet an meinem fleisch, vor heulen und seufftzen.

7 Ich bin gleich wie ein rohrdommel in der wüsten: ich bin gleich wie ein käutzlein in den verstörten stätten.

8 Ich wache, und bin wie ein einsamer vogel auf dem dache.

9 Täglich schmähen mich meine feinde: und die mich spotten, schweren bey mir.

10 Denn ich esse asche wie brodt, und mische meinen tranck mit weinen:

11 Vor deinem dräuen und zorn; daß du mich aufgehaben, und zu boden gestossen hast.

12 Meine tage sind dahin, * wie ein schatten: und Ich verdorre wie gras.

* Hiob 8, 9. c. 14, 2.

13 Du aber, HErr, bleibest ewiglich: und dein gedächtniß für und für.

14 Du woltest dich aufmachen, und über Zion erbarmen: denn es ist zeit, daß du ihr gnädig seyst, und die stunde ist kommen.

15 Denn deine knechte wolten gerne, daß sie gebauet würde: und sähen gerne, daß ihre steine und kalck zugerichtet würden;

16 Daß die heiden den namen des HErrn fürchten, und alle könige auf erden deine ehre;

17 Daß der HErr Zion bauet, und erscheinet in seiner ehre.

18 Er wendet sich zum gebet der verlassenen, und verschmähet ihr gebet nicht.

19 Das werde geschrieben auf die nachkommen: und das volck, das geschaffen soll werden, wird den HErrn loben.

20 Denn er schauet von seiner heiligen höhe, und der HErr siehet vom himmel auf erden:

21 Daß er das * seufftzen des gefangenen höre, und los mache die kinder des todes;

* Ps. 79, 11.

22 Auf daß sie zu Zion pre-

digen den namen des HErrn, und sein lob zu Jerusalem;

23 Wenn die völcker zusammen kommen, und die königreiche dem HErrn zu dienen.

24 Er demüthiget auf dem wege meine kraft, er verkürtzet meine tage.

25 Ich sage: Mein GOtt, nim mich nicht weg in der hälfte meiner tage. Deine jahre währen für und für.

26 Du †hast vorhin die erde gegründet, und die himmel sind deiner hände werck.

† Ebr. 1, 10.

27 Sie werden vergehen; aber Du bleibest. Sie werden alle veralten, wie ein gewand: sie werden verwandelt wie ein kleid, wenn du sie verwandeln wirst.

28 Du aber bleibest, wie du bist: und deine jahre nehmen kein ende.

29 Die †kinder deiner knechte werden bleiben, und ihr same wird vor dir gedeyen. † Ps. 69, 37.

Der 103 Psalm.

GOttes güte soll man preisen.

1 Ein psalm Davids.

LObe †den HErrn, meine seele: und was in mir ist, seinen heiligen namen.

† Ps. 104, 1.

2 Lobe den HErrn, meine seele: und †vergiß nicht, was er dir guts gethan hat.

† 5 Mos. 4, 9.

3 Der dir alle deine sünde vergibt, und heilet alle deine gebrechen.

4 Der dein leben vom verderben erlöset, der dich †crönet mit gnade und barmhertzigkeit. † Ps. 5, 13.

5 Der deinen mund frölich machet: und du wieder jung wirst, wie ein adler.

6 Der HErr schaffet gerechtigkeit und gericht allen, die unrecht leiden.

7 Er hat seine wege Mose wissen lassen, die kinder Israel sein thun.

8 †Barmhertzig und gnädig ist der HErr, geduldig und von grosser güte.

† 2 Mos. 34, 6. 4 Mos. 14, 18.

8 Er wird nicht immer hadern, †noch ewiglich zorn halten. † Mich. 7, 18.

10 Er handelt nicht mit uns nach unsern sünden, und vergilt uns nicht nach unserer missethat.

11 Denn so hoch der himmel über der erden ist: lässet er seine gnade walten über die, so ihn fürchten.

12 So fern der morgen ist vom abend, lässet er unsere übertretung von uns seyn.

13 Wie sich ein vater über kinder erbarmet: so erbarmet sich der HErr über die, so ihn fürchten.

14 Denn Er kennet, was für ein gemächt wir sind: er gedencket daran, daß wir staub sind.

15 Ein mensch ist in seinem

nem leben † wie gras, er blühet wie eine blume auf dem felde. † 1 Petr. 1, 24. ꝛc.

16 Wenn der wind darüber gehet, so ist sie nimmer da: und ihre † stätte kennet sie nicht mehr. † Ps. 37, 10.

17 Die † gnade aber des HErrn währet von ewigkeit zu ewigkeit, über die, so ihn fürchten: und seine gerechtigkeit auf kindes kind;

† Klagl. 3, 22. Luc. 1, 50.

18 Bey denen, die † seinen bund halten; und gedencken an seine gebot, daß sie darnach thun. † Ps. 25, 10.

19 Der HErr hat † seinen stuhl im himmel bereitet, und sein reich herrschet über alles. † Ps. 9, 8.

20 Lobet den HErrn, ihr seine † engel, ihr starcken helden, die ihr seinen befehl ausrichtet: daß man höre die stimme seines worts.

† Dan. 7, 10.

21 Lobet den HErrn, alle seine † heerschaaren: seine diener, die ihr seinen willen thut. † Joel 2, 11.

22 Lobet den HErrn, alle seine werck, an allen orten seiner herrschaft. Lobe den HErrn, meine seele.

Der 104 Psalm.

Lob GOttes aus dem buch der natur.

1 LObe den HErrn, meine seele. HErr, mein GOtt, du bist sehr herrlich: du bist schön und prächtig geschmücket.

2 Licht ist dein kleid, das du an hast: du breitest aus den himel wie einen teppich.

3 Du † wölbest es oben mit wasser: du fährest auf den wolcken, wie auf einem wagen; und gehest auf den fittigen des windes.

† 1 Mos. 1, 7. ꝛc. Hiob 26, 8.

4 Der † du machest deine engel zu winden, und deine diener zu feuerflammen.

† Ebr. 1, 7.

5 Der † du das erdreich gründest auf seinen boden, daß es bleibet immer und ewiglich. † Hiob 34, 13.

6 Mit der tieffe deckest du es, wie mit einem kleide: und wasser stehen über den bergen.

7 Aber von deinem schelten fliehen sie, von deinem donner fahren sie dahin.

8 Die berge gehen hoch hervor, und die breiten setzen sich herunter: zum ort, den du ihnen gegründet hast.

8 Du hast † eine grentze gesetzet, darüber komen sie nicht: und müssen nicht wiederum das erdreich bedecken.

† 1 Mos. 1, 9. Hiob 38, 11.

10 Du † lässest brunnen quellen in den gründen, daß die wasser zwischen den bergen hinfliessen. † Ps. 74, 15.

11 Daß alle thiere auf dem felde trincken, und das wild seinen durst lesche.

12 An denselben sitzen die vögel des himmels, und singen unter den zweigen.

13 Du †feuchtest die berge von oben her: du machest das land voll früchte, die du schaffest. †Ps. 65, 11.

14 Du lässest gras wachsen für das †vieh, und saat zu nutz den menschen: daß du brodt aus der erden bringest. †Ps. 147, 8.

15 Und daß †der wein erfreue des menschen hertz, und seine gestalt schön werde vom öhl; und das brodt des menschen hertz stärcke;

†Richt. 9, 13. Sir. 41, 20.

16 Daß die bäume des HErrn voll safts stehen; die cedern Libanon, die er gepflantzet hat.

17 Daselbst nisten die vögel, und die reiger wohnen auf den tannen.

18 Die hohen berge sind der gemsen zuflucht, und die steinklüfte der caninichen.

19 Du machest den mond, das jahr darnach zu theilen; die sonne weiß ihren niedergang.

20 Du machest finsterniß, daß es nacht wird: da regen sich alle wilde thiere;

21 Die jungen löwen, die da brüllen nach dem raub, und ihre speise suchen von GOtt.

22 Wenn aber die sonne aufgehet: †heben sie sich davon, und legen sich in ihre löcher. †Hiob 37, 8.

23 So gehet denn der mensch aus an seine arbeit, und an sein ackerwerck, bis an den abend.

24 HErr, wie sind deine wercke so groß und viel? Du hast sie alle weislich geordnet; und die erde ist voll deiner güter.

25 Das meer, das so groß und weit ist, da wimmelts ohne zahl, beyde grosse und kleine thiere.

26 Daselbst gehen die schiffe: da sind †walfische, die du gemacht hast, daß sie darinnen schertzen. †Hiob 40, 10.

27 Es †wartet alles auf dich, daß du ihnen speise gebest zu seiner zeit. †Ps. 145, 15. Matth. 6, 26.

28 Wenn du ihnen giebest, so samlen sie: wenn du deine hand aufthust, so werden sie mit gut gesättiget.

29 Verbirgest du dein angesicht, so erschrecken sie: du nimst weg ihren odem, so vergehen sie, und werden wieder zu staub.

30 Du lässest aus deinen odem, so werden sie geschaffen: und verneuerst die gestalt der erden.

31 Die ehre des HErrn ist ewig; der HErr hat †wohlgefallen an seinen wercken. †Weish. 11, 25.

32 †Er schauet die erde an, so bebet sie: er rühret die berge an, so rauchen sie. †Ps. 144, 5.

33 Ich will dem HErrn singen mein †lebenlang: und meinen GOtt loben, so lange ich bin. †Ps. 63, 5.

34 Meine rede müsse ihm wohl

wohl gefallen: Ich freue mich des HErrn.

35 Der sünder müsse ein ende werden auf erden, und die gottlosen nicht mehr seyn. Lobe den HErrn, meine seele, Halleluja.

Der 105 Psalm.

Kurtze chronica der kinder Israel von Abraham bis auf Josua.

1 DAncket * dem HErrn, und prediget seinen namen; verkündiget sein thun unter den völckern.

* 1 Chron. 17, 8.

2 Singet von ihm, und lobet ihn: redet von allen seinen †wundern. † Ps. 71, 17.

3 Rühmet seinen heiligen namen: †es freue sich das hertz derer, die den HErrn suchen. † Ps. 69, 33.

4 Fraget nach dem HErrn, und nach seiner macht: †suchet sein antlitz allewege. † Ps. 27, 8.

5 Gedencket seiner wunderwerck, die er gethan hat: seiner wunder und seines worts,

6 Ihr, der same Abrahams, seines knechts; ihr kinder Jacob, †seine auserwehlten. † v. 43.

7 Er ist der HErr, unser GOtt: er richtet in aller welt.

8 Er †gedencket ewiglich an seinen bund: des worts, das er verheissen hat, auf viel tausend für und für; † 2 Mos. 2, 24.

9 Den er gemacht hat mit †Abraham, und des eides mit Isaac. † 1 Mos. 12, 7.

10 Und stellete dasselbige Jacob zu einem rechte, und Israel zum ewigen bunde.

11 Und sprach: Dir will ich das land Canaan geben, das loos eures erbes.

12 Da sie wenig und gering waren, und fremdlinge drinnen.

13 Und †sie zogen von volck zu volck, von einem königreich zum andern volck. † 1 Mos. 12, 1. c. 13, 18.

14 Er ließ keinen menschen ihnen schaden thun: und †straffte könige, um ihrent willen. † 1 Mos. 20, 3. 7.

15 Tastet meine gesalbten nicht an, und thut meinen propheten kein leid.

16 Und er ließ eine †theurung ins land kommen, und entzog allen vorrath des brodts. † 1 Mos. 41, 54.

17 Er sandte einen mann vor ihnen hin. Joseph ward †zum knecht verkaufft. † 1 Mos. 37, 28. 36.

18 Sie †zwungen seine füsse in stock, sein leib muste in eisen liegen; † 1 Mos. 39, 20.

19 Bis daß sein wort kam, und die rede des HErrn ihn durchläuterte.

20 Da sandte der könig hin, und †ließ ihn los geben: der herr über völcker hieß ihn auslassen. † 1 Mos. 41, 14.

21 †Er satzte ihn zum herrn über sein haus: zum herr-

herrscher über alle seine güter: † 1 Mos. 41, 41.

22 Daß er seine fürsten unterweisete nach seiner weise, und seine ältesten weisheit lehrete.

23 Und † Israel zog in Egypten, und Jacob ward ein fremdling im lande Ham. † 1 Mos. 46, 6.

24 Und er † ließ sein volck sehr wachsen, und machte sie mächtiger denn ihre feinde. † 2 Mos. 1, 7. 12.

25 Er verkehrte jener hertz, daß † sie seinem volck gram wurden: und dachten seine knechte mit list zu dämpfen. † 2 Mos. 1, 10. sq.

26 Er † sandte seinen knecht Mosen: Aaron, den er hatte erwehlet. † 2 Mos. 3, 10.

27 Dieselben † thäten seine zeichen unter ihnen, und seine wunder im lande Ham. † 2 Mos. 7, 10.

28 Er ließ † finsterniß kommen, und machts finster: und waren nicht ungehorsam seinen worten. † 2 Mos. 10, 22.

29 Er † verwandelte ihre wasser in blut, und tödtete ihre fische. † 2 Mos. 7, 20.

30 Ihr land † wimmelte kröten heraus, in den kammern ihrer könige. † 2 Mos. 8, 6.

31 Er sprach, da † kam unziefer: läuse in allen ihren grentzen. † Ps. 78, 45.

32 Er gab ihnen † hagel zum regen, feuerflammen in ihrem lande. † 2 Mos. 9, 25.

33 Und schlug ihre weinstöcke und feigenbäume, und zerbrach die bäume in ihren grentzen.

34 Er sprach, da † kamen heuschrecken und käfer ohne zahl. † 2 Mos. 10, 14. Ps. 78, 46.

35 Und sie frassen alles gras in ihrem lande, und frassen die früchte auf ihrem felde.

36 Und † schlug alle erste geburt in Egypten, alle ihre erste erben. † 2 Mos. 12, 29.

37 Und führete sie aus † mit silber und gold: und war kein gebrechlicher unter ihren stämmen. † 2 Mos. 12, 35.

38 Egypten ward froh, daß sie auszogen: denn ihre furcht war auf sie gefallen.

39 Er † breitete eine wolcke aus zur decke, und ein feuer des nachts zu leuchten. † 2 Mos. 13, 21.

40 Sie baten, da ließ er wachteln kommen: und er sättigte sie mit † himmelbrodt. † 2 Mos. 16, 13.

41 Er † öffnete den felsen, da flossen wasser aus: daß bäche lieffen in den dürren wüsten. † 2 Mos. 17, 6.

42 Denn er gedachte an sein heiliges wort, † Abraham seinem knechte, geredt. † 1 Mos. 22, 16.

43 Also führete er sein volck aus mit freuden, und

und seine auserwehlten mit wonne.

44 Und gab ihnen † die länder der heiden, daß sie die güter der völcker einnahmen: † Jos. 1, 3. 4.

45 Auf daß sie halten solten seine rechte, und seine gesetze bewahren, Halleluja.

Der 106 Psalm.

Gutthaten GOttes den Israeliten erzeiget: Und wie sie mit sünde und undanck grosse straffe auf sich gezogen.

1 Halleluja.

DAncket † dem HErrn, denn er ist freundlich: und seine güte währet ewiglich. † Ps. 107, 1.

2 Wer kann die grossen thaten des HErrn ausreden? Und alle seine löbliche wercke preisen?

3 Wohl denen, die das gebot halten, und thun immerdar recht.

4 HErr, gedencke meiner nach der gnade, die du deinem volck verheissen hast: beweise uns deine hülfe:

5 Daß wir sehen mögen die wohlfahrt deiner auserwehlten, und uns freuen, daß es deinem volck wohlgehet, und uns rühmen mit deinem erbtheil.

6 Wir † haben gesündiget samt unsern vätern: wir haben mißhandelt, und sind gottlos gewesen.

† Klagl. 3, 42. Dan. 9, 5.

7 Unsere väter in Egypten wolten deine wunder nicht verstehen: sie gedachten nicht an deine grosse güte, und waren † ungehorsam am meer, nemlich am schilfmeer.

† 2 Mos. 14, 11.

8 Er half ihnen aber um seines namens willen, daß er seine macht beweisete.

9 Und er schalt das schilfmeer, da ward es trocken; † und führete sie durch die tieffen, wie in einer wüsten:

† 2 Mos. 14, 21. 22.

10 Und † half ihnen von der hand des, der sie hassete; und erlösete sie von der hand des feindes. † Luc. 1, 71.

11 Und die † wasser ersäufften ihre wiedersacher, daß ‡ nicht einer überblieb.

† 2 Mos. 14, 28. ‡ 4 M. 21, 35.

12 Da glaubten sie an seine worte, und sungen sein lob.

13 Aber sie vergassen bald seiner wercke: sie warteten nicht seines raths.

14 Und † sie wurden lüstern in der wüsten, und versuchten GOtt in der einöde.

† 4 Mos. 11, 4.

15 Er aber gab ihnen ihre bitte: und sandte ihnen genug, bis ihnen davor eckelte.

16 Und sie empöreten sich wieder Mosen im lager: wieder Aaron, den heiligen des HErrn.

17 Die † erde that sich auf, und verschlang Dathan: und deckte zu die rotte Abiram.

† 4 Mos. 16, 31.

18 Und

18 Und *feuer ward unter ihrer rotte angezündet, die flamme verbrante die gottlosen. * 4 Mos. 16, 35.

19 Sie *machten ein kalb in Horeb, und beteten an das gegossene bild.
* 2 Mos. 32, 4.

20 Und * verwandelten ihre ehre in ein gleichniß eines ochsen, der gras isset.
* Röm. 1, 23.

21 Sie vergassen GOttes, ihres heilandes, der so grosse dinge in Egypten gethan hatte:

22 Wunder im lande Ham, und schreckliche wercke am schilfmeer.

23 Und er *sprach, er wolte sie vertilgen: wo nicht Mose, sein auserwehlter, den riß aufgehalten hätte, seinen grimm abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbete.
* 2 Mos. 32, 10. 11.

24 Und sie * verachteten das liebe land: sie gläubten seinem wort nicht.
* 4 Mos. 14, 2. seq.

25 Und murreten in ihren hütten, sie gehorchten der stimme des HErrn nicht.

26 Und *er hub auf seine hand wieder sie, daß er sie niederschlüge in der wüsten:
* 4 Mos. 14, 28. 29.

27 Und würfe ihren samen unter die heiden, und streuete sie in die länder.

28 Und sie hingen sich an den * Baal Peor, und assen von den opfern der todten götzen. * 4 Mos. 25, 3.

29 Und erzürneten ihn mit ihrem thun; da riß auch die plage unter sie.

30 Da *trat zu Pinehas, und schlichtete die sache: da ward der plage gesteuret.
* 4 Mos. 25, 7.

31 Und ward ihm gerechnet zur gerechtigkeit für und für ewiglich.

32 Und *sie erzürneten ihn am hadderwasser, und sie zerplageten den Mose übel.
* 2 Mos. 17, 3.

33 Denn sie betrübten ihm sein hertz, daß ihm etliche worte entfuhren.

34 Auch vertilgeten sie die völcker nicht, wie sie doch der *HErr geheissen hatte.
* 5 Mos. 7, 1. 2.

35 Sondern sie mengeten sich unter die heiden, und lerneten derselben wercke:

36 Und dieneten ihren götzen, die geriethen ihnen zum ärgerniß.

37 Und *sie opferten ihre söhne und ihre töchter den teufeln. * 3 Mos. 18, 21.

38 Und vergossen unschuldig blut, das blut ihrer söhne und ihrer töchter, die sie opferten den götzen Canaan: daß das land mit blutschulden beflecket ward.

39 Und verunreinigten sich mit ihren wercken, und hureten mit ihrem thun.

40 Da ergrimmete der zorn des HErrn über sein volck,

volck, und gewann einen greuel an seinem erbe.

41 Und gab sie in die hand der heiden; daß über sie herrschten, die ihnen gram waren.

42 Und ihre feinde ängsteten sie: und wurden gedemüthiget unter ihre hände.

43 Er errettete sie oftmals: aber sie erzürneten ihn mit ihrem vornehmen, und wurden wenig um ihrer missethat willen.

44 Und er sahe ihre noth an, da er ihre klage hörete:

45 Und *gedachte an seinen bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihn nach seiner grossen güte. *5 Mos. 30, 3.

46 Und ließ sie zur barmhertzigkeit kommen, vor allen, die sie gefangen hatten.

47 Hilf uns, HErr, unser GOtt, und bringe uns zusammen aus den heiden: daß wir dancken deinem heiligen namen, und rühmen dein lob.

48 Gelobet sey der HErr, der GOtt Israel, von ewigkeit zu ewigkeit: und alles volck spreche: Amen, Halleluja.

Der 107 Psalm.

Danckſagung zu GOtt, für errettung aus mancherley nöthen.

1 DAncket *dem HErrn, denn er ist freundlich: und seine güte währet ewiglich. *Ps. 106, 1.

2 Saget, die ihr erlöset seyd durch den HErrn, die er aus der noth erlöset hat:

3 Und die er aus den ländern zusammen bracht hat, vom aufgang, vom niedergang, von mitternacht, und vom meer.

4 Die irre gingen in der wüsten, in ungebähntem wege, und funden keine stadt, da sie wohnen konten;

5 Hungrig und durstig, und ihre seele verschmachtet:

6 Und *sie zum HErrn rieffen in ihrer noth, und er sie errettete aus ihren ängsten; *Ps. 22, 6. Ps. 99, 6.

7 Und führete sie einen richtigen weg, daß sie gingen zur stadt, da sie wohnen konten.

8 Die sollen dem HErrn dancken um seine güte; und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut:

9 Daß er sättiget die durstige seele, und füllet die hungrige seele mit gutem.

10 Die da sitzen musten im finsterniß und dunckel, gefangen im zwang und eisen.

11 Darum, daß sie GOttes geboten ungehorsam gewest waren, und das gesetz des höchsten geschändet hatten;

12 Darum muste ihr hertz mit unglück geplaget werden, daß sie da lagen, und ihnen niemand half:

13 Und sie zum HErrn rieffen in ihrer noth, und er ihnen half aus ihren ängsten.

14 Und

14 Und sie aus dem finsterniß und dunckel führete, und ihre bande zerriß.

15 Die sollen dem HErrn dancken um seine güte; und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut:

16 Daß er zerbricht eherne thüren, und zerschlägt eiserne riegel.

17 Die narren, so geplaget waren um ihrer übertretung willen, und um ihrer sünde willen;

18 Daß ihnen eckelte vor aller speise; und wurden todtkranck:

19 Und sie *zum HErrn rieffen in ihrer noth, und er ihnen half aus ihren ängsten; *Luc. 17, 13.

20 Er sandte *sein wort, und machte sie gesund; und errettete sie, daß sie nicht sturben. *Weish. 16, 12.

21 Die sollen dem HErrn dancken um seine güte; und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut:

22 Und *danck opfern und erzehlen seine wercke mit freuden. *Ps. 50, 14.

23 Die mit schiffen auf dem meer fuhren, und trieben ihren handel in grossen wassern;

24 Die des HERRN wercke erfahren haben, und seine wunder im meer;

25 Wenn er sprach, und einen sturmwind erregete, der die wellen erhub;

26 Und sie gen himmel fuhren, und in abgrund fuhren, daß ihre seele vor angst verzagete;

27 Daß sie taumelten und wancketen wie ein trunckener, und wusten keinen rath mehr:

28 Und sie zum HErrn *schrien in ihrer noth, und er sie aus ihren ängsten führete: *Matth. 8, 25.

29 Und stillete das ungewitter, daß die wellen sich legten;

30 Und sie froh wurden, daß es stille worden war; und er sie zu lande brachte nach ihrem wunsch.

31 Die sollen dem HErrn dancken um seine güte; und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut:

32 Und ihn bey der gemeine preisen, und bey den alten rühmen.

33 Die, welchen *ihre bäche vertrocknet, und die wasserquellen versiegen waren; *1 Kön. 17, 7.

34 Daß ein fruchtbar land nichts trug, um der bosheit willen derer, die darinnen wohneten;

35 Und er das trockene wiederum wasserreich machte, und im dürren lande wasserquellen;

36 Und die hungrigen dahin gesetzt hat, daß sie eine stadt zurichteten, da sie wohnen konten;

37 Und äcker besäen, und weinberge pflantzen möchten, und

und die jährlichen früchte kriegten;

38 Und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten, und ihnen viel viehes gab.

39 Die, welche niedergedrückt und geschwächt waren von dem bösen, der sie gezwungen und gedrungen hatte;

40 Da verachtung auf die fürsten geschüttet war, daß alles irrig und wüste stund:

41 Und er den armen schützete vor elend, und sein geschlecht wie eine heerde mehrete.

42 Solches * werden die frommen sehen, und sich freuen: und aller bosheit wird das maul gestopfet werden. * Hiob 22, 19.

43 Wer ist weise, und behält dis? So werden sie mercken, wie viel wohlthat der HErr erzeiget.

Der 108 Psalm.

Davids danksagung und gebet um einsetzung ins königreich.

1 Ein psalmlied Davids.

2 GOtt, es ist mein rechter ernst: ich will singen und tichten, *meine ehre auch. *Ps. 16, 9.

3 Wolauf psalter und harfen: ich will frühe auf seyn:

4 Ich * will dir dancken, HErr, unter den völckern: ich will dir lobsingen unter den leuten. * Es. 57, 10.

5 Denn *deine gnade reichet, so weit der himmel ist: und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen. *Ps. 36, 6. Ps. 57, 11.

6 Erhebe dich, GOtt, über den himmel, und deine ehre über alle lande:

7 *Auf daß deine lieben freunde erlediget werden: hilf mit deiner rechten, und erhöre mich. *Ps. 60, 7.

8 GOtt redet in seinem heiligthum, des bin ich froh: und will Sichem theilen, und das thal Suchoth abmessen.

9 *Gilead ist mein, Manasse ist auch mein, und Ephraim ist die macht meines haupts: Juda ist mein fürst; *Ps. 60, 9. 10.

10 Moab ist mein waschtöpfen, ich will meinen schuch über Edom strecken: über die Philister will ich jauchzen.

11 Wer will mich führen in eine veste stadt? Wer wird mich leiten in Edom?

12 Wirst du es nicht thun, GOtt, der du uns verstössest: und zeuchst nicht aus, GOtt, mit unserm heer?

13 Schaffe uns beystand in der noth: denn menschen hülfe ist kein nütze.

14 * Mit GOtt wollen wir thaten thun. Er wird unsere feinde untertreten. * 2 Sam. 22, 30. Ps. 18, 30. Ps. 60, 14.

Der 109 Psalm.

Weissagung von Juda, und der Jüden untreu an Christo verübt, und ihrem fluch.

1 Ein psalm Davids, vorzusingen.

GOtt, mein ruhm, schweige nicht.

2 Denn sie haben ihr gottloses und falsches maul wieder mich aufgethan, und reden wieder mich mit falscher zungen.

3 Und sie reden giftig wieder mich allenthalben, und streiten wieder mich ohn ursach.

4 Dafür, daß ich sie liebe, sind sie wieder mich: Ich aber bete.

5 Sie beweisen mir böses um gutes, und haß um liebe.

6 Setze gottlosen über ihn, und der satan müsse stehen zu seiner rechten.

7 Wer sich denselben lehren lässt, des leben müsse gottlos seyn: und sein gebet müsse sünde seyn.

8 Seiner tage müssen wenig werden, und sein *amt müsse ein ander empfangen.
* Gesch. 1, 20.

9 Seine kinder müssen wäysen werden, und sein weib eine witwe.

10 Seine *kinder müssen in der irre gehen, und betteln, und suchen als die verdorben sind. * Hiob 20, 10.

11 Es müsse der wucherer aussaugen alles, was er hat: und fremde müssen seine güter rauben.

12 Und niemand müsse ihm gutes thun, und niemand erbarme sich seiner wäysen.

13 Seine nachkommen müssen ausgerottet werden, ihr name müsse im andern glied vertilget werden.

14 Seiner *väter missethat müsse gedacht werden vor dem HErrn, und seiner mutter sünde müsse nicht ausgetilget werden.
* 2 Mos. 20, 5.

15 Der HErr müsse sie nimmer aus den augen lassen, und ihr gedächtniß müsse ausgerottet werden auf erden.

16 Darum, daß er so gar keine barmhertzigkeit hatte: sondern verfolgete den elenden und armen, und den betrübten, daß er ihn tödtete.

17 Und er wolte den fluch haben, der wird ihm auch kommen: er wolte des segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.

18 Und zog an den fluch, wie sein hemd: und ist in sein inwendiges gegangen wie wasser, und wie öhl in seine gebeine.

19 So werde er ihm wie ein kleid, das er an habe: und wie ein gürtel, da er sich allewege mit gürte.

20 So geschehe denen vom HErrn: die mir zuwieder sind, und *reden böses wieder meine seele. *v. 3.

21 Aber Du, HErr HErr, sey du mit mir, um deines namens willen; denn deine gnade ist mein trost, errette mich.

22 Denn

22 Denn *ich bin arm und elend, mein hertz ist erschlagen in mir. * Ps. 40, 18.

23 Ich fahre dahin wie ein schatten, der vertrieben wird: und werde verjaget, wie die heuschrecken.

24 Meine *knie sind schwach von fasten: und mein fleisch ist mager, und hat kein fett. * Ps. 31, 11.

25 Und Ich muß ihr spott seyn: wenn sie mich sehen, schütteln sie ihren kopf.

26 Stehe mir bey, HErr, mein GOtt; hilf mir nach deiner gnade:

27 Daß sie innen werden, daß dis sey deine hand, daß Du, HErr, solches thust.

28 Fluchen *Sie, so segne Du: setzen sie sich wieder mich, so müssen sie zu schanden werden; aber dein knecht müsse sich freuen. *Matth. 5, 44. 1 Cor. 4, 12.

29 Meine wiedersacher müssen mit schmach angezogen werden: und mit ihrer schande bekleidet werden, wie mit einem rock.

30 *Ich will dem HErrn sehr dancken mit meinem munde, und ihn rühmen unter vielen. *Ps. 22, 23.

31 Denn er stehet den armen *zur rechten: daß er ihm helfe von denen, die sein leben verurtheilen. * Ps. 16, 8.

Der 110 Psalm.

Weissagung von Christo, unserm König, propheten und hohenpriester.

1 Ein psalm Davids.

DEr HErr sprach zu meinem HErrn: * Setze dich zu meiner rechten: bis ich deine feinde zum schemel deiner füsse lege. * Matth. 22, 44. ꝛc.

2 Der HErr wird das scepter deines reichs senden aus Zion: herrsche unter deinen feinden.

3 Nach deinem sieg wird dir dein volck willigklich opfern in heiligem schmuck: deine kinder werden dir geboren, wie der thau aus der morgenröthe.

4 Der HErr hat geschworen, und wird ihn nicht gereuen, Du bist ein priester ewiglich: * nach der weise Melchisedech. * Ebr. 5, 6.

5 Der HErr zu deiner rechten wird zerschmeissen die könige zur zeit seines zorns.

6 Er wird richten unter den heiden; er wird grosse schlacht thun: er wird zerschmeissen das haupt über grosse lande.

7 Er wird trincken vom bach auf dem wege: darum wird er das haupt empor heben.

Der 111 Psalm.

Danckſagung für GOttes leiblichen und geistlichen segen.

1 Halleluja.

Ich dancke dem HErrn von *gantzem hertzen, im rath der frommen und in der gemeine. *Ps. 9, 2.

2 Groß sind die wercke des HErrn: wer ihr achtet, der hat eitel lust daran.

3 Was er ordnet, das ist löblich und herrlich: und seine gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4 Er hat ein *gedächtniß gestiftet seiner wunder, der gnädige und barmhertzige HErr. *Luc. 22, 19.

5 Er gibt speise denen, so ihn fürchten: er gedenckt ewiglich an seinen bund.

6 Er läßt verkündigen seine gewaltige thaten seinem volck, daß er ihnen gebe das erbe der heiden.

7 Die wercke seiner hände sind wahrheit und recht, alle seine gebot sind rechtschaffen.

8 Sie werden erhalten immer und ewiglich, und geschehen treulich und redlich.

9 Er sendet eine erlösung seinem volck: er verheisset, daß sein bund ewiglich bleiben soll. Heilig und hehr ist sein name.

10 Die *furcht des HErrn ist der weisheit anfang; das ist eine feine klugheit, wer darnach thut; des lob bleibet ewiglich. *Spr. 1, 7. c. 9, 10. Sir. 1, 16.

Der 112 Psalm.

Der gottesfürchtigen eigenschaft und glückseligkeit.

1 Halleluja.

Wohl dem, *der den HErrn fürchtet, der grosse lust hat zu seinen geboten. *Ps. 1, 1. 2. Ps. 119, 1.

2 Des same wird gewaltig seyn auf erden, das geschlecht der frommen wird gesegnet seyn.

3 Reichthum *und die fülle wird in ihrem hause seyn, und ihre gerechtigkeit bleibet ewiglich. *Ps. 34, 10.

4 Den frommen gehet das licht auf im finsterniß, von dem gnädigen, barmhertzigen und gerechten.

5 Wohl dem, der barmhertzig ist, und gerne leihet: und richtet seine sachen aus, daß er niemand unrecht thue.

6 Denn er wird ewiglich bleiben: des gerechten wird nimmermehr vergessen.

7 Wenn eine plage kommen will, so fürchtet er sich nicht: sein hertz hoffet unverzagt auf den HErrn.

8 Sein hertz ist getrost, und fürchtet sich nicht, bis *er seine lust an seinen feinden siehet. *Ps. 91, 8.

9 Er *streuet aus, und gibt den armen: seine gerechtigkeit bleibet ewiglich, sein horn wird erhöhet mit ehren. *2 Cor. 9, 9.

10 Der gottlose wirds sehen,

hen, und wird ihn verdriessen: seine *zähne wird er zusammen beissen, und vergehen. Denn was die gottlosen gerne wolten, das ist verloren. * Ps. 35, 16.

Der 113 Psalm.

GOtt gibt den demüthigen gnade.

1 Halleluja.

LObet, ihr knechte des HErrn: lobet den namen des HErrn.

2 Gelobet *sey des HErrn name, von nun an bis in ewigkeit. * Dan. 2, 20.

3 Vom *aufgang der sonnen bis zu ihrem niedergang, sey gelobet der name des HErrn. * Mal. 1, 11.

4 Der HErr ist hoch über alle heiden: seine ehre gehet so weit der himmel ist.

5 *Wer ist wie der HErr unser GOtt? Der sich so ‡ hoch gesetzet hat,

* 2 Mos. 15, 11. ‡ Ps. 138, 6. Es. 57, 15.

6 Und auf das niedrige siehet, im himmel und auf erden.

7 Der *den geringen aufrichtet aus dem staube, und erhöhet den armen aus dem koth: * 1 Mos. 41, 40. 41.

8 Daß er ihn setze neben die fürsten, neben die fürsten seines volcks.

9 Der *die unfruchtbare im hause wohnen macht, daß sie eine fröliche kindermutter wird, Halleluja. * 1 Mos. 21, 2. 1 Sam. 1, 20. Luc. 1, 57.

Der 114 Psalm.

Von ausführung der Kinder Israel aus Egypten.

1 DA *Israel aus Egypten zog, das haus Jacob aus dem fremden volck.

* 2 Mos. 12, 41.

2 Da ward Juda sein heiligthum, Israel seine herrschaft.

3 Das *meer sahe und flohe: der ‡ Jordan wandte sich zurück;

* 2 Mos. 14, 22. ꝛc. ‡ Jos. 3, 13.

4 Die berge hüpfeten wie die lämmer, die hügel wie die jungen schafe.

5 Was war dir, du meer, daß du flohest? Und du Jordan, daß du zurück wandtest?

6 Ihr berge, daß ihr hüpfetet wie die lämmer? Ihr hügel, wie die jungen schafe?

7 Vor dem HErrn bebete die erde; vor dem GOtt Jacob:

8 Der *den fels wandelte in wassersee, und die steine in wasserbrunnen.

* 1 Mos. 17, 6.

Der 115 Psalm.

Verwerfung der abgötterey und götzendienstes.

1 NIcht uns, HErr, nicht uns: sondern deinem namen gib ehre, um deine gnade und wahrheit.

2 Warum sollen die heiden sagen: *Wo ist nun ihr GOtt? * Ps. 42, 4.

3 Aber unser GOtt ist im himmel: er *kann schaffen, was er will. *Ps.135,6.

4 Jener götzen aber *sind silber und gold, von menschen händen gemacht.
*Ps.135,15.16.

5 Sie haben mäuler, und reden nicht: sie haben augen, und sehen nicht.

6 Sie haben ohren, und hören nicht: sie haben nasen, und riechen nicht.

7 Sie haben hände, und greiffen nicht: füsse haben sie, und gehen nicht: und reden nicht durch ihren hals.

8 Die *solche machen, sind gleich also: und alle, die auf sie hoffen. *Weish.14,9.

9 Aber *Israel hoffe auf den HErrn: der ist ihre hülfe und schild. *Ps.131,3.

10 Das haus Aaron hoffe auf den HErrn: der ist ihre hülfe und schild.

11 Die den HErrn fürchten, hoffen auf den HErrn: der ist ihre hülfe und schild.

12 Der HErr dencket an uns, und segnet uns: er segnet das haus Israel, er segnet das haus Aaron.

13 Er *segnet die den HErrn fürchten: beyde kleine und grosse. *Ps.112,2.

14 Der HErr segne euch je mehr und mehr, euch und eure kinder.

15 Ihr seyd die gesegneten des HErrn, der himmel und erden gemacht hat.

16 Der himmel allenthalben ist des HErrn: aber die erde hat er den menschenkindern gegeben.

17 Die *todten werden dich, HErr, nicht loben: noch die hinunter fahren in die stille: *Ps.6,6.

18 Sondern wir loben den HErrn von nun an bis in ewigkeit, Halleluja.

Der 116 Psalm.

Wie man sich im creutz trösten und verhalten soll.

1 DAs ist mir lieb, daß der HErr meine stimme und mein flehen höret;

2 Daß er sein ohr zu mir neiget; darum will ich mein lebenlang ihn anruffen.

3 *Stricke des todes hatten mich umfangen, und angst der höllen hatten mich troffen: ich kam in jammer und noth. *2 Sam.22,5.

4 Aber ich rieff an den HErrn: O HErr! errette meine seele.

5 Der HErr ist gnädig und gerecht, und unser GOtt ist barmhertzig.

6 Der HErr behütet die einfältigen: wenn ich unterliege, so hilft er mir.

7 Sey nun wieder zufrieden, meine seele; denn der HErr thut dir gutes.

8 Denn du hast meine seele aus dem tode gerissen, mein auge von den thränen, meinen fuß vom gleiten.

9 Ich will *wandeln vor dem HErrn, im lande der lebendigen. *1 Mos.17,1.

10 Ich

10 *Ich gläube, darum rede ich: Ich werde aber sehr geplaget. * 2 Cor. 4, 13.

11 Ich sprach in meinem zagen: *Alle menschen sind lügner. * Röm. 3, 4.

12 Wie soll * ich dem HErrn vergelten alle seine wohlthat, die er an mir thut? * Tob. 12, 2. 5.

13 Ich will den heilsamen kelch nehmen, und des HErrn namen predigen.

14 Ich will meine gelübde dem HErrn bezahlen, vor alle seinem volck.

15 Der tod seiner heiligen ist werth gehalten vor dem HErrn.

16 O HErr, *ich bin dein knecht: ich bin dein knecht, deiner magd sohn; du hast meine bande zerrissen. * Weish. 9, 5.

17 Dir will ich danck opfern, und des HErrn namen predigen.

18 Ich will meine gelübde dem HErrn bezahlen, vor alle seinem volck;

19 In den höfen am hause des HErrn, in dir Jerusalem, Halleluja.

Der 117 Psalm.

Von dem Meßia und seinem gnadenreich.

1 LObet *den HErrn, alle heiden: preiset ihn, alle völcker. * Röm. 15, 11.

2 Denn seine gnade und wahrheit waltet über uns in ewigkeit, Halleluja.

Der 118 Psalm.

Danckſagung für die gutthaten durch Christi leiden erworben.

1 DAncket *dem HErrn: denn er ist freundlich, und seine güte währet ewiglich. * Ps. 107, 1. Ps. 136, 1. Röm. 15, 11.

2 Es sage nun *Israel: Seine güte währet ewiglich. * Ps. 115, 12. 13.

3 Es sage nun das haus Aaron: Seine güte währet ewiglich.

4 Es sagen nun, die den HErrn fürchten: Seine güte währet ewiglich.

5 In *der angst rieff ich den HErrn an: und der HErr erhörete mich, und tröstete mich. * Es. 26, 16.

6 Der *HErr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht: was können mir menschen thun? *Ps. 56, 5. Ebr. 13, 6.

7 Der HErr ist mit mir, mir zu helfen: und Ich *will meine lust sehen an meinen feinden. * Ps. 54, 9.

8 Es ist gut auf den HErrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf menschen.

9 Es ist gut auf den HErrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf fürsten.

10 Alle heiden umgeben mich: aber im namen des HErrn will ich sie zerhauen.

11 Sie umgeben mich allenthalben: aber im namen

men des HErrn will ich sie zerhauen.

12 *Sie umgeben mich wie bienen, sie dämpfen wie ein feuer in dornen: aber im namen des HErrn will ich sie zerhauen. *5 Mos. 1, 44.

13 Man stösset mich, daß ich fallen soll: aber der HErr hilft mir.

14 Der *HErr ist meine macht, und mein psalm, und ist mein heil. *2 Mos. 15, 2.

15 Man singet mit freuden vom siege in den hütten der gerechten: die rechte des HErrn behält den sieg.

16 Die rechte des HErrn ist erhöhet: die rechte des HErrn behält den sieg.

17 Ich werde nicht sterben: sondern leben, und des HErrn werck verkündigen.

18 Der HErr züchtiget mich wol, aber er gibt mich dem tode nicht.

19 *Thut mir auf die thore der gerechtigkeit: daß ich da hinein gehe, und dem HErrn dancke. *Es. 26, 2.

20 Das ist das thor des HErrn; die gerechten werden da hinein gehen.

21 Ich dancke dir, *daß du mich demüthigest, und hilfest mir. *Ps. 119, 71.

22 Der *stein, den die bauleute verworfen, ist zum eckstein worden. *Matth. 21, 42.

23 Das ist vom HErrn geschehen, und ist ein wunder vor unsern augen.

24 Dis ist der tag, den der HErr macht: *lasset uns freuen und frölich darinnen seyn. *Offenb. 19, 7.

25 O HErr *hilf, o HErr, laß wohl gelingen! *Joh. 12, 13. ꝛc.

26 Gelobet sey, der da komt im namen des HErrn: wir segnen euch, die ihr vom hause des HErrn seyd.

27 Der HErr ist GOtt, der uns erleuchtet. Schmücket das fest mit meien, bis an die hörner des altars.

28 Du bist mein GOtt, und ich dancke dir: mein GOtt, ich will dich preisen.

29 Dancket *dem HErrn: denn er ist freundlich, und seine güte währet ewiglich. *Ps. 136, 1. 26.

Der 119 Psalm.

Der Christen gülden A B C vom lob liebe, kraft und nutz des worts GOttes.

1 WOhl *denen, die ohne wandel leben: die im gesetz des HErrn wandeln. *Ps. 1, 1. 2.

2 Wohl denen, die seine zeugnisse halten: die ihn von gantzem hertzen suchen.

3 Denn welche auf seinen wegen wandeln, die thun kein übels.

4 Du hast geboten fleissig zu halten deine befehle.

5 O daß mein leben deine rechte mit gantzem ernst hielte!

6 Wenn

6 Wenn ich schaue allein auf deine gebote, so werde ich nicht zu schanden.

7 Ich dancke dir von rechtem hertzen, daß du mich lehrest die rechte deiner gerechtigkeit.

8 Deine rechte will ich halten: verlaß mich nimmermehr.

9 Wie wird ein jüngling seinen weg unsträfflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen worten.

10 Ich suche dich von gantzem hertzen: laß mich nicht fehlen deiner gebote.

11 Ich halte dein wort in meinem hertzen, auf daß ich nicht wieder dich sündige.

12 Gelobet seyst du, HErr: * lehre mich deine rechte. * v. 26. 64. 68.

13 Ich will mit meinen lippen erzehlen alle rechte deines mundes.

14 Ich freue mich des weges deiner zeugnisse, als über allerley reichthum.

15 Ich rede, was du befohlen hast: und schaue auf deine wege.

16 Ich habe lust zu deinen rechten, und vergesse deiner worte nicht.

17 Thue * wohl deinem knecht, daß ich lebe, und dein wort halte. * Ps. 51, 20.

18 Oeffne mir die augen, daß ich sehe die wunder an deinem gesetz.

19 Ich * bin ein gast auf erden: verbirge deine gebote nicht vor mir. * Ps. 39, 13.

20 Meine seele ist zermalmet vor verlangen nach deinen rechten allezeit.

21 Du schiltest die stoltzen: verflucht sind, die deiner gebote fehlen.

22 Wende von mir schmach und verachtung: denn ich halte deine zeugnisse.

23 Es * sitzen auch die fürsten, und reden wieder mich: aber dein knecht redet von deinen rechten. * Ps. 2, 2.

24 Ich habe lust zu deinen zeugnissen, die sind meine rathsleute.

25 Meine seele liegt im staube: erquicke mich nach deinem wort.

26 Ich erzehle meine wege, und du erhörest mich: lehre mich deine rechte.

27 Unterweise mich den weg deiner befehle: so will ich reden von deinen wundern.

28 Ich gräme mich, daß mir das hertz verschmachtet: stärcke mich nach deinem wort.

29 Wende von mir den falschen weg, und gönne mir dein gesetz.

30 Ich habe den weg der wahrheit erwehlet, deine rechte habe ich vor mich gestellt.

31 Ich hange an deinen zeugnissen: HErr, laß mich nicht zu schanden werden.

32 Wenn du mein hertz tröstest,

tröstest, so lauffe ich den weg deiner gebote.

33 Zeige mir, HErr, den weg deiner rechte: daß ich sie bewahre bis ans ende.

34 Unterweise mich: daß ich bewahre dein gesetz, und halte es von gantzem hertzen.

35 Führe mich auf dem steige deiner gebote: denn ich habe lust dazu.

36 Neige * mein hertz zu deinen zeugnissen, und nicht zum geitz. * 1 Sam. 8, 3.

37 Wende meine augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer lehre: sondern erquicke mich auf deinem wege.

38 Laß deinen knecht dein gebot vestiglich für dein wort halten, daß ich dich fürchte.

39 Wende von mir die schmach, die ich scheue: denn deine rechte sind lieblich.

40 Siehe, ich begehre deiner befehle: erquicke mich mit deiner gerechtigkeit.

41 HErr, laß mir deine gnade wiederfahren, deine hülfe nach deinem wort.

42 Daß ich antworten möge * meinem lästerer: denn ich verlasse mich auf dein wort. * Ps. 42, 4. 11.

43 Und * nim ja nicht von meinem munde das wort der wahrheit: denn ich hoffe auf deine rechte. * Jer. 15, 16.

44 Ich will dein gesetz halten allewege, immer und ewiglich.

45 Und ich wandele frölich: denn ich suche deine befehle.

46 Ich rede von deinen zeugnissen vor königen, und schäme mich nicht.

47 Und habe lust an deinen geboten, und sind mir lieb.

48 Und hebe meine hände auf zu deinen geboten, die mir lieb sind: und rede von deinen rechten.

49 Gedencke deinem knecht an dein wort, auf welches du mich lässest hoffen.

50 Das ist mein trost in meinem elende; denn dein wort erquicket mich.

51 Die stoltzen haben ihren spott an mir: dennoch ‡ weiche ich nicht von deinem gesetz. ‡ 5 Mos. 17, 11.

52 HErr, wenn ich gedencke, wie du von der welt her gerichtet hast: so werde ich getröstet.

53 Ich bin ‡ entbrant über die gottlosen, die dein gesetz verlassen. ‡ Ps. 39, 4.

54 Deine rechte sind mein lied im hause meiner wallfahrt.

55 HErr, ich gedencke des nachts an deinen namen, und halte dein gesetz.

56 Das ist mein schatz, daß ich deine befehle halte.

57 Ich habe gesagt, HErr, das soll mein erbe seyn, daß ich deine wege halte.

58 Ich flehe vor deinem angesicht von gantzem hertzen: sey mir gnädig nach deinem wort.

59 Ich betrachte meine wege,

wege, und kehre meine füsse zu deinen zeugnissen.

60 Ich eile und säume mich nicht, zu halten deine gebote.

61 Der gottlosen rotte beraubet mich: aber ich vergesse deines gesetzes nicht.

62 Zur ‡mitternacht stehe ich auf, dir zu dancken für die rechte deiner gerechtigkeit. ‡Ps. 42, 9.

63 Ich halte mich zu denen, die dich fürchten, und deine befehle halten.

64 HErr, ‡die erde ist voll deiner güte: lehre mich deine rechte. ‡Ps. 33, 5.

65 Du thust guts deinem knecht, HErr, nach deinem wort.

66 Lehre mich heilsame sitten und erkentniß: denn ich gläube deinen geboten.

67 Ehe ich gedemüthiget ward, irrete ich: nun aber halte ich dein wort.

68 Du bist gütig und freundlich: lehre mich deine rechte.

69 Die stoltzen ertichten lügen über mich: Ich aber halte von gantzem hertzen deine befehle.

70 Ihr hertz ist dick wie schmeer: Ich aber habe lust an deinem gesetz.

71 Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthiget hast: daß ich deine rechte lerne.

72 Das ‡gesetz deines mundes ist mir lieber, denn viel tausend stück gold und silber. ‡Ps. 19, 11.

73 Deine hand hat mich gemacht und bereitet; unterweise mich, daß ich deine gebote lerne.

74 Die dich fürchten, sehen mich, und freuen sich: denn ich hoffe auf dein wort.

75 HErr, ich weiß, daß deine gerichte recht sind: und hast mich treulich gedemüthiget.

76 Deine gnade müsse mein trost seyn, wie du deinem knecht zugesagt hast.

77 Laß mir deine barmhertzigkeit wiederfahren, daß ich lebe: denn ich habe lust zu deinem gesetz.

78 Ach daß die stoltzen müsten zu schanden werden, die mich mit lügen niederdrücken: Ich aber rede von deinem befehl.

79 Ach daß sich müsten zu mir halten, die dich fürchten und deine zeugnisse bekennen.

80 Mein hertz bleibe rechtschaffen in deinen rechten, daß ich nicht zu schanden werde.

81 Meine seele verlanget nach deinem heil, ich hoffe auf dein wort.

82 Meine augen sehnen sich nach deinem wort, und sagen: Wenn trostest du mich?

83 Denn ich bin wie eine haut im rauch, deiner rechte vergesse ich nicht.

84 Wie ‡lange soll dein knecht warten? Wenn wilt

du

du gericht halten über meine verfolger? ‡ Offenb. 6, 10.

85 Die stoltzen graben mir gruben, die nicht sind nach deinem gesetz.

86 Deine gebote sind eitel wahrheit. Sie verfolgen mich mit lügen: hilf mir.

87 Sie haben mich schier umbracht auf erden: Ich aber verlasse deine befehle nicht.

88 Erquicke mich durch deine gnade, daß ich halte die zeugnisse deines mundes.

89 HErr, ‡ dein wort bleibt ewiglich, so weit der himmel ist. ‡ Es. 40, 8.

90 Deine wahrheit währet für und für. Du hast die ‡ erde zugerichtet, und sie bleibet stehen. ‡ Ps. 89, 12.

91 Es bleibet täglich nach deinem wort: denn es muß dir alles dienen.

92 Wo dein gesetz nicht mein ‡ trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem elende. ‡ v. 50. Jer. 15, 16.

93 Ich will deine befehle nimmermehr vergessen: denn du erquickest mich damit.

94 Ich bin dein, hilf mir: ‡ denn ich suche deine befehle. ‡ v. 45.

95 Die ‡ gottlosen warten auf mich, daß sie mich umbringen: ich aber mercke auf deine zeugnisse. ‡ Ps. 37, 32.

96 Ich habe alles dinges ein ende gesehen: aber dein gebot währet.

97 Wie habe ich dein gesetz so lieb: ‡ täglich rede ich davon. ‡ Ps. 1, 2.

98 Du machest mich mit deinem gebot weiser, denn meine feinde sind: denn es ist ewiglich mein schatz.

99 Ich bin gelehrter denn alle meine lehrer: denn deine zeugnisse sind meine rede.

100 Ich bin ‡ klüger denn die alten: denn ich halte deine befehle. ‡ Weish. 8, 10.

101 Ich wehre meinem fuß alle böse wege, daß ich dein wort halte.

102 Ich weiche nicht von deinen rechten: denn Du lehrest mich.

103 Dein ‡ wort ist meinem munde süsser denn honig. ‡ Ps. 19, 11.

104 Dein wort machet mich klug: darum hasse ich alle falsche wege.

105 Dein wort ist ‡ meines fusses leuchte, und ein licht auf meinem wege. ‡ 2 Petr. 1, 19. Ps. 19, 9.

106 Ich schwere, und wills halten, daß ich die rechte deiner gerechtigkeit halten will.

107 Ich bin sehr gedemüthiget: HErr, erquicke mich nach deinem wort.

108 Laß dir gefallen, HErr, das willige opfer meines mundes: und lehre mich deine rechte.

109 Ich trage meine seele immer in meinen händen, und ich vergesse deines gesetzes nicht.

110 Die gottlosen legen mir stricke: ich aber irre nicht von deinem befehl.

111 Deine zeugnisse sind mein ewiges erbe: denn sie sind meines hertzens wonne.

112 Ich neige mein hertz zu thun nach deinen rechten immer und ewiglich.

113 Ich *hasse die flattergeister, und liebe dein gesetz. * Ps. 31, 7.

114 Du bist mein schirm und schild: ich *hoffe auf dein wort. * v. 74.

115 Weichet von mir, ihr boshaftigen: ich will halten die gebote meines GOttes.

116 Erhalte mich durch dein wort, daß ich lebe: und *laß mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung. * Ps. 25, 2. 3.

117 Stärcke mich, daß ich genese: so will ich stets *meine lust haben an deinen rechten. * v. 70. 143.

118 Du zertrittst alle die deiner rechte fehlen: denn ihre triegerey ist eitel lügen.

119 Du wirfst alle gottlosen auf erden weg wie schlacken: darum liebe ich deine zeugnisse.

120 Ich fürchte mich vor dir, daß mir die haut schauert: und entsetze mich vor deinen rechten.

121 Ich halte über dem recht und gerechtigkeit: übergib mich nicht denen, die mir wollen gewalt thun,

122 Vertritt du deinen knecht, und tröste ihn, daß mir die stoltzen nicht gewalt thun.

123 Meine augen sehnen sich nach deinem heil, und nach dem worte deiner gerechtigkeit.

124 Handele mit deinem knecht nach deiner gnade, und lehre mich deine rechte.

125 Ich bin dein knecht: unterweise mich, daß ich erkenne deine zeugnisse.

126 Es ist zeit, daß der HErr dazu thue: sie haben dein gesetz zerrissen.

127 Darum *liebe ich dein gebot über gold und über fein gold. * Ps. 19, 11.

128 Darum halte ich stracks alle deine befehle, ich hasse allen falschen weg.

129 Deine zeugnisse sind wunderbarlich: darum hält sie meine seele.

130 Wenn dein wort offenbar wird: so erfreuet es, und *machet klug die einfältigen. * Ps. 19, 8. 2 Tim. 3, 15. 16.

131 Ich thue meinen mund auf, und begehre deine gebote: denn mich verlanget darnach.

132 Wende dich zu mir, und sey mir gnädig: wie du pflegest zu thun denen, die deinen namen lieben.

133 Laß meinen gang gewiß seyn in deinem wort, und laß kein unrecht über mich herrschen.

134 Erlöse mich von der menschen frevel, so will ich halten deine befehle.

135 Laß dein antlitz leuchten über deinen knecht, und lehre mich deine rechte.

136 Meine augen fliessen mit wasser, daß man dein gesetz nicht hält.

137 HErr, *Du bist gerecht, und dein wort ist recht.
* 2 Mos. 9, 27.

138 Du hast die zeugnisse deiner gerechtigkeit, und die wahrheit hart geboten.

139 Ich habe *mich schier zu tode geeifert, daß meine wiedersacher deiner worte vergessen. * Ps. 69, 10.

140 Dein *wort ist wohl geläutert, und dein knecht hat es lieb. * Ps. 12, 7.

141 Ich bin geringe und verachtet, ich vergesse aber nicht deines befehls.

142 Deine gerechtigkeit ist eine ewige gerechtigkeit, und dein gesetz ist wahrheit.

143 Angst und noth haben mich troffen: ich habe aber lust an deinen geboten.

144 Die gerechtigkeit deiner zeugnisse ist ewig: unterweise mich, so lebe ich.

145 Ich ruffe von gantzem hertzen: erhöre mich, HErr, daß ich deine rechte halte.

146 Ich ruffe zu dir, hilf mir: daß ich deine zeugnisse halte.

147 Ich komme früh und schreye: *auf dein wort hoffe ich. * v. 114.

148 Ich wache frühe auf, daß ich rede von deinem wort.

149 Höre meine stimme nach deiner gnade: HErr, erquicke mich nach deinen rechten.

150 Meine boshaftigen verfolger wollen mir zu: und sind ferne von deinem gesetz.

151 HErr, Du bist nahe, und *deine gebote sind eitel wahrheit. * v. 86.

152 Zuvor weiß ich aber, daß du deine zeugnisse ewiglich gegründet hast.

153 Siehe mein elend, und errette mich: hilf mir aus, denn *ich vergesse deines gesetzes nicht. * v. 61. 141.

154 Führe meine sache, und erlöse mich: erquicke mich durch dein wort.

155 Das heil ist ferne von den gottlosen: denn sie achten deine rechte nicht.

156 HErr, deine barmhertzigkeit ist groß: erquicke mich nach deinen rechten.

157 Meiner * verfolger und wiedersacher ist viel: ich weiche aber nicht von deinen zeugnissen. * Ps. 3, 2.

158 Ich sehe die verächter: und thut mir wehe, daß sie dein wort nicht halten.

159 Siehe, ich liebe deine befehle: HErr, erquicke mich nach deiner gnade.

160 Dein *wort ist nichts denn wahrheit, alle rechte deiner gerechtigkeit währen ewiglich. * Joh. 17, 17.

161 Die fürsten verfolgen mich ohn ursach, und mein

hertz

hertz fürchtet sich vor deinen worten.

162 Ich freue mich über deinem wort: wie einer, der eine grosse beute kriegt.

163 Lügen bin ich gram, und habe greuel daran: aber dein gesetz habe ich lieb.

164 Ich lobe dich des tages siebenmal, um der rechte willen deiner gerechtigkeit.

165 Grossen friede haben, die dein gesetz lieben: und werden nicht straucheln.

166 HErr, ich warte auf dein heil, und thue nach deinen geboten.

167 Meine seele hält deine zeugnisse: und liebet sie fast.

168 Ich halte deine befehle, und deine zeugnisse; denn alle meine wege sind vor dir.

169 HErr, laß meine klage vor dich kommen: unterweise mich nach deinem wort.

170 Laß mein flehen vor dich kommen: errette mich nach deinem wort.

171 Meine lippen sollen loben, wenn du mich deine rechte lehrest.

172 Meine zunge soll *ihr gespräch haben von deinem wort: denn alle deine gebote sind recht. *Spr. 6, 22.

173 Laß mir deine hand beystehen: denn ich habe erwehlet deine befehle.

174 HErr, mich verlanget nach deinem heil, und habe lust an deinem gesetz.

175 Laß meine seele leben, daß sie dich lobe, und deine rechte mir helfen.

176 Ich bin wie *ein verirret und verloren schaf, suche deinen knecht: denn ich vergesse deiner gebote nicht.

* Es. 53, 6.

Der 120 Psalm.

Gebet wieder falsche lehrer, verleumder und tyrannen.

1 Ein lied im höhern chor. Ich ruffe zu dem HErrn in meiner noth, und er erhöret mich.

2 HErr, errette meine seele von den lügenmäulern, und von den falschen zungen.

3 Was kann dir die falsche zunge thun? Und was kann sie ausrichten?

4 Sie ist wie scharfe pfeile eines starcken, wie feuer in wacholdern.

5 Wehe mir, daß ich ein fremdling bin unter Mesech: ich muß wohnen unter den hütten Kedar;

6 Es wird meiner seelen lang zu wohnen bey denen, die den frieden hassen.

7 Ich halte friede: aber wenn ich rede, so fahen Sie krieg an.

Der 121 Psalm.

GOtt ein menschenhüter.

1 Ein lied im höhern chor. Ich hebe meine augen auf zu den bergen, von welchen mir hülfe kommt.

2 Meine hülfe kommt vom HErrn, der himmel und erde gemacht hat.

3 Er wird deinen fuß nicht gleiten lassen: und der dich behütet, schläffet nicht.

4 Siehe, der hüter Israel schläffet noch schlummert nicht.

5 Der HErr behütet dich, der HErr ist dein schatten über deiner rechten hand:

6 * Daß dich des tages die sonne nicht steche, noch der mond des nachts.

* Weish. 18, 19.

7 Der HErr behüte dich vor allem übel, * er behüte deine seele. * Ps. 54, 6.

8 Der HErr behüte deinen ausgang und eingang von nun an bis in ewigkeit.

Der 122 Psalm.

Herrlichkeit der stadt Jerusalem.

1 Ein lied Davids im höhern chor.

Ich freue mich des, daß mir geredt ist, daß wir werden ins haus des HErrn gehen.

2 Und daß unsere füsse werden stehen in deinen thoren, Jerusalem.

3 * Jerusalem ist gebauet, daß es eine stadt sey, da man zusammen kommen soll:

* 2 Chron. 6, 6.

4 Da die stämme hinauf gehen sollen, nemlich die stämme des HErrn, zu predigen dem volck Israel, zu dancken dem namen des HErrn.

5 Denn daselbst sitzen die stühle zum gericht, die stühle des hauses Davids.

6 Wünschet Jerusalem glück: es müsse wohl gehen denen, die dich lieben.

7 Es müsse friede seyn inwendig in deinen mauern, und glück in deinen pallästen.

8 Um meiner brüder und freunde willen will ich dir friede wünschen.

9 Um des hauses willen des HErrn, unsers GOttes, will ich dein bestes suchen.

Der 123 Psalm.

Der frommen zustand und trost.

1 Ein lied im höhern chor.

Ich * hebe meine augen auf zu dir, der du im himmel sitzest. * Ps. 121, 1.

2 Siehe, wie die augen der knechte auf die hände ihrer herren sehen; wie die augen der magd auf die hände ihrer frauen; also sehen unsere augen auf den HErrn, unsern GOtt, bis er uns gnädig werde.

3 Sey uns gnädig, HErr, sey uns gnädig: denn wir sind sehr voll verachtung.

4 Sehr voll ist unsere seele der stoltzen spott, und der hoffärtigen verachtung.

Der 124 Psalm.

Danckſagung für GOttes beyſtand in der noth.

1 Ein lied Davids im höhern chor.

WO der HErr nicht bey uns wäre, so sage Israel;
2 Wo der HErr nicht bey uns wäre, wenn die menschen sich wieder uns setzen:
3 So verschlungen sie uns lebendig, wenn ihr zorn über uns ergrimmete;
4 So *ersäuffte uns wasser, ströme gingen über unsere seele; * Ps. 69, 16.
5 Es gingen wasser allzu hoch über unsere seele.
6 Gelobet sey der HErr, daß er uns nicht gibt zum raube in ihre zähne.
7 Unsere seele ist entrunnen, * wie ein vogel dem strick des voglers: der strick ist zerrissen und wir sind los.
* Spr. 6, 5.
8 Unsere *hülfe stehet im namen des HErrn, der himmel und erde gemacht hat.
* Ps. 121, 2.

Der 125 Psalm.

Hoffnung lässet nicht zu schanden werden.

1 Ein lied im höhern chor.
DJe auf den HErrn *hoffen, die werden nicht fallen: sondern ewiglich bleiben, wie der berg Zion.
* Ps. 21, 8.
2 Um Jerusalem her sind berge: und der HErr ist *um sein volck her, von nun an bis in ewigkeit. * Ps. 34, 8.
3 Denn der gottlosen scepter wird nicht bleiben über dem häuflein der gerechten, auf daß die gerechten ihre hand nicht ausstrecken zur ungerechtigkeit.
4 HErr, thue wohl den guten und *frommen hertzen.
* Ps. 112, 4.
5 Die aber abweichen auf ihre krumme wege, wird der HErr wegtreiben mit den übelthätern: aber friede sey über Israel.

Der 126 Psalm.

Der Christen traurigkeit soll in freude verwandelt werden.

1 Ein lied im höhern chor.
WEnn der HErr die *gefangenen Zion erlösen wird, so werden wir seyn wie die träumende.
* Ps. 14, 7.
2 Denn wird unser mund voll lachens, und unsere zunge voll rühmens seyn. Da wird man sagen unter den heiden: Der HErr hat grosses an ihnen gethan.
3 Der *HErr hat grosses an uns gethan; des sind wir frölich. * Luc. 1, 49.
4 HErr, wende unser gefängniß, wie du die wasser gegen mittag trocknest.
5 Die *mit thränen säen, werden mit freuden ernten.
* Matth. 5, 4.
6 Sie gehen hin und weinen, und tragen edlen samen: und kommen mit freuden, und bringen ihre garben.

Der 127 Psalm.

Gesegnete haushaltung und regierung.

1 Ein lied Salomo im höhern chor.

WO der HErr nicht das haus bauet: so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wo der HErr nicht die stadt behütet, so wachet der wächter umsonst.

2 Es ist umsonst, daß ihr frühe aufstehet, und hernach lange sitzet, und esset euer brodt mit sorgen: denn seinen freunden gibt ers schlaffend.

3 Siehe, kinder sind eine gabe des HErrn, und leibesfrucht ist ein geschenck.

4 Wie die pfeile in der hand eines starcken, also gerathen die jungen knaben.

5 Wohl dem, der seinen köcher derselben voll hat: die werden nicht zu schanden, wenn sie mit ihren feinden handeln im thor.

Der 128 Psalm.

Frommer eheleute amt und segen.

1 Ein lied im höhern chor.

WOhl dem, der den HErrn fürchtet, und auf seinen wegen gehet.

2 Du wirst dich nehren deiner hände arbeit: wohl dir, du hast es gut.

3 Dein weib wird seyn wie ein fruchtbarer weinstock um dein haus herum, deine kinder wie die öhlzweige um deinen tisch her.

4 Siehe, also wird gesegnet der mann, der den HErrn fürchtet.

5 Der HErr wird dich *segnen aus Zion, daß du sehest das glück Jerusalem dein lebenlang: *Ps. 134, 3.

6 Und seheſt deiner kinder kinder; friede über Israel.

*Ps. 125, 5.

Der 129 Psalm.

Der kirchen sieg wieder ihre feinde.

1 Ein lied im höhern chor.

SIe haben mich oft gedrenget von meiner jugend auf, so sage Israel;

2 Sie haben mich oft gedrenget von meiner jugend auf: aber sie haben mich nicht übermocht.

3 Die pflüger haben auf meinem rücken geackert, und ihre furchen lang gezogen.

4 Der HErr, der gerecht ist, hat der gottlosen seile abgehauen.

5 Ach, daß müsten zu schanden werden, und zurück kehren alle, die Zion gram sind.

6 Ach, daß sie müsten seyn wie das *gras auf den dächern: welches verdorret, ehe man es ausräufft!

*Es. 37, 27. Ps. 37, 2.

7 Von welchem der schnitter seine hand nicht füllet, noch der garbenbinder seinen arm voll;

8 Und die vorüber gehen, nicht sprechen: Der segen des HErrn sey über euch; wir

segnen

segnen euch im namen des HErrn.

Der 130 Psalm.

Gebet um vergebung der sünden.

1 Ein lied im höhern chor.
Aus der tieffen ruffe ich, HErr, zu dir.

2 HErr, höre meine stimme, laß deine ohren mercken auf die stimme meines flehens.

3 So du *wilt, HErr, sünde zurechnen: HErr, wer wird bestehen? *Ps.143,2.

4 Denn bey dir ist die vergebung, daß man dich fürchte.

5 Ich harre des HErrn, meine seele harret: und ich hoffe auf sein wort.

6 Meine seele wartet auf den HErrn, von einer morgenwache bis zur andern.

7 Israel hoffe auf den HErrn; denn bey dem HErrn ist die gnade, und viel erlösung bey ihm.

8 Und Er wird *Israel erlösen aus allen seinen sünden. *1 Mos.48,16.

Der 131 Psalm.

Spiegel der demuth: Greuel der hoffart.

1 Ein lied Davids im höhern chor.
HErr, mein *hertz ist nicht hoffärtig, und meine augen sind nicht stoltz: und wandele nicht in grossen dingen, die mir zu hoch sind. *Tob.4,14.

2 Wenn ich meine seele nicht setzete und stillete: so ward meine seele entwehnet, wie einer von seiner mutter entwehnet wird.

3 *Israel hoffe auf den HErrn, von nun an bis in ewigkeit. *Ps.115,9.

Der 132 Psalm.

Gebet Salomonis, um erhaltung des gottesdiensts und weltlichen regiments.

1 Ein lied im höhern chor.
Gedencke, *HErr, an David, und an alle sein leiden. *Neh.13,14.31.

2 Der dem HErrn schwur, und gelobete dem mächtigen Jacobs:

3 Ich will nicht in die hütte meines hauses gehen, noch mich aufs lager meines bettes legen;

4 Ich will *meine augen nicht schlaffen lassen, noch meine augenlieder schlummern; *Spr.6,4.

5 Bis ich eine stätte finde für den HErrn, zur wohnung dem mächtigen Jacobs.

6 Siehe, wir hören von ihr in Ephrata: wir haben sie funden auf dem felde des waldes.

7 Wir wollen in seine wohnung gehen, und anbeten vor seinem fußschemel.

8 HErr, *mache dich auf zu deiner ruhe: Du und die lade deiner macht.
*4 Mos.10,35. Ps.68,2.

9 Deine priester laß sich kleiden mit gerechtigkeit, und deine *heiligen sich freuen.
*Ps.32,11.

10 Nim

10 Nim nicht weg das regiment deines gesalbten, um deines knechts Davids willen.

11 Der HErr *hat David einen wahren eid geschworen, davon wird er sich nicht wenden: Ich will dir auf deinen stuhl setzen die frucht deines leibes; *Ps.89,7.

12 Werden deine kinder meinen bund halten, und mein zeugniß, das ich sie lehren werde; so sollen auch ihre kinder auf deinem stuhl sitzen ewiglich.

13 Denn der HErr hat Zion erwehlet, und hat lust daselbst zu wohnen.

14 Dis ist meine ruhe ewiglich: hie will ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.

15 Ich will ihre speise segnen, und ihren armen brodts gnug geben.

16 Ihre priester will ich mit heil kleiden, und ihre heiligen sollen frölich seyn.

17 Daselbst *soll aufgehen das horn Davids: ich habe meinem gesalbten eine leuchte zugerichtet. *Luc.1,69.

18 Seine feinde will ich *mit schanden kleiden: aber über ihm soll blühen seine crone. *Ps.35,26.

Der 133 Psalm.

Vom güldenen kleinod des friedens und einträchtigkeit.

1 Ein lied Davids im höhern chor.

SJehe, wie fein und lieblich ists, daß *brüder einträchtig bey einander wohnen. *Sir. 25,2.

2 Wie der köstliche balsam ist, der vom haupt Aaron herab fleusst in seinen gantzen bart, der herab fleusst in sein kleid.

3 Wie der thau, der von *Hermon herab fällt auf die berge Zion: denn daselbst verheisst der HErr segen und leben immer und ewiglich.

*Hohel. 4,8.

Der 134 Psalm.

Vom amt der kirchendiener.

1 Ein lied im höhern chor.

SJehe, *lobet den HErrn, alle knechte des HErrn: die ihr stehet des nachts im hause des HErrn. *Ps.113,1.

2 Hebet eure hände auf im heiligthum; und lobet den HErrn.

3 Der HErr segne dich aus Zion, der himmel und erden gemacht hat.

Der 135 Psalm.

Danckſagung für GOttes wohlthaten.

1 Halleluja.

LObet den namen des HErrn: lobet, ihr knechte des HErrn,

2 Die ihr stehet im hause des HErrn, in den höfen des hauses unsers GOttes.

3 Lobet den HErrn, denn der HErr ist freundlich: lobsinget seinem namen, denn er ist lieblich.

4 Denn der HErr hat ihm

ihm Jacob erwehlet, Israel zu seinem eigenthum.

5 Denn Ich weiß, daß der HErr groß ist: und unser HErr vor allen göttern.

6 Alles, was er will, das thut er, im himmel, auf erden, im meer, und in allen tiefen.

7 Der *die wolcken lässet aufgehen vom ende der erden, der die blitzen samt dem regen machet, der den wind aus heimlichen örtern kommen lässet. *Jer.10,13.

8 Der *die ersten geburten schlug in Egypten, beyde der menschen und des viehes. *2 Mos. 12,29.

9 Und ließ seine zeichen und wunder komen über dich, Egyptenland, über Pharao und alle seine knechte.

10 Der viel völcker schlug, und *tödtete mächtige könige: *Ps. 136, 18.

11 *Sihon, der Amoriter könig; und Og, den könig zu Basan; und alle königreiche in Canaan. *4 Mos. 21,24.

12 Und *gab ihr land zum erbe, zum erbe seinem volck Israel. *Jos. 11,23.

13 HErr, dein name währet ewiglich: dein *gedächtniß, HErr, währet für und für. *Ps. 102,13.

14 Denn der HErr wird sein volck richten, und seinen knechten gnädig seyn.

15 Der heiden * götzen sind silber und gold, von menschen händen gemacht.

*Ps. 115, 4. Weish. 14, 8. ꝛc.

16 Sie haben mäuler, und reden nicht: sie haben augen, und sehen nicht.

17 Sie haben ohren, und hören nicht: auch ist kein odem in ihrem munde.

18 Die *solche machen, sind gleich also; alle, die auf solche hoffen *Es. 42, 17.

19 Das haus Israel lobe den HErrn: lobet den HErrn, ihr vom hause Aaron.

20 Ihr vom hause Levi, lobet den HErrn; die ihr den HErrn fürchtet, lobet den HErrn.

21 Gelobet sey der HErr aus Zion, der zu Jerusalem wohnet, Halleluja.

Der 136 Psalm.

Danksagung für GOttes güte und wunderthaten.

1 DAncket dem HErrn, denn er ist freundlich: denn seine güte währet ewiglich.

2 Dancket dem GOtt aller götter: denn seine güte währet ewiglich.

3 Dancket dem HErrn aller herren: denn seine güte währet ewiglich.

4 Der grosse wunder thut alleine: denn seine güte währet ewiglich.

5 Der die *himmel ordentlich gemacht hat: denn seine güte währet ewiglich. *1 Mos. 1, 6. Jer. 51, 15.

6 Der *die erde aufs wasser ausgebreitet hat: denn

denn seine güte währet ewiglich. * 1 Mos. 1, 7. 9. 10. Jer. 10, 12.

7 Der * grosse lichter gemacht hat: denn seine güte währet ewiglich. * 1 Mos. 1, 14. 16.

8 Die sonne, dem tage vorzustehen: denn seine güte währet ewiglich.

9 Den mond und sterne, der nacht vorzustehen: denn seine güte währet ewiglich.

10 Der * Egypten schlug an ihren ersten geburten: denn seine güte währet ewiglich. * 2 Mos. 12, 29.

11 Und * führete Israel heraus: denn seine güte währet ewiglich. * 2 Mos. 12, 41.

12 Durch mächtige hand und ausgereckten arm: denn seine güte währet ewiglich.

13 Der * das schilfmeer theilete in zwey theile: denn seine güte währet ewiglich. * 2 Mos. 14, 21. Neh. 9, 11, 12.

14 Und ließ Israel durchhin gehen: denn seine güte währet ewiglich.

15 Der * Pharao und sein heer ins schilfmeer stieß: denn seine güte währet ewiglich. * 2 Mos. 14, 28.

16 Der sein volck führete durch die wüste: denn seine güte währet ewiglich.

17 Der grosse könige schlug: denn seine güte währet ewiglich.

18 Und * erwürgete mächtige könige: denn seine güte währet ewiglich. * Ps. 135, 10.

19 * Sihon, der Amoriter könig: denn seine güte währet ewiglich. * 4 Mos. 21, 34. 35.

20 Und Og, den könig zu Basan: denn seine güte währet ewiglich.

21 Und * gab ihr land zum erbe: denn seine güte währet ewiglich. * Jos. 12, 2. seq.

22 Zum erbe seinem knecht Israel: denn seine güte währet ewiglich.

23 Denn er * gedachte an uns, da wir untergedrückt waren: denn seine güte währet ewiglich. * 2 Mos. 3, 7. 8.

24 Und erlöste uns von unsern feinden: denn seine güte währet ewiglich.

25 Der allem fleisch speise gibt: denn seine güte währet ewiglich.

26 Dancket dem GOtt vom himmel; denn seine güte währet ewiglich.

Der 137 Psalm.

Der gefangenen Jüden jammerlied.

1 AN den wassern zu Babel sassen wir: und weineten, wenn wir an Zion gedachten.

2 Unsere harfen hingen wir an die weiden, die drinnen sind.

3 Denn daselbst hiessen uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm heulen frölich seyn: Lieber, singet uns ein lied von Zion.

4 Wie solten wir des HErrn

HErrn lied singen im fremden lande?

5 Vergesse ich dein, Jerusalem: so werde meiner rechten vergessen.

6 Meine zunge müsse an meinem gaumen kleben, wo ich dein nicht gedencke: wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste freude seyn.

7 HErr, gedencke der kinder Edom am tage Jerusalem, die da sagen: Rein ab, rein ab, bis auf ihren boden.

8 Du *verstörete tochter Babel: wohl dem, der dir vergelte, wie du uns gethan hast. * Es. 13, 19.

9 Wohl dem, der *deine junge kinder nimt, und zerschmettert sie an den stein.
* Es 13, 16. Offenb. 2, 23.

Der 138 Psalm.

Danckſagung für GOttes güte.

1 Davids.

Ich dancke dir von gantzem hertzen, vor den göttern will ich dir lobsingen.

2 Ich will anbeten zu deinem heiligen tempel, und deinem namen dancken, um deine güte und treue: denn du hast deinen namen über alles herrlich gemacht durch dein wort.

3 Wenn ich dich anruffe: so erhöre mich, und gib meiner seelen grosse kraft.

4 Es *dancken dir, HErr, alle könige auf erden, daß sie hören das wort deines mundes. * Ps. 68, 32. 33.

5 Und singen auf den wegen des HErrn, daß die ehre des HErrn groß sey.

6 Denn *der HErr ist hoch, und siehet auf das niedrige, und kennet den stoltzen von ferne. * Ps. 113, 5. ꝛc.

7 Wenn ich mitten *in der angst wandele: so erquickest du mich, und streckest deine hand über den zorn meiner feinde, und hilfest mir mit deiner rechten. * Luc. 7, 11. sq.

8 Der HErr wirds ein ende machen um meinet willen. HErr, deine güte ist ewig: das werck deiner hände wollest du nicht lassen.

Der 139 Psalm.

Von GOttes vorsehung, allmacht und gegenwart.

1 Ein psalm Davids, vorzusingen.

HErr, du erforschest mich, und kennest mich.

2 Ich sitze oder stehe auf, so weissest Du es: du *verstehest meine gedancken von ferne. * Jer. 17, 10.

3 Ich gehe oder liege: so bist du um mich, und siehest alle meine wege.

4 Denn siehe, es ist kein wort auf meiner zunge, das du, HErr, nicht alles wissest.

5 Du schaffest es, was ich vor oder hernach thue: und hältest deine hand über mir.

6 Solches erkentniß ist mir zu wunderlich und zu hoch, ich kanns nicht begreiffen.

7 Wo soll ich hingehen vor

vor deinem geist? Und wo soll ich hinfliehen vor deinem angesicht?

8 Fuhre *ich gen himmel: so bist du da. Bettete ich mir in die hölle: siehe, so bist du auch da. * Am. 9, 2.

9 Nähme ich flügel der morgenröthe, und bliebe am äussersten meer:

10 So würde mich doch deine hand daselbst führen, und deine rechte mich halten.

11 Sprache ich, Finsterniß mögen mich decken: so muß die nacht auch licht um mich seyn.

12 Denn auch *finsterniß nicht finster ist bey dir, und die nacht leuchtet wie der tag: finsterniß ist wie das licht.

* Jac. 1, 17.

13 Denn Du hast meine nieren in deiner gewalt; du warest über mir in mutterleibe.

14 Ich dancke dir darüber, daß *ich wunderbarlich gemacht bin: wunderbarlich sind deine wercke, und das erkennet meine seele wohl.

* Hiob 10, 8. seq.

15 Es war dir mein gebeine nicht verholen: da ich im verborgen gemacht ward, da ich gebildet ward unten in der erden.

16 Deine augen sahen mich, da ich noch unbereitet war: und waren alle tage auf dein buch geschrieben, die noch werden solten, und derselben keiner da war.

17 Aber wie köstlich sind vor mir, GOtt, *deine gedancken? Wie ist ihr so eine grosse summa? * Ps. 92, 6.

18 Solt ich sie zehlen, so würde ihrer mehr seyn denn des sandes. Wenn ich aufwache, bin ich noch bey dir.

19 Ach GOtt, daß du tödtest die gottlosen: und die blutgierigen von mir weichen müsten.

20 Denn sie reden von dir lästerlich, und deine feinde erheben sich ohne ursach.

21 Ich hasse ja, HErr, die dich hassen: und verdreusst mich auf sie, daß sie sich wieder dich setzen.

22 Ich hasse sie in rechtem ernst: darum sind sie mir feind.

23 Erforsche mich, GOtt, und erfahre mein hertz: prüfe mich, und erfahre, wie ichs meine.

24 Und siehe, ob ich auf bösem wege bin: und *leite mich auf ewigem wege.

* Ps. 25, 4.

Der 140 Psalm.

Gebet um errettung von heimlichen und öffentlichen feinden.

1 Ein psalm Davids, vorzusingen.

2* ERrette mich, HErr, von den bösen menschen: behüte mich vor den freveln leuten. * Ps. 43, 1.

3 Die böses gedencken in ihrem hertzen, und täglich krieg erregen.

4 Sie

4 Sie *schärfen ihre zunge, wie eine schlange; otterngift ist unter ihren lippen, Sela. * Ps. 5, 10. Ps. 55, 22. Röm. 3, 13.

5 Bewahre mich, HErr, vor der hand der gottlosen: behüte mich vor den freveln leuten, die meinen gang gedencken umzustossen.

6 Die hoffärtigen *legen mir stricke, und breiten mir seile aus zum netze, und stellen mir fallen an den weg, Sela. * Ps. 119, 110.

7 Ich aber sage zum HErrn: *Du bist mein GOtt; HErr, vernim die stimme meines flehens. * Ps. 22, 11.

8 HErr HErr, meine starcke hülfe: du beschirmest mein haupt zur *zeit des streits. * Ps. 78, 9.

9 HErr, laß den gottlosen seine begierde nicht: stärcke seinen muthwillen nicht; sie möchten sichs erheben, Sela.

10 Das unglück, davon meine feinde rathschlagen, müsse auf ihren kopf fallen.

11 Er wird strahlen über sie schütten: er wird sie mit feuer tieff in die erde schlagen, daß sie nimmer nicht aufstehen.

12 Ein böses-maul wird kein glück haben auf erden, ein frevelböser mensch wird verjagt und gestürtzt werden.

13 Denn ich weiß, daß der HErr *wird des elenden sache und der armen recht ausführen. * Ps. 9, 19.

14 Auch werden die gerechten deinem namen dancken, und die frommen werden vor deinem angesicht bleiben.

Der 141 Psalm.

Gebet um hülfe und errettung.

1 Ein psalm Davids.

HERR, ich ruffe zu dir, *eile zu mir: vernim meine stimme, wenn ich dich anruffe. * Ps. 40, 14.

2 Mein gebet müsse vor dir tügen, wie ein räuchopfer: meiner hände aufheben wie ein abendopfer.

3 HErr, *behüte meinen mund, und bewahre meine lippen. * Ps. 39, 2.

4 Neige mein hertz nicht auf etwas böses, ein gottlos wesen zu führen mit den übelthätern: daß ich nicht esse von dem, das ihnen geliebet.

5 Der *gerechte schlage mich freundlich, und straffe mich, das wird mir so wohl thun, als ein balsam auf meinem haupt: denn ich bete stets, daß sie mir nicht schaden thun. * Spr. 10, 20.

6 Ihre lehrer müssen gestürtzet werden über einen fels: so wird man denn meine lehre hören, daß sie lieblich sey.

7 Unsere gebeine sind zerstreuet bis zur hölle, wie einer das land zerreisset und zerwühlet.

8 Denn auf dich, HErr

HErr,

HErr, sehen meine augen: ich traue auf dich, verstosse meine seele nicht.

9 Bewahre mich vor dem *strick, den sie mir gelegt haben: und vor der falle der übelthäter. *Ps.140,6.

10 Die *gottlosen müssen in ihr eigen netz fallen mit einander: Ich aber immer vorüber gehen. *Ps.7,16.

Der 142 Psalm.

Davids gebet um hülfe und errettung.

1 Eine unterweisung Davids zu beten, da er in der höhle war.

2 Ich schreye zum HErrn mit meiner stimme: ich flehe dem HErrn mit meiner stimme.

3 Ich schütte meine rede vor ihm aus, und zeige an vor ihm meine noth.

4 Wenn mein *geist in ängsten ist, so nimst Du dich meiner an; sie legen mir stricke auf dem wege, da ich auf gehe. *Ps.138,7.

5 Schaue zur rechten, und siehe, da will mich niemand kennen: ich kann nicht entfliehen, niemand nimt sich meiner seelen an.

6 HErr, zu dir schreye ich, und sage: Du bist meine zuversicht, mein theil im lande der lebendigen.

7 Mercke auf meine klage, denn ich werde sehr geplaget: errette mich von meinen verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig.

8 Führe meine seele aus dem kercker, daß ich dancke deinem namen. Die gerechten werden sich zu mir samlen, wenn du mir wohlthust.

Der 143 Psalm.

Bußgebet um abwendung des übels, und erlangung des guten.

1 Ein psalm Davids.

HErr, erhöre mein gebet, vernim mein flehen um deiner wahrheit willen: erhöre mich um deiner gerechtigkeit willen.

2 Und gehe nicht ins gericht mit deinem knecht: denn*vor dir ist kein lebendiger gerecht. *Hiob 9,2.

3 Denn der feind verfolget meine seele, und zerschläget mein leben zu boden: er leget mich ins finster, wie die todten in der welt.

4 Und mein geist ist in mir geängstet, mein hertz ist mir in meinem leibe verzehret.

5 Ich *gedencke an die vorigen zeiten, ich rede von allen deinen thaten: und sage von den wercken deiner hände. *Ps.77,6.

6 Ich breite meine hände aus zu dir: meine*seele dürstet nach dir, wie ein dürres land, Sela. *Ps.42,3.

7 HErr, erhöre mich bald, mein geist vergehet: verbirge dein antlitz nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen,

nen, die in die gruben fahren. *Ezech. 26, 20.

8 Laß mich frühe hören deine gnade, denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund *den weg, darauf ich gehen soll: denn mich verlanget nach dir. *Ps. 86, 11. Ps. 139, 24.

9 Errette mich, mein GOtt, von meinen feinden: zu dir habe ich zuflucht.

10 Lehre mich thun nach deinem wohlgefallen, denn Du bist mein GOtt: dein guter Geist *führe mich auf ebener bahn. *Ps. 25, 4.

11 HErr, erquicke mich um deines namens willen: *führe meine seele aus der noth, um deiner gerechtigkeit willen. *Ps. 142, 8.

12 Und verstöre meine feinde um deiner güte willen: und bringe um alle, die meine seele ängsten; denn ich bin dein knecht.

Der 144 Psalm.

Danckſagung und gebet für erhaltenen und noch künftigen sieg.

1 Ein psalm Davids.

GElobet sey der HERR, mein hort: *der meine hände lehret streiten, und meine fäuste kriegen. * 2 Sam. 22, 35.

2 Meine güte und *meine burg, mein schutz und mein erretter: mein schild, auf den ich traue, der mein volck unter mich zwinget. *Ps. 18, 3.

3 HErr, *was ist der mensch, daß du dich sein so annimst? Und des menschen kind, daß du ihn so achtest? *Ps. 8, 5.

4 Ist doch der mensch gleich wie nichts: seine zeit fähret dahin, wie ein schatte.

5 HErr, neige deine himel, und fahre herab: taste die berge an, daß sie rauchen.

6 Laß blitzen, und zerstreue sie: schieß deine strahlen, und erschrecke sie.

7 Sende deine hand von der höhe, und erlöse mich: und errette mich von grossen wassern, von der hand der fremden kinder;

8 Welcher *lehre ist kein nütze, und ihre wercke sind falsch. *Ps. 36, 4.

9 GOtt, ich will dir ein *neues lied singen, ich will dir spielen auf dem psalter von zehen säiten. *Ps. 33, 2.

10 Der du den königen sieg giebest, und erlösest deinen knecht David vom mörderischen schwerdt des bösen.

11 Erlöse mich auch, und errette mich von der hand der fremden kinder: welcher lehre ist kein nütze, und ihre wercke sind falsch:

12 Daß *unsere söhne aufwachsen in ihrer jugend, wie die pflantzen, und unsere töchter, wie die ausgehauene ercker, gleich wie die palläste: *Hiob 21, 11.

13 Und unsere kammern voll seyn, die heraus geben können einen vorrath nach dem andern: daß *unsere

schafe tragen tausend, und hundert tausend auf unsern dörfern: *Ps.65,14.

14 Daß unsere ochsen viel erarbeiten: daß kein schade, kein verlust, noch klage auf unsern gassen sey.

15 Wohl dem volck, dem es also gehet. Aber wohl dem volck, *des der HErr sein GOtt ist. *Ps.33,12.

Der 145 Psalm.

Lobspruch für das reich Christi und dessen wohlthaten.

1 Ein lob Davids.

ICh will dich erhöhen, mein GOtt, du könig: und deinen namen loben immer und ewiglich.

2 Ich will dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

3 Der HErr ist groß und sehr löblich, und seine grösse ist unaussprechlich.

4 Kindeskinder werden deine wercke preisen, und von deiner gewalt sagen.

5 Ich will reden von deiner herrlichen schönen pracht, und von deinen wundern:

6 Daß man solle reden von deinen herrlichen thaten, und daß man erzehle deine herrlichkeit;

7 Daß man preise deine grosse güte, und deine gerechtigkeit rühme.

8 *Gnädig und barmhertzig ist der HErr, geduldig und von grosser güte.

*2 Mos.34,6. Ps.86,5.15.

9 Der HErr ist allen gütig, und erbarmet sich aller seiner wercke.

10 Es sollen dir dancken, HErr, alle deine wercke, und deine heiligen dich loben;

11 Und die ehre deines königreichs rühmen, und von deiner gewalt reden:

12 Daß den menschenkindern deine gewalt kund werde, und die *ehrliche pracht deines königreichs. *v.5.

13 Dein reich ist ein ewiges reich, und deine herrschaft währet für und für.

14 Der HErr erhält alle, die da fallen: und richtet auf alle, die niedergeschlagen sind.

15 Aller*augen warten auf dich: und Du gibst ihnen ihre speise zu seiner zeit.

*Ps.104,27.

16 Du thust deine hand auf: und erfüllest alles, was lebet mit wohlgefallen.

17 Der HErr ist gerecht in allen seinen wegen, und heilig in allen seinen wercken.

18 Der HErr ist nahe allen, die ihn anruffen: allen, die ihn mit ernst anruffen.

19 Er thut, was die gottesfürchtigen begehren, und höret ihr schreyen, und hilft ihnen.

20 Der HErr behütet alle, die ihn lieben: und wird vertilgen alle gottlosen.

21 Mein mund soll des HErrn lob sagen, und alles fleisch lobe seinen heiligen namen immer und ewiglich.

Der

Der 146 Psalm.

Vom wahren vertrauen auf GOtt.

1 Halleluja.

LObe den HErrn, meine seele.

2 Ich will den HErrn loben, so lange ich lebe: und meinem GOtt lobsingen, weil ich hie bin.

3 Verlasset euch nicht auf fürsten: sie sind menschen, *die können ja nicht helfen.

*Ps. 118, 8. 9. Jer. 17, 5.

4 Denn *des menschen geist muß davon, und er muß wieder zur erden werden: alsdenn sind verloren alle seine anschläge. * 1 Mos. 3, 19. Pred. 12, 7.

5 Wohl dem, * des hülfe der GOtt Jacob ist: des hoffnung auf den HErrn, seinen GOtt, stehet. *Ps. 40, 5. Ps. 84, 13.

6 Der * himmel, erde, meer, und alles, was drinnen ist, gemacht hat: der glauben hält ewiglich.

* Gesch. 14, 15. ꝛc.

7 Der recht schaffet denen, so gewalt leiden: der die hungrigen speiset. Der HErr löset die gefangenen.

8 Der HErr machet die blinden sehend. Der HErr richtet auf, die niedergeschlagen sind. Der HErr liebet die gerechten.

9 Der HErr behütet die fremdlinge und wäysen, und erhält die witwen: und kehret zurück den weg der gottlosen.

10 Der HErr ist König ewiglich, dein GOtt, Zion, für und für, Halleluja.

Der 147 Psalm.

Vermahnung zur danck-sagung für GOttes vorsorge und wohlthaten.

1 *LObet den HErrn, denn unsern GOtt loben, das ist ein köstlich ding: solch lob ist lieblich und schön.

* Ps. 134, 1. 2.

2 Der HErr bauet Jerusalem, und bringet zusammen die verjagten in Israel.

3 Er *heilet die zerbrochenes hertzens sind: und verbindet ihre schmertzen. * Es. 61, 1.

4 Er *zehlet die sternen, und nennet sie alle mit namen. * Es. 40, 26.

5 Unser HErr ist groß, und von grosser kraft: und ist unbegreifflich, wie er regieret.

6 Der HErr richtet auf die elenden, und stösset die gottlosen zu boden.

7 Singet um einander dem HErrn mit dancken, und lobet unsern GOtt mit harfen:

8 Der den *himmel mit wolcken verdecket, und gibt regen auf erden, der gras auf bergen wachsen lässet;

* Gesch. 14, 17.

9 Der dem *viehe sein futter gibt, den jungen raben, die ihn anruffen. * Hiob 39, 4. Ps. 136, 25.

10 Er hat nicht lust an der stärcke des rosses, noch gefallen an iemandes beinen.

11 Der HErr hat gefallen an denen, die ihn fürchten; die auf seine güte hoffen.

12 Preise, Jerusalem, den HErrn: lobe, *Zion, deinen GOtt. * Ps. 146, 10.

13 Denn er machet veste die riegel deiner thore, und segnet deine kinder drinnen.

14 Er schaffet deinen grentzen friede, und sättiget dich mit dem besten weitzen.

15 Er sendet seine rede auf erden, sein wort läufft schnelle.

16 Er gibt schnee wie wolle, er streuet reiffen wie aschen.

17 Er wirft seine schlossen wie bissen; wer kann bleiben vor seinem frost?

18 Er spricht, so zerschmeltzet es: er läst seinen wind wehen, so thauets auf.

19 Er zeiget Jacob sein wort, Israel seine sitten und rechte.

20 So *thut er keinen heiden, noch lässet sie wissen seine rechte, Halleluja. * 5 Mos. 4, 7.

Der 148 Psalm.

Allgemeine vermahnung an alle creaturen, GOtt zu loben.

1 Halleluja.

LObet, ihr himmel den HErrn: lobet ihn in der höhe.

2 Lobet ihn, *alle seine engel: lobet ihn, alle sein heer. * Luc. 2, 13.

3 Lobet ihn, sonne und mond: lobet ihn, alle leuchtende sterne.

4 Lobet ihn, ihr himmel allenthalben: und *die wasser, die oben am himmel sind; * 1 Mos. 1, 7.

5 Die sollen loben den namen des HErrn: denn *Er gebeut, so wirds geschaffen. * Ps. 33, 9. Ps. 115, 3.

6 Er hält sie immer und ewiglich: er ordnet sie, daß sie nicht anders gehen müssen.

7 Lobet den HErrn auf erden, ihr walfische und alle tieffen:

8 *Feuer, hagel, schnee und dampf, sturmwinde, die sein wort ausrichten; * Sir. 39, 35. 36. 37.

9 Berge und alle hügel, fruchtbare bäume und alle cedern;

10 Thiere *und alles viehe, gewürme und vögel. * Ps. 150, 6.

11 Ihr *könige auf erden, und alle leute, fürsten und alle richter auf erden; * Ps. 49, 3.

12 Jünglinge *und jungfrauen, alte mit den jungen, * Jer. 31, 13.

13 Sollen loben den namen des HErrn: denn sein name allein ist hoch, sein lob gehet, so weit himmel und erde ist.

14 Und er erhöhet das horn

horn seines volcks: alle seine heiligen sollen loben; die kinder Israel, das volck, das ihm dienet, Halleluja.

Der 149 Psalm.

Dancklied für die ausbreitung des heiligen evangelii von Christo.

1 Halleluja.

SInget * dem HErrn ein neues lied, die gemeine der heiligen soll ihn loben.

* Ps. 96, 1.

2 Israel freue sich des, der ihn gemacht hat: die kinder Zion seyen frölich über ihrem könige.

3 Sie sollen loben seinen namen im reigen, mit paucken und harfen sollen sie ihm spielen.

4 Denn * der HErr hat wohlgefallen an seinem volck, er hilft den elenden herrlich.

* Ps. 147, 11.

5 Die heiligen sollen frölich seyn, und preisen und rühmen auf ihren lagern.

6 Ihr mund soll GOtt erhöhen, und sollen scharfe schwerdter in ihren händen haben:

7 Daß sie rache üben unter den heiden, straffe unter den völckern;

8 Ihre könige zu binden mit ketten, und ihre edlen mit eisern fesseln;

9 Daß sie ihnen thun das recht, davon geschrieben ist. Solche ehre werden alle seine heiligen haben, Halleluja.

Der 150 Psalm.

Vermahnung zum lobe GOttes.

1 Halleluja.

LObet den HErrn in seinem heiligthum, lobet ihn in der veste seiner macht.

2 Lobet ihn in seinen thaten, lobet ihn in seiner grossen herrlichkeit.

3 Lobet ihn mit posaunen, lobet ihn mit psalter und harfen.

4 Lobet ihn mit paucken und reigen, lobet ihn mit säiten und pfeiffen.

5 Lobet ihn mit hellen cymbeln, lobet ihn mit wohlklingenden cymbeln.

6 Alles, * was odem hat, lobe den HErrn, Halleluja.

* Offenb. 5, 13.

Ende des Psalters.

AB:K1393

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-496795-p0135-7

Der gantze

Psalter

Königs und Propheten

Davids,

Verteutscht

Von

D. Martin Luthern:

Mit

Jedes Psalms kurtzen

Summarien,

Und

Nöthigsten Parallelen.

LONDON:

Gedruckt und zu bekommen bey Joh. C. Haberkorn, und Joh. M. Gussen, in Gerrard-street, St. Ann's, Soho; Wie auch bey Andreas Linde, Papierhändler, und Buchbinder zu Ihro Königl. Hoheit Printz GEORGE, in Katherine-street, in den Strand. 1751.